

BLICK

LICHT

**4/19 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**



www.friko-cottbus.de

4. NIEDERLAUSITZER OSTERMARSCH FÜR DEN FRIEDEN



STADTHALLENVORPLATZ COTTBUS
22.04.19 / 14.00 UHR
OSTERSONNEN

1. Mai *Eintritt frei!* Solidarität statt Spaltung

13 Uhr | Strombad Cottbus

mail: unisono.cottbus@web.de

Podiumsdiskussion & Vorträge
Aktionsstände | Essen & Getränke
Kultur- & Kinderprogramm
LIVE Konzerte | Aftershow ab 22 Uhr

CHKOY

Medienpartner

junge Welt

Gefördert durch

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

Dança Kizomba

URBAN KIZ
SPECIAL!

POWERED BY: **KIZ-CLUB COTTBUS**

A LITTLE BIT SALSA, LITTLE BIT MORE
BACHATA & THE HOLY STYLES OF KIZOMBA!



BARIS & KATYA
(-A KIZ COUPLE / URBAN KIZ BERLIN)

SAT 13.04.2019

"quasiMono"

ERICH-WEINERT-STR. 2 / 03046 COTTBUS

START WORKSHOP „BEGINNER“ 20:00 / 5€ / STUD. 3€

START WORKSHOP „ADVANCED“ 21:00 / 5€ / STUD. 3€

PARTY START: 22:00 / 5€ / STUD. 3€

**BLICK
LICHT**

KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

...und im Netz?

www.kultur-cottbus.de

facebook.com/KulturmagazinBlicklicht

twitter.com/BlicklichtCB

Mit dem Verfassungsschutz in Brandenburg ist das so eine Sache: Kurz vor den Wahlen fällt ihm ein, genauer auf die AfD zu schauen. Der Grund liest sich recht albern: Weil Vertreter der AfD bei einer Demonstration des rechten Vereins „Zukunft Heimat“ dabei gewesen wären, müsse es sich jetzt um einen Schulterchluss handeln. Dass auch die Identitäre Bewegung ein Banner dabei hatte, setzt dann noch einen oben drauf.

Wo war der Verfassungsschutz eigentlich in den letzten Jahren? Hatten nicht Antifaschisten und Medien immer wieder berichtet, dass Rechtsextremisten bei den Veranstaltungen von „Zukunft Heimat“ sehr präsent waren? Traten nicht immer wieder AfD-Funktionäre dort auf? Hat ZH-Chef Hans-Christoph Berndt jemals einen Hehl aus seiner Nähe zur AfD gemacht?

Es ist nun mehr als drei Jahre her: Damals, 2015, begannen rechte Parteien in Brandenburg damit, getarnt als Bürgerinitiativen die Leute zu umwerben. Die NPD versuchte es in Sachsendorf, Kader der Republikaner probierten in Senftenberg ihr Glück als Initiative „Bran-

denburger für Meinungsfreiheit und Mitbestimmung“ (BraMM). „Zukunft Heimat“ hatte sich damals noch nicht Cottbus als Demo-Ort ausgesucht, sondern marschierte durch Lübbenau. Mit dabei: Andreas Kalbitz, dessen Vergangenheit in diversen rechtsextremistischen Organisationen zu dem Zeitpunkt für Interessierte längst bekannt war.

Was der Verfassungsschutz jetzt über die Medien anspricht, ist nichts Neues. Als Andreas Kalbitz betonte, dass die AfD nur gemeinsam mit „Zukunft Heimat“ und „Pegida Dresden“ stark sei, hat er nur das Offenkundige ausgesprochen.

Kaum vorzustellen, dass die Behörde erst jetzt von der Zusammenarbeit der rechten Gruppierungen Wind bekommen haben soll. Unfähigkeit könnte man nicht besser unter Beweis stellen. Und gäbe es dann überhaupt einen Grund, die Behörde nicht aufzulösen?

Bernd Müller



Cover:

Nastassia Adamski

Impressum:

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Bernd Müller, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Bernd Müller

Mitarbeiter:

Agneta Lindner, Bernardo Cantz,

René Kubasch, Angelika Koch,

René Lindenau, Michael Apel

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Agneta Lindner

anzeigen@blattwerke.de

Druck: Druck & Satz Großbräsen

Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus, Tel:

0355/4948199

0176/24603810

redaktion@blattwerke.de,

www.kultur-cottbus.de

Unaufgefordert eingesandte Texte und

Termine haben keinen Anspruch auf

Veröffentlichung.

Spenden an:

IBAN: DE09 1805 0000 3111 1038 70,

BIC: WELADED1CBN,

Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von: zahlreichen

Einzelpersonen und des Studentenwerkes

Frankfurt/Oder

Inhalt

4

Kultur

Aktuelles aus der Kulturszene

6

TheaterBlick

Unter der Dusche war ich das Wasser, Frau Luna, Vorgestellt: Der Regisseur Ronny Jakubaschk

9

Fontane Jahr 2019

John Maynard

10

Film-Tipp

Bohemian Rhapsody, Boyhood

11

Buch-Tipp

Walter Lippmann (2018): „Die öffentliche Meinung. Wie sie entsteht und manipuliert wird“

12

Porträt

Zum 75. Geburtstag von Günther Rechn

13

Politik

Diskutieren und Nachdenken über Neue Soziale Bewegungen,

Solidarität statt Spaltung - Cottbus gemeinsam bewegen!,

Der Angriff der Türkei auf kurdische Gebiete

16

Termine

unser Veranstaltungskalender für Cottbus und die Lausitz



Sie nannten ihn Kazik

der letzte Kämpfer des Warschauer Ghettos ist verstorben

Simcha Ratajzer-Rotem lebt nicht mehr. Er starb am 22. Dezember 2018 im Alter von 94 Jahren in Jerusalem. Er war der letzte noch lebende Kämpfer aus dem Warschauer Ghetto. Der letzte Zeuge der blutigen Ereignisse aus dem Jahr 1943 schweigt für immer.

Aber er hat uns seinen Bericht hinterlassen. Einen Bericht, der den Lesenden packt, ihn rüttelt, den Nachtschlaf vertreibt. Das Ghetto: 1940 in der polnischen Hauptstadt durch die deutschen Besatzer errichtet, durch Mauern abgeriegelt. Bis zu 550.000 jüdische Menschen lebten und litten hier auf engstem Raum. Nur 2,4 Prozent des Stadtgebietes stand ihnen zur Verfügung. Sie wurden aus ganz Polen zusammengetrieben, aber auch aus Deutschland und anderen besetzten Ländern hierher verschleppt. Die Jungen, die Alten, die Kinder. Zehntausende starben am Hunger, am Typhus, an der Ruhr. Und 1942 begannen die Deportationen nach Treblinka und in die anderen Vernichtungslager. Von dort gab es keine Wiederkehr. Ziel war die vollständige Auslöschung jüdischen Lebens. Die Bewohner des Ghettos waren zum Tode verurteilt.

Als Szymon wurde Simcha Rotem in Warschau geboren, wuchs auf im Arbeiterviertel Czerniakow. Er war wie seine polnischen Altersgenossen – blond, frech, selbstsicher. Keiner erkannte den Juden in ihm. Ein Glück in den kommenden schlimmen Jahren. Das Leben seiner Kindheit und Jugend war friedlich und arbeitsreich, bis 1939 die Deutschen das Land besetzten. Vom ersten Tag an begannen die Schikanen gegen die Juden. Rotem berichtet über Diskriminierung und über Kollaboration von Polen mit den Deutschen. Polnische Landsleute verrieten jüdische Bürger, lieferten sie an die Besatzer aus. Später erzählt er von selbstloser, mutiger Hilfe für die bedrohten Juden – natürlich gab es auch diese Charaktere in der polnischen Bevölkerung. Das Verhalten der Menschen war widersprüchlich wie überall auf der Welt.

Dann das Ghetto. Der Autor erzählt vom Hunger, von Krankheiten. Von Leichen in den Straßen. Und davon, wie die Bilder nach und nach alltäglich wurden. Wie man sich an das Grauen gewöhnte. Die besorgten Eltern schickten ihn schließlich zu Verwandten in ein Dorf. Es war gefährlich, das Ghetto zu verlassen. Aber es war nicht unmöglich. Viele gingen durch die Kanalisation auf die „arische Seite“, um Lebensmittel

zu schmuggeln. So gelangte auch der junge Szymon hinaus. Es ging ihm gut auf dem Land, er hatte zu essen, hütete das Vieh und hätte glücklich sein können. Wenn nicht die Sorge um die Familie im Ghetto gewesen wäre. Dort wurden in jenem Sommer des Jahres 1942 fast 350.000 Menschen weggebracht. Es hieß, man wolle sie „neu ansiedeln“. In Wahrheit wurden sie in die Gaskammern geschickt. Vor allem nach Treblinka. „Diese drahtumzäunte Einöde hat mehr Menschenleben verschlungen als sämtliche Ozeane und Meere des Erdballs seit Bestehen des Menschengeschlechts“, schreibt Wassili Grossmann in seinem Bericht „Die Hölle von Treblinka“. Es gab hier kein Leben, nur den Tod.

Szymon kehrte nach Warschau zurück. Die Sorge um Familie und Freunde war wohl übermächtig geworden. Als die SS im Januar 1943 mit der nächsten Vernichtungsaktion begann, traf sie auf Widerstand. Schüsse fielen, SS-Schergen wurden getroffen. Das hatte es bisher nicht gegeben. Die Aktion wurde abgebrochen. Szymon gehörte jetzt zur jüdischen Kampforganisation ZOB – Żydowska Organizacja Bojowa. Er bekam seinen Kampfnamen: Kazik. Es war der Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Zu diesem Zeitpunkt lebten nur noch 50.000 Menschen im Ghetto. Alte und Kinder waren tot.

Am 19. April 1943 brach der Aufstand los. Es war der Kampf von David gegen Goliath. Männer und Frauen mit Pistolen, Granaten, Molotowcocktails standen gegen Panzer, Panzerwagen, leichte Artillerie und Hunderte Männer der Waffen-SS. Die Aufständischen, zu allem entschlossen, kämpften mit dem Mut der Verzweiflung. Fügten dem mächtigen Feind Verluste zu. Aber sie konnten nicht siegen. Mit Artillerie und Bombardements zerstörten die Deutschen das Ghetto. Trocken, scheinbar emotionslos, beschreibt der Autor die Lage: „Es war schwer, sich fortzubewegen, ohne auf verbrannte Leichen zu treten. Einmal stieß ich auf einen Leichenhaufen, aus dem ich das Weinen eines Babys hörte...“ Kazik blieb stehen, sah den Säugling im Arm der toten Mutter. Er konnte nicht helfen. Ging weiter. – Wie lebt man mit solchen Erinnerungen?

Ende April war der Kampf verloren. Das Ghetto brannte. Die Deutschen setzten ihr Vernichtungswerk fort, schickten zum Schluss Sprengstofffachleute, um je-

den Bunker, jeden Keller in die Luft zu jagen. Es galt jetzt, möglichst viele Kämpfer zu retten. Rotem schildert die dramatische Flucht durch die Kanalisation. Und er erzählt von Kameraden, die nicht gerettet werden konnten. Sie blieben in den Kanälen oder wurden beim Verlassen von den Deutschen erwartet.

Dann war es vorbei. Aber der Kampf ging weiter. Überall lauerte der Tod: In den Straßen Warschaus, in den umliegenden Wäldern. Mutige Warschauer, Mitglieder des polnischen Widerstandes, halfen den Überlebenden. Aber viele blieben gleichgültig, und manche begrüßten die „Säuberung“ der Stadt von den Juden. Die Geretteten konnten sich kaum jemandem anvertrauen.

Als am 1. August 1944 der Warschauer Aufstand begann, waren Kazik und seine Gefährten unter den Kämpfern. Die ersten Tage waren für die Aufständischen ein voller Erfolg. Aber so konnte es nicht bleiben. Zu überlegen waren die Waffen des Gegners. Und die erhoffte Hilfe durch die Rote Armee blieb aus. Ihre Truppen lagen untätig an den Ufern der Weichsel und warteten auf das Ende der Warschauer Kämpfe. Der Aufstand wurde blutig niedergeschlagen. Die Stadt versank in Flammen.

Als endlich der Krieg zu Ende ging, waren 90 Prozent der Häuser zerstört. Der Geruch des Todes lag in der Luft. Und es gab neue Herren: Die Soldaten der Roten Armee. Bei einer Kontrolle büßte Kazik Geld und Armbanduhr ein. Die Sicherheit des Friedens war noch weit weg. Aber es wurde nicht mehr gemordet. 1947 endete das Leben in Warschau für Kazik. Eine neue Lebensetappe begann, die Heimat hieß jetzt: Israel. Aus Kazik wurde Simcha Rotem. Namen, die er sich selbst aussuchte.

Auf die Frage, welche Botschaft er aus seinem Leben vermitteln würde, antwortete er der Journalistin Agnieszka Hreczuk: „Das Leben die wertvollste Sache auf der Welt ist, die niemand dem anderen wegnehmen darf...“ In unserer von Not und Kriegen zerrissenen Welt sollte jeder diesen Satz tief in die Seele aufnehmen.

Erika Pchalek

Der Bericht von Simcha Rotem: „Kazik. Erinnerungen eines Ghetтокämpfers“ ist bei Assoziation A erhältlich und kostet 18,00 Euro.



Standpunkte

Neue Gesichter für Cottbus

Kurt Tucholsky wird ein Zitat zugeschrieben: „Wenn Wahlen etwas ändern würden, wären sie verboten“. Ob er die Worte wirklich gesagt hat, ist nicht bekannt und das spielt auch keine Rolle. Kurz vor der Kommunalwahl lohnt es sich aber, über den Spruch nachzudenken. Die letzten Wahlgänge haben gezeigt: Nicht einmal jeder zweite Cottbuser entscheidet mit, wer seine Interessen vertritt. Kommt das vielleicht daher, dass unter den Bürgern ein Gefühl vorherrscht, es würde sich sowieso nichts ändern?

Unbegründet ist das Gefühl sicher nicht. Es drängt sich durchaus der Eindruck auf, dass immer dieselben Personen im Stadtparlament sitzen. Dabei macht es keinen Unterschied, welche Fraktion man sich ansieht. Manche Personen sind seit der „Wende“ in der Kommunalpolitik aktiv und gehören schon fast zum Inventar.

Ohne Folgen ist das nicht. Einer von ihnen meinte kürzlich, wenn man solange in den kommunalen Gremien sitze, verliere man den Blick für die Realität. Man wisse gar nicht mehr recht, was draußen vor sich geht. Zeit aufzuhören, will man da meinen, ist aber gleichzeitig überraschend, dass man auf einigen Wahllisten wieder diese alten Hasen finden wird.

Nehmen wir als Beispiel Wolfgang Bialas von der CDU. Seit der „Wende“ ist er in der Kommunalpolitik aktiv. Über Politik streiten wird man mit ihm sicher können. Aber mit ihm Zukunft gestalten? Einige seiner Positionen weisen in eine Richtung, von der kein Demokrat will, dass so die Zukunft aussieht.

1998: Weil Parteien der Mitte sich nicht genügend zur deutschen Nation bekennen, würden Rechtsradikale gestärkt. (LR: 18.5.1998) 2015 bezieht er gegen die „Ehe für alle“ öffentlich Stellung. Ein Jahr später verbreitet er unter den Stadtverordneten erfundene Geschichten über einen linken Verein: Unter dessen Dach würde Gewalt gegen den Rechtsstaat geplant, organisiert und nachbereitet. Die Polizei konnte nichts davon bestätigen. Öffentlich zurückgenommen hat er aber seine Behauptungen nicht.

Da lobe ich mir einen Vorschlag, den die Listenvereinigung SUB einbringen will: Neue Gesichter braucht das Stadtparlament! Abgeordnete sollen nur noch zwei Wahlzeiten im Amt sein dürfen, dann sollen sie eine Pause einlegen. Von der Realität entfernen dürften sie sich dann auch nicht mehr so sehr.

Bernd Müller

Sagennacht 2019: Statisten gesucht!

Lange bevor der Spreewald zum Musterbeispiel für Gastfreundschaft und Herzlichkeit wurde, lebten die Wenden hier in einfachen und ursprünglichen Verhältnissen. Den rauen Lebensbedingungen mussten Nahrung und täglicher Bedarf mühevoll abgetrotzt werden. Wenn dann noch Neusiedler Anspruch auf Land erhoben, stellte das die althergebrachte Ordnung vor große Herausforderungen. In dem bewährten Mix aus Theater, Musik, Gesang und Tanz erweckt das Sorbische National-Ensemble die alte Zeit und die wendische Sagenwelt auch in diesem Jahr zu Pfingsten am Bismarckturm wieder zum Leben!

Sie sind sehr herzlich eingeladen, in der Geschichte um den Wendenkönig Juro und die wendischen Sagenfiguren mitzuwirken. Wir suchen „Bauern, Handwerker, Dorfleute, Mönche und Siedler“ - egal, ob jung oder alt! Sie dürfen in den großen Szenen als Volk agieren, sich wundern, freuen und skeptisch sein und werden so in beeindruckenden Bildern Teil der großen Sagennachtfamilie, die mit Enthusiasmus und Freude eine besondere Geschichte an einem besonderen Ort erzählt.

Aber nicht nur Sie sind gefragt: Haben Sie folgsame

Hunde, sind Sie Bauer mit Ziegen oder Schafen und wollen die lange Tradition der Spreewälder Bauern sichtbar machen? Gern würden wir auch - artgerecht und mit großer Rücksicht - Tiere in ausgewählten Szenen in unser Spektakel einbinden! Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich melden und helfen, die Geschichte in diesem Jahr auch wieder zu einer gelungenen und erlebnisreichen Vorstellung für Jung und Alt zu machen! (pm, Foto:SNE)

Proben vom 04.-07.06.2019
(am späten Nachmittag bis Abend)
Vorstellung am 08./09./10.06.
im Hauptprogramm 21.00-22.30 Uhr

Rückmeldungen erbeten an:
Sorbisches National-Ensemble
Informationszentrum Lausitz,
A.-Bebel-Str. 82, 03046 Cottbus
Jana Krüger
0355/48576477
j.krueger@sne-gmbh.com

Schülertheater mit "Herr der Diebe" in der Theaterscheune

Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse der Freien Waldorfschule Cottbus laden bei ihrem Klassenspiel ein ins verzauberte Venedig, wo geflügelte Löwen auf vergoldeten Dächern kauern. Die Geschwister Bo und Philomena sind auf der Flucht – eine böse Tante als Stiefmutter oder ins Kinderheim? Dann doch lieber in die Lagunenstadt, wo sie bei einer Kinderbande in einem verlassenen Kinosaal unterkommen. Mit Scipio zum Freund, dem Herrn der Diebe, kann doch eigentlich nichts passieren. Oder doch? Gemeinsam entdecken die Kinder ein uraltes Karussell mit Zauberkraften und wollen dessen Geheimnis lüften. Doch dies ist gefährlicher, als gedacht.

Hintergrund: Das Theaterspielen ist an Waldorfschulen ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichts. Das obligatorische Klassenspiel der 8. und auch der 12. Klasse nimmt einen besonderen Stellenwert ein. Die gesamte Klasse ist monatelang in die Organisation, der Stückauswahl und Erarbeitung bis zum Fertigen von Bühnenbild und Kostümen involviert.

Die Schüler üben sich in Körper- und Sprachbeherrschung und die selbst hergestellten Kostüme und Dekorationen erfordern handwerkliches Geschick und Kreativität. Hier werden soziale Kompetenzen entwickelt, denn jede Rolle und jede Aufgabe ist wichtig für das Gelingen des Ganzen. Die Kinder arbeiten im Team, schulen ihre Ausdrucksfähigkeit und stärken ihr Selbstvertrauen. (pm)

„Herr der Diebe“ nach Cornelia Funke,
für die Bühne bearbeitet von Wolfgang Adenberg
Regie: Barbara Mielke
Klassenspiel der 8. Klasse
der Freien Waldorfschule Cottbus

Dienstag, 9. April, Mittwoch, 10. April,
Freitag, 12. April, jeweils 19 Uhr
Theaterscheune Cottbus-Ströbitz

Foto: Unter der Dusche war ich das Wasser ©
Michael Helbig

TheaterBlick

Wenn Körper Geschichten erzählen Tanztheaterpremiere „Unter der Dusche war ich das Wasser“ am 16.2.19 im Piccolo Theater

Seit es Menschen gibt, wird getanzt. Der Tanz gehört wie die Sprache einfach zum Menschen dazu. Wenn einem Baby rhythmische Musik vorgespielt wird, fängt es an, mit Armen und Beinen zu zucken. Mit zehn Monaten beginnen Kinder spontan zu tanzen. Irgendwann aber vergessen, verlernen, vernachlässigen die meisten Menschen heutzutage diese Fähigkeit leider wieder. Doch Tanz verbindet Menschen, fordert und fördert Kooperation, kann Glücksgefühle auslösen, birgt die Möglichkeit, sich mit seinem Körper eins zu fühlen und mit ihm Emotionen, sogar ganze Geschichten zu erzählen.

Das zeigten die 15 Mitglieder der JugendTanzCompany des Piccolo Theaters Cottbus unter Leitung der Tanzpädagogin Zaida Ballesteros Parejo dem Publikum auf beeindruckende Weise. Sie setzten sich mit dem Thema „Mein Körper und ich“ mit großer Ernsthaftigkeit und Offenheit auseinander. Dass der eigene Körper, seine angeblichen Unzulänglichkeiten, die durch Mode und Kulturkreis vorgegebenen Normen gerade Jugendliche stark beschäftigt, wird mit ausschlaggebend für die Grundidee des Stückes gewesen sein.

In der Mitte der Bühne hängt ein quadratisches Gestänge, von dem zunächst an allen vier Seiten gleichmäßig herabhängende Fäden eine Duschkabine assoziieren lassen. Am Bühnenhintergrund sind fünf große, metallisch glänzende Schirme, wie man sie aus alten Fotoateliers kennt, befestigt.

Im Zuschauerraum haben sich die Mitglieder der Company an verschiedenen Positionen platziert und einige von ihnen sprechen Texte über Mikrofon. Dass es um den eigenen Körper geht, bekommen die Zuschauer bei ihrer Platzsuche noch nicht unbedingt mit, aber die Texte erklingen im Verlauf der Performance nochmals. Die Kostüme betonen mit der weißen Grundkleidung einerseits die Einheit

der Gruppe, andererseits ist die weiße Garderobe in kleinen Details unterschiedlich und darüber hinaus trägt jede der dreizehn Tänzerinnen und zwei Tänzer ein individuelles Kleidungsstück.

In den nächsten gut 70 Minuten konnten wir gespannt verfolgen, wie sich, immer wieder unterschiedlich gruppiert, in der gesamten Truppe, in Kleingruppen, Soli oder Pas de deux, die 15 TänzerInnen mit dem Thema auseinandersetzen. Aus gegensätzlichen, individuellen Bewegungen werden Gruppenaktionen, Sprünge, Drehungen, paarweises Interagieren, in dem die Körper voneinander angezogen sind, sich wieder abstoßen. Standbild der wie für Familienfotos werden Ausgangspunkt für neue Bewegungsabläufe, ehe wieder andere Gruppenbilder im Freeze erstarren. Die Diagonale wird raumgreifend erobert, dann wieder passiert auf kleinstem Raum sehr Berührendes im Solo oder auch zu zweit.

Immer wieder werden Stimmungen gebrochen und etwas Neues erzählt. Die kontrastierende Musik in der Bandbreite von Ausschnitten aus dem 4. Satz von Beethovens 9., über Debussy- und Arvo Pärt-Musik bis zu Techno- und Singer-Songwriter-Titeln trägt, unterstützt, leitet, führt die Truppe. Auch die Texte, die überleiten zu neuen Sequenzen und von einzelnen Tänzerinnen gesprochen werden, sind ein Teil der spannenden Aufführung. In einem der Texte kommt z.B. der Körper selbst zu Wort und erzählt dem Ich, „was alles im Leben schön ist“ und was es nur durch ihn erfahren kann. Beeindruckend auch, dass einzelne Mitglieder der Company auch live musizieren oder sich gleichzeitig zu dritt durch den Raum bewegen und dabei jeweils eine der Mitwirkenden der Dreiergruppenkonstellation auf einem Keyboard spielt. Das war schon eine außergewöhnliche artistisch-musikalische Leistung,

der man gerne immer weiter zugeschaut hätte. Um alles zu erfassen, was gleichzeitig auf der Bühne passiert, sollte man sich die Aufführung wenigstens noch ein zweites Mal anschauen.

Die Begeisterung des Publikums entlud sich in langanhaltendem Beifall, den die erschöpften und sichtlich glücklichen Tänzerinnen und Tänzer entgegennehmen konnten. Auch ich war sehr bewegt und möchte am liebsten allen Eltern zurufen: Schickt eure Kinder, vor allem auch die Jungen, zum Tanz. Unser Körper hat durch die moderne Lebensweise zwar viel verlernt, aber alles, was in ihm von der Natur angelegt ist, kann wieder geweckt werden.

Im Nachgespräch mit Zaida Ballesteros erfuhr ich einiges über die Arbeitsweise der Tanzpädagogin. „Unter der Dusche war ich das Wasser“ ist eine gemeinsame Arbeit aller Mitglieder der Company, von der Ideensammlung in der Gruppe Ende August bis zur Aufführung jetzt. Die Kunst der Tanzpädagogin besteht vor allem auch darin, in jeder Tänzerin und jedem Tänzer Kräfte zu mobilisieren und Seiten anzustoßen, von denen diese vorher noch gar nichts wussten. So konnte die Produktion in nur einem knappen halben Jahr fertig werden. Eine kurze, sehr arbeitsintensive Zeit, wenn man bedenkt, dass es sich um SchülerInnen handelt, die sich in ihrer knapp bemessenen Freizeit einmal in der Woche im Piccolo Theater treffen. Letztlich kamen aber viele Probenwochenenden für die Intensivprobenphase dazu. Wir können nur hoffen, dass Zaida Ballesteros, deren Heimat Spanien ist, dem Piccolo Theater und Cottbus als Tanzpädagogin noch lange erhalten bleibt.

Angelika Koch

Es ist Faschingszeit. Das Staatstheater hat sich wieder darauf eingestellt und bringt diesmal Paul Linckes erfolgreichste Operette auf die Bühne, und wahrscheinlich wird man sie im nächsten Jahr in der „fünften Jahreszeit“ wieder sehen können. Vor über 100 Jahren war die Operette das, was heute Kino, Fernsehen und Popmusik-Shows zusammen ausmachen. Sie war das Unterhaltungsmedium schlechthin, das die Illusion einer von Wünschen und Träumen geprägten Parallelwelt schuf und dankbar angenommen wurde. Allerdings betrug die Lebensdauer der Operette nur ungefähr 60 Jahre, und es mag erstaunen, dass sie nach wie vor so häufig auf den Spielplänen der Theater zu finden ist.

Amerikanische Wissenschaftler haben jetzt eine Formel entwickelt, mit der sich das Suchtpotential eines Musiktitels bestimmen lässt:

Aufnahmefähigkeit + (Vorhersehbarkeit - Überraschung) + (melodisches Potential) + (rhythmische Wiederholung x 1,5) = Ohrwurm

Operettenkomponisten haben ganz ohne diese Formel viele Melodien komponiert, die sich, einmal gehört, im Ohr einnisten und zu dieser Spezies mutieren. Sie sind es auch, die, neben den leicht zu konsumierenden Geschichten, den immer noch anhaltenden Erfolg des Genres Operette mit bestimmen. Allerdings muss man ehrlicher Weise dazusagen, dass das Publikum bei diesem Operettenbesuch im Staatstheater in der Mehrzahl über 60 war und wahrscheinlich mehrheitlich auch zufrieden damit, dass man eine „Frau Luna“ auf der Bühne erlebt, so wie sie möglicherweise schon zur Uraufführung zu sehen war.

Das Bühnenbild stimmt mit den alten Postkarten, die vor Beginn auf dem Vorhang zu sehen sind und

die dann auch zu Hauf den Bühnenhimmel bedecken, schon darauf ein. Die Berliner Straße, vielleicht hinterm Alexanderplatz, in der Mechaniker Fritz Steppke, dessen Freunde und seine Verlobte Marie sowie deren Tante Pusebach und all die anderen kleinen Leute leben, die in der Geschichte eine Rolle spielen, wird mit einem Hintergrundfoto angedeutet. Fritzes Zimmer ist dann sehr realistisch ausgestattet. Auch ein Automobil und die Mondschaukel der Frau Luna dürfen natürlich nicht fehlen. Bei den Kostümen hat Ausstatter Mike Hahne vor allem bei den Mondbewohnern, die vom Opernchor verkörpert werden, seiner Phantasie freien Lauf gelassen. Was er allerdings Frau Luna anziehen ließ, ist, gelinde gesagt, für die Darstellerin äußerst unvorteilhaft und dadurch auch nicht gerade nett anzuschauen.

Dem Regisseur Steffen Piontek ist leider auch nicht viel Neues eingefallen, und so muss er in den Spielszenen immer mal wieder zu kleinen geschmacklosen Andeutungen greifen, um sich die Lacher aus dem willigen Publikum zu holen. Die Dialoge schleppen sich anfangs doch ziemlich zäh dahin, erst Heiko Walter als Schutzmann Theophil macht der Operette Beine. Die übrigen Solisten bemühen sich nach Kräften, chargieren z.T. schamlos, belinern sich mehr oder weniger gekonnt durch die Geschichte von Fritz Steppke, außer Schneider Lämmermeier alias Christian Henneberg, der darf sächseln. Auch vor 100 Jahren gab es eben schon Wahlberliner. Gevorg Aperants in der Rolle des Fritz Steppke ist gebürtiger Armenier und überzeugt sowohl stimmlich als auch körperlich. Trotzdem ist die Besetzung der Rolle durch ihn nicht nachvollziehbar, denn Fritz Steppke muss im Text behaupten, dass er Urberliner ist. Man hätte sich Hardy Brach-

mann in dieser Rolle gewünscht.

Die Geschichte ist schlicht. Der Mechaniker Fritz Steppke möchte gerne einmal im Leben mit einem Luftschiff auf den Mond, im Traum fliegt er mit seinen Freunden auch dorthin und als er wieder aufwacht, hat ihm seine Verlobte Marie inzwischen eine Anstellung bei Herrn Zeppelin in Friedrichshafen per Brief erwirkt. Herz, wat willstste mehr.

Dass Paul Lincke militärmusikbegeistert war, ist nicht zu überhören. Ein flotter Marsch folgt dem anderen und scheint dem breiten deutschen Musikgeschmack immer noch zu liegen, weil's doch hin und wieder in den Füßen zuckt und man auch so gerne im Takt mitkatschen mag. Dirigent Christian Möbius bemühte sich, gegen den militärischen Charakter der Musik anzugehen. Es gelang ihm zusammen mit dem Orchester erfreulicherweise, eine gewisse temporeiche Leichtigkeit in den Orchesterklang zu bringen, wenn auch manchmal die Gesangsstimmen der jungen Solistinnen etwas übertönt wurden. Gast Lena Kutzner gab stimmlich und darstellerisch eine beachtenswerte Frau Luna bzw. Chansonette Flora Huschke, das Ensemble bemühte sich nach Kräften, gute Laune zu verbreiten, und das Ballett war ebenfalls mit von der Partie, auch wenn die Choreografien, für die Winfried Schneider verantwortlich zeichnete, ebenfalls nicht sonderlich einflussreich sind.

Und trotz allem geht man nach der Vorstellung aus dem Theater und hat noch tagelang „Schlösser, die im Monde liegen“ und „Das ist die Berliner Luft, Luft, Luft“ im Ohr, denn Ohrwürmer sind hartnäckig und lassen sich, haben sie sich erst einmal festgesetzt, nicht so leicht vertreiben.

Angelika Koch



Foto: FRAU LUNA

Szenenfoto mit Lena Kutzner (Frau Luna) © Marlies Kross

Das (fast) unendliche Leben der Ohrwürmer
„Frau Luna“ im Staatstheater Cottbus, gesehen am 27.2.2019

Vorgestellt: Der Regisseur Ronny Jakubaschk

Die nächste Schauspielpremiere, die im Staatstheater Cottbus am 23.3.2019 herauskommen wird, ist Friedrich Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“. Der gebürtige Cottbuser Ronny Jakubaschk, der in der vorigen Spielzeit schon erfolgreich seine Version von Franz Kafkas „Die Verwandlung“ im Staatstheater inszeniert hatte, ist mit der Regie beauftragt. Vorab stellte Blicklicht ihm einige Fragen.

Was reizt dich an deinem Beruf?

Die Abwechslung, jede meiner Arbeiten bringt einen neuen Gegenstand, zumeist andere Partner, Orte, Räume mit sich, das ist reizvoll, wenn auch nicht unanstrengend.

Was ist für dich politisches Theater?

Theater, das Texte und Themen auf unsere gesellschaftliche Gegenwart hin denkt, liest, in Szene setzt und die richtigen Fragen an sie stellt und nicht einfache Lösungen bereithält.

Was bedeutet für dich Heimat?

Cottbus. Der Ort, an dem ich, ohne ihn selbst ausgesucht zu haben, mehr als die Hälfte meines Lebens verbracht habe. Je länger und weiter ich mich von ihm entferne, desto stärker spüre ich seine Prägung. Das fühlt sich manchmal gut an.

Wo ist dein Lebensmittelpunkt?

Seit fast 15 Jahren Berlin.

Was interessiert dich an Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“? Immerhin ist das Stück schon über 60 Jahre alt.

Dürrenmatt hat mit seiner Tragikomödie einen modernen Klassiker geschaffen, und er wusste das, wenn er selbst in seinen Anmerkungen zum Stück

schreibt, dass jede Zeit und jede Konstellation sich in seiner Parabel nach ihren Bedürfnissen wieder finden wird. 1956 war die politische Grundordnung im westlichen Nachkriegseuropa für ihn weitestgehend abgeschlossen, was das Verhältnis von Recht und Moral betrifft, und so besitzt sein Text für die Gegenwart die gleiche Bedeutung wie zur Entstehungszeit. Die Frage nach den europäischen Werten wie Menschenwürde, Recht und Gerechtigkeit, Menschlichkeit und in welchem Verhältnis sie zu einem guten und sicheren Leben innerhalb und außerhalb der Grenzen Europas stehen, stellt sich ja in unserer Gegenwart unbedingt und dringlich.

Wie gehst du an Besetzungen heran?

Das Stück lässt sich aus dem Cottbuser Ensemble heraus toll besetzen. Mir war es aber vor allem wichtig, eine Konzentration zu schaffen. Dürrenmatt schreibt ein Personal von über dreißig Figuren mit durchaus wichtigen, aber sehr kleinen, marginalen Aufgaben, so möchte ich nicht arbeiten. Wir arbeiten mit zehn Spielerinnen und Spielern auf der Bühne und schaffen somit weniger ein kaleidoskopisches, sondern ein archetypisches Bild von Güllen.

Was ist für dich die größte Herausforderung an diesem Stück?

Den Humor dieser Tragikomödie zu treffen. Das Genre ist für mich neu und herausfordernd. Wie transportieren wir den provozierenden Inhalt, ohne pädagogisch mit dem Zeigefinger zu drohen und wie unterhaltsam kann die Aufführung sein, ohne dabei albern zu werden?

Welche Stoffe für das Theater interessieren dich momentan besonders?

Ich lese gerade vor allem deutschsprachige Auto-

ren der 1920er und 30er Jahre. Die politische Situation einer in Veränderung geratenden demokratischen Ordnung zugunsten von autoritären, eher nationalistisch als pluralistisch orientierten Strömungen scheint mir erschreckend vergleichbar, also Kafka, Brecht, Fallada, Feuchtwanger, Arnold und Bach.

Was war aus deiner Sicht bis jetzt dein größter Erfolg?

Das objektiv größte Stück, das ich erfolgreich auf eine Bühne gebracht habe, war Richard Wagners „Die Meistersinger“ in Mainz mit mehr als 150 Beteiligten und fast sechs Stunden Aufführungsdauer.

Welche Stücke wirst du als nächstes inszenieren?

Eine Uraufführung von Leon Egler „Die Benennung der Tiere“ am Neuen Theater Halle. Danach unter anderem Lessings „Nathan der Weise“ und Shakespeares „Was ihr wollt“, aber da sind Orte und Termine noch nicht veröffentlicht.

Welche drei Bücher und welche drei Musikstücke würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Für den nächsten Sommer: Tim Blanning: „Friedrich der Große. König von Preußen“; Wolfgang Engler & Jana Hensel: „Wer wir sind. Die Erfahrung, ostdeutsch zu sein.“; William Shakespeare: sämtliche Dramen und Sonette; Max Bruch „Das Lied von der Glocke“; Lady Gaga & Bradley Cooper „Shallow“; Dave Matthews „Come away death“.

Welche ist deine größte Stärke, welche deine Schwäche?

Neugier.

Die Fragen stellte Angelika Koch.

Foto: Regisseur Ronny Jakubaschk (rechts) bei einem Videodreh in den Proben zu „Der Besuch der alten Dame“ mit Schauspielerin Susann Thiede und Filmer Jan Isaak Voges © Marlies Kross

Fontane Jahr 2019

200 Jahre Theodor Fontane

John Maynard

Theodor Fontane

John Maynard!
"Wer ist John Maynard?"

"John Maynard war unser Steuermann,
Aus hielt er, bis er das Ufer gewann,
Er hat uns gerettet, er trägt die Kron',
Er starb für uns, unsre Liebe sein Lohn.
John Maynard!"

Die "Schwalbe" fliegt über den Eriesee,
Gischt schäumt um den Bug wie Flocken von Schnee,
Von Detroit fliegt sie nach Buffalo -
Die Herzen aber sind frei und froh,
Und die Passagiere mit Kindern und Fraun
Im Dämmerlicht schon das Ufer schau,
Und plaudernd an John Maynard heran
Tritt alles: "Wie weit noch, Steuermann?"
Der schaut nach vorn und schaut in die Rund:
"Noch dreiBig Minuten ... Halbe Stund'."

Alle Herzen sind froh, alle Herzen sind frei -
Da kling'ts aus dem Schiffsraum her wie Schrei,
"Feuer!" war es, was da klang,
Ein Qualm aus Kajüt' und Luke drang,
Ein Qualm, dann Flammen lichterloh,
Und noch zwanzig Minuten bis Buffalo.

Und die Passagiere, buntgemengt,
Am Bugspriet stehn sie zusammengedrängt,
Am Bugspriet vorn ist noch Luft und Licht,
Am Steuer aber lagert sich's dicht,
Und ein Jammern wird laut: "Wo sind wir, wo?"
Und noch fünfzehn Minuten bis Buffalo.

Der Zugwind wächst, doch die Qualmwolke steht,
Der Kapitän nach dem Steuer späht,
Er sieht nicht mehr seinen Steuermann,
Aber durchs Sprachrohr fragt er an:
"Noch da, John Maynard?" - "Ja, Herr. Ich bin." -
"Auf den Strand. In die Brandung." - "Ich halte drauf
hin."

Und das Schiffsvolk jubelt: "Halt aus! Hallo!"
Und noch zehn Minuten bis Buffalo.

"Noch da, John Maynard?" Und Antwort schall'ts
Mit ersterbender Stimme: "Ja, Herr, ich halt's!"
Und in die Brandung, was Klippe, was Stein,
Jagt er die "Schwalbe" mitten hinein;
Soll Rettung kommen, so kommt sie nur so.
Rettung: der Strand von Buffalo.

*

Das Schiff geborsten. Das Feuer verschwelt.
Gerettet alle. Nur einer fehlt!

*

Alle Glocken gehn; ihre Töne schwelln
Himmelan aus Kirchen und Kapelln,
Ein Klingen und Läuten, sonst schweigt die Stadt,
Ein Dienst nur, den sie heute hat:
Zehntausend folgen oder mehr,
Und kein Aug' im Zuge, das tränenleer.

Sie lassen den Sarg in Blumen hinab,
Mit Blumen schließ'n sie das Grab,
Und mit goldner Schrift in den Marmorstein
Schreibt die Stadt ihren Dankspruch ein:
"Hier ruht John Maynard. In Qualm und Brand
Hielt er das Steuer fest in der Hand,
Er hat uns gerettet, er trägt die Kron',
Er starb für uns, unsre Liebe sein Lohn.
John Maynard."

Vor 200 Jahren wurde Theodor Fontane im brandenburgischen Neuruppin geboren. Er gilt als einer der bedeutendsten deutschen Schriftsteller des Realismus'. Wir möchten ihn und sein Werk mit einer Serie von ausgewählten lyrischen Texten ehren und auf diese Weise das Fontane-Jahr feiern.
(al, Foto: pixabay.com)

Foto: Boyhood ©Universal Pictures International Germany GmbH

Das Vermächtnis von Freddie Mercury Drama „Bohemian Rhapsody“

Ende der 1960er Jahre: Farrokh Bulsara aka Freddie Mercury (Rami Malek) ist Design-Student und arbeitet als Kofferträger an einem Flughafen. Zu dem Zeitpunkt war noch nicht ganz klar, was wirklich aus ihm werden könnte. Dann wäre da noch Mary Austin (Lucy Boynton), die schon bald eine Beziehung mit Farrokh anfängt...

Doch Freddie beginnt mit Queen Erfolge zu feiern und tourt dabei mit seinen Bandkollegen durch die USA. Seine Freundin Mary Austin bleibt derweil daheim und hat schon länger eine Vorahnung, was Freddie betrifft.

Hintergrund: Queen entwickelten sich musikalisch stets weiter, was auch im Film realistisch umgesetzt wurde. Das 20th Century Fox „Fox-Fanfare“ zu Beginn des Films wurde eigens dafür für eine arrangierte Version umgesetzt, was auf einer Idee von Queen-Mitglied Brian May selbst zurückging. In Sachen Kleidung, Frisuren, Bühnenbild oder die Ausstattung von Häusern oder Wohnungen waren die 1970er Jahre bunter und verrückter denn je. Da war es Kameramann Newton Thomas Sigel „Drive“ (2011) vorbehalten, tolle und realistische Szenen einzufangen. Im Mittelpunkt steht natürlich Freddie, der schon immer anders war als andere. Nicht selten wurden dabei Bars oder Clubs angesteuert. Mitunter traf er auch Lastwagenfahrer, die er sich dann ausgeguckt hatte. Freddie entwickelte einen extravaganten Auftritt in den Shows und präsentiert stets seinen mutigen Kleidungsstil. Anzumerken sei dabei, dass er nie sein vorstehendes Gebiss richten ließ. So musste sich Rami Malek an eine Zahnprothese während der Dreharbeiten gewöhnen, die er nun sein Eigen nennen darf. (rk)

Ein Meilenstein der Filmgeschichte Drama „Boyhood“

Wir erleben die Entwicklung eines Jungen (Ellar Coltrane) (6. Lebensjahr bis Collegealter), die mit allen Facetten des Aufwachsens gespickt ist. Themen wie Scheidung, ständige Umzüge, viele Affären der Mutter, Alkoholmissbrauch, Drogen bzw. Pubertät von Mason werden im Film behandelt. Die Geschichte beginnt, als er sechs Jahre alt ist. Der Junge lebt bei seiner Schwester Samantha (Lorelei Linklater) und Mutter Olivia (Patricia Arquette), jedoch ohne Vater, der getrennt von seiner Frau lebt und eine Musikkarriere anstrebt. Olivia beschließt ein Studium in einer anderen Stadt zu beginnen, um ihre Möglichkeiten auf einen besseren Job zu wahren.

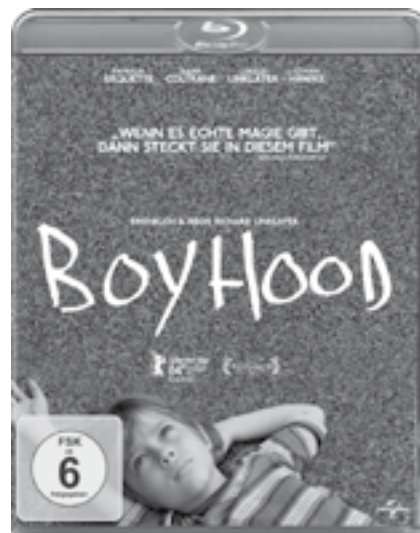
Hintergrund: Regisseur Richard Linklater begann 2002 ein außergewöhnliches Projekt, welches 12 Jahre andauerte und immer die gleichen Schauspieler zum Zuge kommen ließ. Damit war gegeben, dass man die Schauspieler nicht durch eine aufwendige Maske altern lassen musste. Der Zuschauer kann zu sehen, wie der Hauptdarsteller aufwächst, bzw. alle anderen Charaktere älter werden. Und für ein besonderes Drehbuch hatte R. Linklater schon immer ein Händchen. Dabei sei nur seine Before-Reihe erwähnt, die sich in drei Filmen thematisch über die Jahre hinweg fortsetzte. Auch dort kümmerte sich der Regisseur selbst um das Drehbuch und erhielt dabei ebenfalls gute Kritiken. Auch der Soundtrack hat einiges zu bieten. Coldplay wartet mit dem etwas ruhigen Song „Yellow“ auf. Auch bei Cat Power mit „Could We“ geht es eher ruhiger zu. Stimmungsvoll und rockig wird es dagegen mit The Hives, die „Hate To Say I Told You So“ zum Besten geben. (rk)



Anmerkung: Die ausführliche Kritik kann auf www.11ers-filmkritiken.com nachgelesen werden.

Produktionsland: USA
Regie und Drehbuch: Anthony McCarten, Peter Morgan
Mit: Rami Malek, Gwilym Lee, Ben Hardy, Joseph Mazzello, Lucy Boynton, Aidan Gillen
Jahr: 2018
Genre: Biopic, Musik
Verleiher: 20th Century Fox
FSK: 6, **Länge:** 135 Min.

Der Film ist seit dem 14. März 2018 als Blu-ray und DVD erhältlich.



Anmerkung: Die ausführliche Kritik kann auf www.11ers-filmkritiken.com nachgelesen werden.

Produktionsland: USA
Regie und Drehbuch: Richard Linklater
Mit: Ellar Coltrane, Patricia Arquette, Ethan Hawke, Marco Perella, Lorelei Linklater uva.
Jahr: 2014, **Genre:** Drama
Verleiher: Universal Pictures
FSK: 6, **Länge:** 165 Min.

Der Film ist seit dem 9. November 2014 als Blu-ray und DVD erhältlich.

Die Macht der Bilder

Walter Lippmann, in Deutschland wenig bekannt, gilt in den USA als der am meisten gelesene politische Autor des 20. Jahrhunderts. Für mehrere Zeitzungen schrieb er Kolumnen, veröffentlichte Bücher, und Präsidenten und Politiker hörten auf ihn. Seine historische Bedeutung beschränkt sich allerdings nicht auf seine journalistische Arbeit. Lippmanns Verdienst ist es, die Macht der Bilder für unser Denken hervorzuheben.

Edward Bernays, einer der bekanntesten Experten im Bereich der Public Relations, schrieb einmal, die bewusste und zielgerichtete Manipulation der Verhaltensweisen und Einstellungen der Massen sei ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Gesellschaften. Warum das so ist, hat Walter Lippmann 1922 in seinem Buch „Die öffentliche Meinung. Wie sie entsteht und manipuliert wird“ herausgearbeitet.

Worum es geht, sind die Vorstellungen, die wir von Dingen oder von sozialen Zusammenhängen haben. So fragt Lippmann: „Welches Bild ruft das Wort ‚Mexiko‘ in einem Bewohner New Yorks hervor, wenn wir es verwenden?“. Und antwortet: „Wahrscheinlich ist es eine Zusammensetzung aus Sand, Kakteen, Bohrtürmen, Mexikanern, Rum trinkenden Indianern, reizbaren alten Kavalieren, die ihre Backenbärte und ihre Würde pflegen, oder vielleicht ein idyllisches Landvolk in der Art von Jean-Jacques Rousseau, das von der Aussicht auf qualmende Industrie geplagt wird und für die Menschenrechte kämpft“.

Woher hat aber der New Yorker seine Vorstellung, wenn er noch nie in Mexiko war und sich selbst ein Bild von Land und Leuten machen konnte? Er hat sie gelesen, gehört, im Film oder auf Fotos gesehen, kurzum: Er hat sie von anderen Menschen übernommen.

Die moderne und komplexe Welt hat diese Einsicht notwendig gemacht. Der Mensch sei kein aristotelischer Gott, der die gesamte Existenz mit einem Blick umfasse, schreibt Lippmann. Er sei ein Geschöpf einer Evolution, das gerade einmal jenen Teilbereich der Wirklichkeit erfassen kann, welcher sein Überleben sichert. Er nimmt wahr, was er mit seinen Sinnen fassen kann, alles andere liegt außerhalb seiner Wahrnehmung, und von dem kann er sich keine Vorstellungen machen. Nur durch die Entwicklung bestimmter Methoden sei es dem Menschen schließlich gelungen, zu sehen, „was kein bloßes Auge sehen konnte“, und zu hören, „was kein Ohr zu hören vermochte“.

Man solle den Vorstellungen unabhängig von ihrem Wert in einer bestehenden Gesellschaftsordnung als einen wichtigen Teil im Mechanismus der zwischenmenschlichen Beziehungen betrachten, so Lippmann. „In jeder Gesellschaft, die sich nicht völlig auf ihre eigenen Interessen beschränkt und so klein ist, dass jedermann alles von allem, was geschieht, wissen kann, haben es die Gedanken mit Ereignissen zu tun, die nicht vor unseren Augen ablaufen und nur schwer zu fassen sind“. Gerade in politischer Hinsicht hätten wir es mit einer Welt zu

tun, die außer Reichweite, außer Sicht, außerhalb unseres Geistes liege. „Man muss sie erst erforschen, schildern und sich vorstellen.“

Fernsehen, Radio, Zeitungen, Schule, Kirchen, Familien usw. prägen unsere Vorstellungswelt. Was heute gern als Manipulation bezeichnet wird, ist in erster Linie ein normaler und notwendiger Prozess, der unser Handeln beeinflusst. „Die Art und Weise, wie der Mensch sich die Welt vorstellt, wird in jedem einzelnen Augenblick darüber bestimmen, was er tut. Sie wird aber nicht darüber bestimmen, was er tatsächlich erreicht. Sie bestimmt das Maß seiner Anstrengungen, seine Gefühle, seine Hoffnungen, nicht seine Leistungen und Ergebnisse.“

Unsere Vorstellung von Demokratie, so Lippmann, basiert auf einem Leitbild, das nicht mehr mit einer komplexen Gesellschaft von heute vereinbar ist und schon mit der Gesellschaft vor zweihundert Jahren nicht übereinstimmte. So stand zum Beispiel das Dorf im Mittelpunkt der Demokratievorstellungen eines Thomas Jefferson. „Die demokratische Tradition versucht daher ständig eine Welt zu sehen, in der sich die Menschen ausschließlich mit Angelegenheiten befassen, deren Ursachen und Wirkungen alle innerhalb des Gebietes liegen, das sie bewohnen. Niemals hat sich die demokratische Theorie im Zusammenhang einer weiten und unvorhersehbaren Umwelt sehen können“. Weil die frühen Demokraten annahmen, dass man, um eine unmittelbare Selbstregierung zu bekommen, eine einfache, autarke Gemeinschaft braucht, entwickelten sie das Leitbild, „dass der eine Mensch ebenso kompetent wie der nächste sei, um die einfachen und eigenständigen Angelegenheiten zu bewältigen“. Diese Vorstellungen gerieten dann aber bald in Widerspruch mit der politischen Wirklichkeit und man ließ sie teilweise fahren.

Dass man das tun konnte, zeigt, Vorstellungen sind wandelbar. Der Mensch ist in der Lage, die Bilder in seinem Kopf zu hinterfragen und zu korrigieren. Die eigene Erfahrung hilft dabei. Durch Reisen lernt man beispielsweise entfernte Gegenden besser kennen. Durch Lesen kommen wir mit den Meinungen verschiedenster Menschen in Kontakt. Wir können abwägen und Widersinniges verwerfen.

Lippmann schloss aus seinen Ausführungen, dass die Gesellschaft ein Gremium benötigt, das die ungesehene, nicht direkt wahrgenommene Welt für die Menschen aufbereitet und entsprechende Vorstellungen formt. Seine Vision eines unabhängigen Expertentums, dass keine eigenen Interessen verfolgt und von staatlichen Organen nicht abhängig ist, ist eine Utopie und wird es auch immer bleiben.

Eine lebhaft demokratische Debatte, in der die Menschen sich selbst zu neuen, höheren Erkenntnissen emporarbeiten und ihre Vorstellungswelt gemeinsam der Realität annähern, zog Lippmann gar nicht erst in Betracht. In unserer Gesellschaft ist sie freilich auch nur eine Utopie, weil sie unter anderem demokratische Medien voraussetzt. Unter anderen Umständen wäre sie sehr wohl machbar.

Bernd Müller

Zum Buch:

Walter Lippmann (2018):
„Die öffentliche Meinung.
Wie sie entsteht und manipuliert wird“
 Neuauflage
 Westend Verlag, Frankfurt/Main
 384 Seiten, Preis: 26€
 ISBN: 978-3-86489-223-3





Kein Tag ohne Strich

Zum 75. Geburtstag von Günther Rechn

Ich gebe es zu, ich bin ein bisschen aufgeregt. Heute habe ich ein Date mit dem bekannten Maler und Grafiker Günther Rechn. Wie wird er wohl sein? Hat er vielleicht Künstlerallüren? Es ist noch ein bisschen Zeit, also setze ich mich auf eine Bank und habe einen guten Blick in seinen kleinen Garten vor dem Atelier. Er wohnt idyllisch mitten in der Stadt. Kleine Skulpturen lockern die noch schlafende Natur auf. Dass hier eine liebevolle Hand wirkt (ich hörte, das macht er selbst), kann man auch im März erkennen.

Jetzt! Die Tür geht auf und mich empfängt ein schneiker, sportlicher Herr mit Schnauzbar und Pfeife: „Warum bist du denn nicht reingekommen?“ Er hat Tee gekocht und das Eis ist in wenigen Sekunden getaut. In der Luft liegt der Geruch von dänischem Tabak. Dazwischen aromatisiert sich Farbe und Terpentin. Wir sitzen im Herzen seiner bunten Werkstatt. Im Kamin bollert ein Feuerchen. Um uns herum tummeln sich Nackte, Kraniche ziehen auf einer Riesenleinwand in die Ferne, mit aufgeblähten Nüstern bestürmen mich wilde Pferde, bevor mein Blick in die Landschaft des Branitzer Parks versinkt. Überall Bilder und Geschichten und Joe bellt. Der vierjährige, große, zottelige Mix ist die aktuelle Muse des Hundennarren und Naturliebhabers. Woher kommt sie, diese Begeisterung für „alles, was krecht und fleucht“?

Schon als Junge hat Günther Rechn eine Jahres-

karte für den Hallenser Zoo. Seine Eltern kamen mit ihm aus Lodz und wollen, dass er nicht wie die anderen Jungs nur an Fußball denkt. Also geht der Siebenjährige sich Tiere anschauen. Bald packt er einen Skizzenblock ein und studiert ihr Verhalten, ihre Bewegungen, ihre Mimik. Hier beginnt wohl die Geschichte des Malers Günther Rechn und seine große Leidenschaft für die Natur soll ein Leben lang anhalten.

„Na, so ein guter Schüler war ich nicht. Ein bisschen zappelig und immer am Zeichnen“, beschreibt Rechn den Schulbub Günther. Dennoch macht er das Abitur und nach kurzer Armeezeit bei der Bereitschaftspolizei und einer Lehre als Gebrauchswerber und Dekorateur studiert er, 22jährig, an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein bei Halle an der Saale Gobelinwirkerei und Malerei. Beeindruckt und maßgeblich beeinflusst wird er hier von seinem Professor: „Einmal so zeichnen können wie Willi Sitte“, will er. Und das tut er.

In der Zwischenzeit ist er auch seiner Grundschulbekanntschaft Beate wiederbegegnet. Sie schiffen seitdem gemeinsam um die Klippen des Lebens, haben drei Kinder und zwei Enkelkinder.

Nach mehreren Jahren auf der Burg als Student, Aspirant und später als Assistent für Naturstudium und Nacktmalerei kommt der Abschied von Sachsen-Anhalt. Seit 1977 hat die Lausitz ihren Maler,

erst in Lauta, später lebt und arbeitet er freischaffend in Limberg und Cottbus. Seinen natürlichen Motiven – Menschen, Tiere, Stillleben und Landschaften – bleibt er treu, verfeinert die Techniken, wird ein Meister der gegenständlichen Darstellungen. In den Bildern pulsieren das Leben gleichermaßen wie ihnen eine tiefe Ruhe innewohnt. Sie sind wie eingefangene Momente und doch könnte jederzeit und auf Knopfdruck die Bildgeschichte fortfahren, so wirkt es.

In den 1980igern wird Günther Rechn Vorsitzender des Bezirksverbandes der bildenden Künstler in Cottbus. „Ich wollte etwas anschieben, Aufträge für die Künstler besorgen und mitentscheiden, wann wohin darf“, reflektiert er seine Beweggründe. Doch dann winkt er ab: „Das hat aber nicht geklappt. Das haben die Anderen entschieden, Sekretäre von der Partei und so weiter.“ In seiner Karriere folgen Ausstellungen in vielen Orten und Ländern sowie Preise, darunter der Theodor-Körner-Preis (1986) und der Carl-Blechen-Preis (1987).

Ich trinke Tee und sehe Günther Rechn zu, wie er, ein Zigarillo schmokend, in der Zeit verschwindet. „Nein, leicht war es nach der Wende nicht. Die Aufträge brachen weg. Niemand interessierte sich mehr für Kunst.“ Allerdings kann ich keine Wehmut spüren. Rechn ist ein Arbeiter. Er sagt: „Wenn die Not am größten ist, ist der liebe Gott am nächsten.“ Also sucht er sich einen Job; erst in der Malwerkstatt

im Staatstheater, als Restaurator in Niederbayern, als Stadtzeichner von Cottbus. Dann arbeitet er wieder freischaffend. „Kein Tag ohne Strich“, sagt er auf meine Frage, ob er wüßte, wieviele Werke er geschaffen hat. Ich überschlage... ach Gott, das ist ja eine unendliche Fülle an Gemälden, Skulpturen, Schnitzereien, Zeichnungen...

Jeden Tag und unermüdlich schafft Günther Rechn ein neues Werk. Seine Ideen findet er gleich am frühen Morgen, wenn er mit dem Hund die erste Runde des Tages dreht. „Die Motive liegen auf der Straße. Verspielte Hunde, eine aufgehende Knospe oder das Singen eines Stars“. Und er verrät mir, dass die Vögel in diesem Jahr verdammt zeitig gesungen haben. Er ist ein genauer Beobachter. In seinen Augen mischen sich kindliche Neugier und Entdeckergeist. Und ich realisiere, die so oft gezeichneten Lebewesen sind ihm wie Brüder und Schwestern – ganz im indianischen, im Ur-Sinne. Er sagt: „von der Wiege bis zur Bahre bewegen wir uns inmitten der Schöpfung, als Teil des Ganzen“. Die einstige Faszination des kleinen Zoobesuchers machte also auf dem langen Schaffensweg einem großen Wissen und tiefer Erkenntnis Platz. Überfluss und Verschwendung lehnt Rechn ab, denn das gefährde seine Welt, ist nicht mehr im Einklang mit eben dieser Schöpfung. Und so kreiert er Tag für Tag ein neues Werk, als Hommage an die Natur.

Ich erlebe Günther Rechn, einen Künstler, der seit vielen Jahren in unserer Stadt wirkt. Tun Sie das auch! Zu Ehren seines 75. Geburtstages finden zwei Ausstellungen statt. Am 18.04. eröffnet die Ausstellung „Günther Rechn“ in Schloss und Park Branitz und auch die Sparkasse Spree-Neiße wird ab diesem Tag in ihren Geschäftsräumen am Breitscheidplatz den Cottbuser Maler ehren. Wer seine Hundemotive näher kennenlernen möchte, kann sich, ganz wie der Meister selbst, ein Tässchen Tee im Café Lauterbach gönnen.

Die Zeit verging viel zu schnell, denn Günther Rechn ist ein aufgeschlossener, authentischer und herzlicher Mensch. Nicht alles Gesagte passt nun in meinen begrenzten Zeilenrahmen und ich lache über mich selbst, ob der ersten unsicheren Gedanken. Am Ende will ich dann aber doch noch wissen, was er sich selbst zu seinem 75. wünscht, den er am 14. März feierte: „Es solle noch lange so bleiben, am liebsten noch mindestens 15 Jahre“. Na, da schließe ich mich gerne an und ja, beim nächsten Mal komme ich gleich herein.

Text und Fotos: Conny Meißner



Diskutieren und Nachdenken

über Neue Soziale Bewegungen

Die Hochschullehrenden aus dem Institut Soziale Arbeit Prof. Dr. Heike Radvan und Prof. Dr. Birgit Behrens setzen zusammen mit Studierenden des Fachschaftsrats im Sommersemester 2019 ihre Ringvorlesung fort unter dem Titel: „Eine solidarischere Gesellschaft erschaffen? Die Erfolge und Kämpfe sozialer Bewegungen in Ost und West - Eine Ringvorlesung 30 Jahre nach dem politischen Umbruch in der DDR“

Im Hinblick auf aktuelle gesellschaftliche Bewegungen stellt die Ringvorlesung eine Möglichkeit dar, die Bedeutung von Sozialen Bewegungen für die Soziale Arbeit in den Fokus zu rücken und aus verschiedenen Perspektiven darüber ins Gespräch zu kommen. Neben dem dialogischen Austausch ist es ein Anliegen der Ringvorlesung, einen theoretischen Rahmen zu spannen. In diesem wird ein gemeinsames Grundverständnis von Sozialen Bewegungen vermittelt und zur Diskussion gestellt. Wo beginnt eine Soziale Bewegung? Was macht eine Soziale Bewegung im Kern aus? Was kann eine Soziale Bewegung in der Gesellschaft bewirken?

Bislang wird über den Einfluss Sozialer Bewegungen auf Soziale Arbeit häufig aus westdeutscher Perspektive geblickt, der Forschungsstand zu entsprechenden Gruppierungen in der DDR ist nach wie vor sehr dünn. Hierin besteht das Innovative dieser Ringvorlesung: 30 Jahre nach dem politischen Umbruch in der DDR fragen wir danach, wo emanzipatorische Ansätze in der DDR zu finden sind, einzelne Referierende werden hierauf den Fokus richten. So spricht Leonie Wagner (HS Hildesheim) über Impulse, die soziale Bewegungen in Ost und West in die Professionalisierung Sozialer Arbeit eingebracht haben. In den folgenden Veranstaltungen werden dann einzelne Themenschwerpunkte beleuchtet: die Organisation von Lesben und Schwulen in der DDR, alternative Ansätze in der Arbeit mit Alten und Menschen mit Behinderungen vonseiten kirchlicher Gruppierungen etc.

Einen Schwerpunkt der Auseinandersetzung mit Sozialen Bewegungen stellt die Analyse von gesellschaftlichen Machtpositionen und -gefällen dar. Das Spektrum reicht hierbei von besonders privilegierten bis mehrfach potentiell gefährdeten Menschen. Die kritische Reflexion wird exemplarisch über die Diversität von „Männergruppen zwischen Emanzipationsbewegung und antifeministischer Reaktion“ sowie die prekäre Situation von queeren, geflüchteten Menschen heute geführt. Neue Soziale Bewegungen haben die Intention, Einfluss auf lokale, regionale, nationale und auch transnationale Bereiche von Gesellschaft zu nehmen. Daran anknüpfend verfolgt auch die Ringvorlesung das Ziel als theoretisch fundierter, demokratischer Gesprächs- und Dialograum, wissenschaftlich reflektiert nach praxisnahen Antworten für die Stadtgesellschaft zu suchen.

Kontakt: fsr-soziale-arbeit@b-tu.de

03.4.2019, 17:30 – 19:00 Uhr: Ursachen und Erscheinungsformen des neuen Rechtspopulismus, BTU, Großer Hörsaal

16.4.2019, 18 – 20 Uhr: Soziale Bewegungen als Impuls für Soziale Arbeit, BTU, IKMZ

30. 4., 2019, 18 – 20 Uhr: Vom Kampf für geschlechtergerechte und diskriminierungsfreie Sprachhandlungen (angefragt) Tarik Tesfu, BTU, IKMZ

Solidarität statt Spaltung Cottbus gemeinsam bewegen!

Die nächste große Wirtschaftskrise pocht drohend an unseren Türen. Aus der Geschichte wissen wir, was sie für uns bereithalten wird: Arbeitsplätze werden abgebaut, das Sozialsystem wird angegriffen und die Schere bei den Einkommen wird deutlich auseinandergehen.

Schon heute ist die gesellschaftliche Atmosphäre gereizt. Viele Menschen beklagen sich über soziale Kälte, Egoismus und Ellbogenmentalität. Für Alte, Kranke, Kinder und für die Bildung sind die Mittel knapp, während Konzerne Milliarden Gewinne einfahren und Manager Millionengehälter einsacken.

Beispiele für die Schiefelage der Gesellschaft gibt es viele: Der Niedriglohnsektor wird ausgebaut und prekäre Arbeitsverhältnisse werden zum Normalzustand. Familien werden auseinandergerissen, weil junge Menschen oft nur noch bei Leiharbeitsfirmen angestellt werden. Mieter werden aus ihren Wohnungen vertrieben, weil die Profite der Hauseigentümer nicht hoch genug sein können. Hartz-IV entrechtet die Menschen und bedeutet nichts anderes als Armut per Gesetz.

Völkische Nationalisten bestimmen zunehmend die öffentliche Diskussion. Rechte, gewalttätige Gruppen können unbehelligt agieren, geistige Brandstifter hetzen unter dem Deckmantel so genannter Bürgerbewegungen Menschen aufeinander. Die AfD strebt als Sammlungspartei an, die politische Führung innerhalb der Rechten zu übernehmen. Der politischen Mitte gehen die Anhänger verloren, und sie spricht sich zunehmend für autoritäre Positionen und Maßnahmen aus.

Die benachteiligten Klassen und Schichten werden weiter gespalten und der Blick auf die wirklichen Verursacher ihrer Probleme getrübt. Rassismus, Sexismus, Rechtsruck und die vielen kleinen und großen Ungleichheiten, die unser Leben täglich durchziehen, sind das Ergebnis dieser Spaltung.

Wir wollen da nicht tatenlos zusehen. Es gibt Alternativen. Unsere Antwort heißt Solidarität, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung. Wenn wir uns organisieren, können wir eine Gegenmacht zu den bestehenden Verhältnissen aufbauen. Dann können wir Cottbus von unten verändern.

Der 1. Mai ist traditionell ein politischer Kampftag. Er steht für einen Kampf gegen die Verhältnisse, die wir kritisieren. Wir möchten ihn nutzen, um gemeinsam mit Vereinen, Initiativen, Projekten und zivilgesellschaftlichen Kräften ein politisches Fest zu organisieren, bei dem wir ins Gespräch kommen wollen, wie wir uns ein solidarisches Miteinander in Cottbus vorstellen. Gemeinsam mit euch wollen wir Perspektiven für eine solidarische Stadt entwickeln und ein klares Signal gegen soziale Spaltung und Ausgrenzung senden!

Lasst uns gemeinsam als Nachbarn das Verbindende in den Vordergrund stellen und für ein gerechtes, soziales Cottbus kämpfen!

Solidarität sichtbar machen!



„Solidarität statt Spaltung!“ - Unter diesem Motto laden wir alle Cottbuserinnen und Cottbuser zum 1. Mai ab 13 Uhr in das Strombad.

Es erwarten euch verschiedene Vorträge und Podiumsdiskussionen, die die soziale Frage wieder in das Zentrum der gesellschaftlichen Auseinandersetzung rücken werden. Gemeinsam mit euch wollen wir Wege diskutieren, mithilfe derer wir der sozialen Kälte und dem Rechtsruck in unserer Stadt, eine Kultur des Zusammenlebens und des Zusammenhalts entgegenzusetzen können.

Selbstorganisierte Vereine, Initiativen und zivilgesellschaftliche Kräfte werden sich und ihre Projekte an diesem Tag vorstellen und an Aktionsständen einen bunten Mix ihrer politischen sowie kreativen Arbeit präsentieren.

Eine abwechslungsreiche Kulturgestaltung mit Bands, szenischen Darbietungen und literarischen Lesungen verschafft dem Aktionstag einen festlichen Rahmen. Ein Kinderprogramm erlaubt es auch Eltern und Alleinerziehenden, dem Maifest beizuwohnen und eigene Gedanken einzubringen.

Eine Reihe von Vereinen und Projekten, darunter die Initiative für Jugend und Kultur e.V., der Kost-Nix-Laden, Unisono – Cottbus gemeinsam bewegen, das Chekov, der Strombad e.V., Attac, der Blattwerk e.V. und Aufstehen Cottbus, unterstützen bereits das Vorhaben und treiben die Idee tatkräftig voran. Gemeinsam haben sie untenstehenden Aufruf unterzeichnet und freuen sich über weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter.

Wenn auch Ihr Interesse habt, aktiv an der Vorbereitung teilzunehmen oder einen Infostand am 1. Mai zu betreuen, meldet euch einfach unter folgenden Kontaktdaten:

eMail: Unisono.cottbus@web.de

Facebook:

<https://www.facebook.com/unisonocottbus/>

Der Angriff der Türkei auf kurdische Gebiete

Kobane ist der Name einer Stadt, der in den Jahren 2013 bis 2015 um die Welt ging und wie kein anderer für den Kampf der kurdischen und alliierten Truppen gegen den sogenannten Islamischen Staat (IS) stand. Die VerteidigerInnen konnten auf eine fast weltweite Unterstützung zählen – die USA unterstützten die VerteidigerInnen mit Bombenangriffen, Waffen und Material wurden aus der kurdischen autonomen Region im Irak geliefert. Kobane war lange wieder befreit, weitere Gebiete durch kurdische Truppen erobert, der Sieg gegen den IS schien besiegelt, in den befreiten Gebieten sollte der Wiederaufbau voran gehen. Doch dieser Frieden und die internationale Unterstützung sollte nicht langewähren.

Vor reichlich einem Jahr griff die Türkei im Rahmen einer Militäroffensive die nordsyrische Stadt Afrin an und besetzte sie schließlich im März 2018. Dass nicht nur die USA und Russland diesen Angriff aus unterschiedlichen Motiven duldeten, sondern dass sich auch Deutschland bis heute nicht eindeutig zu diesem völkerrechtswidrigen Einmarsch türkischer Truppen in Rojava positioniert und die Waffenexporte gestoppt hat, hat seinen Grund wohl auch darin, dass Rojava ein einzigartiges Projekt demokratischer Selbstbestimmung und Selbstverwaltung im Nahen Osten darstellt.

Nachdem sich die syrische Armee Ende 2013 aus den nordsyrischen Kantonen Afrin, Kobani und Cizre zurückgezogen hatte, riefen schließlich am 17. März 2016 kurdische, assyrisch-aramäische, arabische und turkmenische Delegierte in Rumaylan die Demokratische Förderung Nordsyrien, kurdisch: Rojava, aus. Erklärtes Ziel der Autonomieregion ist es, der multiethnischen und multireligiösen Situation in Nordsyrien gerecht zu werden und so die säkularen Grundsätze des demokratischen Gemeinwesens zu betonen.

So teilen sich in der Verwaltung jeweils drei Vertreter der Bevölkerungsgruppen ein Ressort und an öffentlichen Schulen wurde der zweisprachige Unterricht in Kurdisch und Arabisch eingeführt. Im Bereich der Wirtschaftspolitik setzt man verstärkt auf gemeinschaftliche und genossenschaftliche Projekte: ca. drei Viertel des Bodens befanden sich Anfang 2015 unter gemeinschaftlicher Verwaltung, ein Drittel der Industrieproduktion fand in von Arbeiterräten verwalteten Betrieben statt. Öffentlich bekannt geworden sind vor allem die Bestrebungen zur Gleichstellung der Frauen, zum Beispiel stehen jeder Kommune ein Mann und eine Frau als Co-Vorsitzende vor. Dieser alternative Entwurf, wie ein gemeinschaftliches Leben abseits nationaler Vorstellungen im Nahen Osten aussehen könnte, scheint die eigentliche Bedrohung aus Sicht des türkischen Präsidenten zu sein.

Im Januar 2019 erschien im Verlag edition assemblage der Sammelband „Kampf um Rojava, Kampf um die Türkei“, der die Hintergründe des türkischen Angriffs untersucht und mit den Beiträgen von Rosa Burç, Meral Çınar, Axel Gehring, Alp Kayserilioğlu, Ismail Küpeli, Kerem Schamberger, Mahir Tokatlı und Michael Wilk vor allem die Zusammenhänge in den Fokus nimmt, die in der öffentlichen Debatte zu meist unterbelichtet bleiben: So werden sowohl die politischen als auch gesellschaftlichen Entwicklungen in der Türkei analysiert, wozu selbstverständlich auch eine intensive Debatte um die Frauenbewegung gehört und der Umgang mit der „Kurdenfrage“.

Der türkische Staat negiert seit seiner Gründung 1923 die Existenz der kurdischen Bevölkerung in der Türkei und im Nahen Osten. Und selbst heute zielt die türkische Innen- und Außenpolitik darauf ab, die Kurd*innen weder in der Türkei noch in der Region über politische Macht verfügen zu lassen. Der Krieg in den kurdischen Gebieten der Türkei

und die Angriffe der Türkei auf die syrisch-kurdische Autonomieregion Rojava reihen sich als Facetten in diese geschichtliche Kontinuität ein. Dafür unterstützt die Türkei islamistische und jihadistische Gruppen, die bereit waren, gegen Rojava zu kämpfen, mit Waffen, Geld und Rückzugsräumen.

Ausgehend von der zentralen Bedeutung der „Kurdenfrage“ gerät dann die Perspektive auf die andere Seite der nationalstaatlichen Grenzen, nach Rojava. Dabei wird die Frage gestellt, ob Rojava eine Alternative zum Nationalstaat darstellt und welche Folgen der Afrin-Krieg sowohl für Rojava als auch für die Türkei selbst hat, im Allgemeinen und im ganz Konkreten für die Menschen, die von Tod, Zerstörung und Vertreibung betroffen sind.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung hat diese Publikation unterstützt und anlässlich der Veröffentlichung eine Veranstaltungstour durch acht Bundesländer organisiert. Am Mittwoch, dem 17. April 2019, findet der Abschluss im quasiMONO (Erich-Weinert-Str. 2, 03046 Cottbus/Chóšebuz) statt. Zu Gast sind dann der Autor und Sozialwissenschaftler Alp Kayserilioğlu sowie die Politikredakteurin (u.a. beim „neues deutschland“) Lotte Laloire sowie der Herausgeber des Buches, der Politikwissenschaftler und Historiker Ismail Küpeli, der die Diskussion moderieren wird. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung lädt alle Interessierten herzlich zur Teilnahme ein. Der Eintritt ist frei. Beginn ist 18 Uhr.

Ismail Küpeli (Hg.): Kampf um Rojava, Kampf um die Türkei, mit Beiträgen von Rosa Burç, Meral Çınar, Axel Gehring, Alp Kayserilioğlu, Ismail Küpeli, Kerem Schamberger, Mahir Tokatlı und Michael Wilk, Münster 2019, 128 S., ISBN 978-3-96042-051-4, 7,80 Euro.

Für weitere Informationen:
www.brandenburg.rosalux.de



1.4. Montag

Event

09:30 Staatstheater Probenzentrum

MUCKI-KONZERT

Mitmach-Konzert für Familien mit Kindern zwischen 3 und 5

15:00 Lila Villa

Offene Nähwerkstatt

MiA - Mädchen in Aktion

19:00 Zelle 79

Küfa Plus - Film und Diskussion:**„Das ist unser Haus“**

Im 65-minütigen Film „Das ist unser Haus!“ erläutern Akteure des Mietshäuser Syndikats das Modell der kollektiven Raumeignung und präsentieren vielseitige Projekte in unterschiedlichen Kontexten. Auch die Zelle79-Crew hat ihr Haus mit dem Mietshäuser Syndikat gekauft. Nach dem Film wollen wir deswegen gerne unsere eigenen Erfahrungen dazu teilen und einen Ausblick auf den kommenden Sanierungsprozess geben. Weitere Infos unter zelle79.org und das-ist-unser-haus.de

19:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Feminismus revisited**Frauen im Aufbruch – gestern und heute**

Ausgehend von ihren Erfahrungen als einer der Gründerinnen der österreichischen Frauenbewegung wirft die Journalistin, Autorin und Übersetzerin Erica Fischer einen neugierigen Blick auf den erneuten Aufbruch junger Frauen heute. Was treibt sie um, welche Fragen sind neu dazugekommen? In einer Mischung aus autobiographischem Essay und Porträts junger Frauen, für die der Feminismus mehr ist als Quoten und Frauen in die Aufsichtsräte, zeigt sie, warum sich beherztes Engagement lohnt - und auch noch Spaß machen kann. Erica Fischer (geboren 1943) wuchs in Wien auf und lebt seit 1988 in Deutschland. Ihr Buch „Aimée & Jaguar“ wurde zum Weltbestseller.

19:00 BLmK Rathaushalle Frankfurt (Oder)

Literatur & Debatte

Lesung aus Petra Koppings Streitschrift für den Osten „Integriert doch erstmal uns!“ Anschließend Gespräch mit Thomas Klatt

20:00 Obenkino

THE NU BAND

Jazzkonzert, Thomas Heberer (trumpet), Mark Whitecage (alto sax), Joe Fonda (bass), Lou Grassi (drums)

THE NU BAND wurde 1999 gegründet und ist eine klassische Working-Band, bestehend aus Musikern, die sich alle

selbst als Bandleader einen Namen gemacht haben. Nach dem Tod des Trompeters Roy Campbell im Jahre 2014, wurde der deutsche Trompeter Thomas Heberer Mitglied in der Band. Dazu kommen Joe Fonda, Lou Grassi und Mark Whitecage – allesamt Urgesteine der improvisierten Musik, doch nach wie vor voller Energie und Tatendrang. Tief verwurzelt in der Jazztradition überträgt THE NU BAND die alten Jazzidiome in die Gegenwart: Klassischer Bebop, Gospel, Soul, Free und viel improvisatorische Freiheit.

„... THE NU BAND. Letztere war eine von Campbells besten Gruppen und brachte ihn mit dem Saxophonisten Mark Whitecage, dem Kontrabassisten Joe Fonda und dem Schlagzeuger Lou Grassi zusammen, um einerseits die spiralförmige Freiheit und andererseits die bluesige Schärfe des Modern Jazz zu erforschen. Der in Deutschland geborene Trompeter Thomas Heberer trat nach Campbells Tod in dessen Schuhe und fügt eine brillante Technik und eine explosive Dynamik bei, die Whitecage zu brüskem Schreien herausfordert und die erfahrene und trotzig swingende Rhythmusgruppe anstachelt. Ich bin mir sicher, dass es der verstorbene Trompeter liebt, diese geistreiche und mitreißende Verkörperung der Band vom Himmel aus mitzuerleben.“ (Clifford Allen, The NYC Jazz Record, Februar 2017)

Kino

18:00 Weltspiegel

Manaslu - Berg der Seelen

Film & Gespräch

Ausstellung

09:00 BTU (IKMZ)

Studentische Arbeiten des Seminars**„Lebensreform um 1900 als bauliches****Projekt - Spurensuche und Ausstellung“**

bis 30.04.2019

20:00 Galerie Fango

Vernissage - Ausstellung von Uli Lächelt

Konzert: Ruby Jean Rose

Bewegung ist das zentrale Thema der Arbeiten von Uli Lächelt: die Bewegung des menschlichen Körpers, aber auch Bewegung im Allgemeinen: Gefühle, Natur, Blickwinkel, Situationen, Augenblicke. Er stellt verschiedene Welten in seinen Arbeit dar, aber eine Gemeinsamkeit ist immer vorhanden: Energie und Bewegung bestimmen das Leben und unsere Natur, physische Grenzen können scheinbar aufgehoben werden. Malerei gibt ihm in größeren Formaten mehr Möglichkeiten, raumfüllender

und energiereicher darzustellen. Allen seinen Arbeiten ist der lange oder kurze Strich, die energische Linie gemeinsam. Uli Lächelt lebt und arbeitet in Berlin. Nachdem er ein selbstgeführtes Unternehmen aus der Videospieleindustrie mit 50 Mitarbeitern hinter sich ließ, widmet er sich voll und ganz mit Leidenschaft der Malerei. Um von der Kunst zu leben, wählt er jedoch einen besonderen Weg. Statt vieler Einzelverkäufe allein über Galerien und Kunstmärkte lässt er sich von seiner Fangemeinde per regelmäßigen Zahlungen und Crowdfunding unterstützen, Mäzene und Supporter erhalten auf Wunsch regelmäßig ein Werk ihrer Wahl. Das gibt ihm sehr viel mehr künstlerische Freiheit und holt die Kunst auf diese Art von einem elitären Podest und lässt mehr Menschen daran teilhaben. Statt den Einfluss seiner Unterstützer abzustreiten, bezieht Uli Lächelt sein Publikum jedoch ein.

Während der Ausstellung in der Galerie Fango werden die Besucher die Möglichkeit haben, an einer neuen Serie mitzuwirken, in der es um Musik gehen wird. Auf Karten können Besucher ihre liebsten Song-Textzeilen notieren, von denen Uli im Laufe der nächsten Zeit einige ausgesuchte in Farbe auf Leinwand interpretieren wird.

Concerto Fango: Ruby Jean Rose: In den USA geboren, zog Ruby Jean Rose als Teenager nach Großbritannien. Sie fing an sofort in lokalen Bars zu spielen und großartige Künstler wie Marcus Foster zu unterstützen. Nach der Schule arbeitete sie zunächst als Live-Tontechnikerin und organisierte Konzerte (Carnivalesque 2013), aber sie wusste, dass sie auf die Bühne gehörte. Sie entschied sich nach Berlin zu ziehen, um sich als Künstlerin und Performerin zu behaupten. Das Wichtigste, was ihr dabei passiert ist: Sie brachte ihre Musik auf die Straße. Es folgten Projekte mit dem Banjo-Spieler und Sänger David Stewart Ingleton. Sie entwickelten Rubys eigene Marke Americana weiter, indem sie Europa bereisten und Aufnahmen machten. Das Ergebnis: zwei EPs mit Tomas Peralta (Putt Putt & Hacksaw).

19:00 Chekov

Offenes Plenum

Zu Beginn unserer allwöchentlichen Versammlung stehen die Mitglieder des Chekovs jeden Dienstag um 19 Uhr vor Ort für alle Anfragen von Gästen und Besuchern zur Verfügung – sei es für Einnahmen, um Fundsachen aufzuspüren oder sonstige Anliegen. Auch wer sich persönlich arrangieren möchte, kann gern vorbeikommen.

19:00 Muggefug

VoKüJaM

Vegan Schlemmen und Musizieren

Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

The Favourite - Intrigen und Irrsinn

18:00/20:30 Obenkino

RBG - EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT

USA 2018, 97 Min, Regie: Betsy West, Julie Cohen

Ruth Bader Ginsburg hat die Welt für amerikanische Frauen verändert. Die heute 85-jährige Richterin stellte ihr Lebenswerk in den Dienst der Gleichberechtigung und derjenigen, die bereit sind, dafür zu kämpfen. 1993 wurde sie als zweite Frau an den Supreme Court der USA berufen und hält dort eisern die Stellung. Bis heute sorgt sie mit ihrer engagierten Agenda für Schlagzeilen. Mit brillantem Verstand und Leidenschaft bleibt Ruth Bader Ginsburg gerade jetzt eine unverzichtbare Inspiration für die politische Kultur der USA und der Welt.

19:00 Muggefug

Ökofilmtour

Bomben für die Welt – Wie Deutschland an Krieg und Krisen verdient, Öko-Rebellen vom Himalaya

Bomben für die Welt – Wie Deutschland an Krieg und Krisen verdient: Die deutschen Rüstungsexportregeln zählen zu den strengsten der Welt - auf dem Papier. Denn gleichzeitig fallen Bomben des deutschen Rheinmetall-Konzerns im Jemen und tragen so zur schlimmsten humanitären Katastrophe unserer Zeit bei. Der Rüstungskonzern verkauft ganze Munitionsfabriken in den Nahen Osten und nach Nordafrika und beteiligt sich an Firmen in Ländern, wo deutsche Gesetze nicht gelten. So gelingt es ihm, das Exportverbot der Bundesregierung einfach zu umgehen. Die Dokumentation zeigt die Zusammenhänge zwischen Bomben, Renditen und Flüchtlingsströmen.

2.4. Dienstag

Event

15:00 Lila Villa

Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion

16:00 Familienhaus Cottbus

Hockey Kids, Training im Saal

17:00 Sandow Kahn

Sprech café

Menschen aus aller Welt begegnen sich

Öko-Rebellen vom Himalaya: Sikkim, ein kleiner indischer Bundesstaat im Himalaya, hat seine Landwirtschaft komplett auf Bio umgestellt. Damit ist er schlagartig zum weltweiten Vorbild geworden. Im Jahr 2010 wurde die „Organic Mission“ ins Leben gerufen. Seit gut zwei Jahren wird die gesamte landwirtschaftliche Fläche biologisch bewirtschaftet. Kunstdünger und Pestizide dürfen nicht eingeführt werden. Wer dagegen verstößt, wird wie ein Drogendealer behandelt. Könnte das, was im Himalaya funktioniert, auch in Deutschland möglich sein?

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Die Berufung
Ihr Kampf für Gerechtigkeit

Theater

09:30 Piccolo
Die Brüder Löwenherz



Erzähltheater von R. Drogla und K. Fahl nach Astrid Lindgren, Weitere Veranstaltungen: 03.04. 09:30 Uhr, 04.04. 09:30 Uhr, 07.04. 15:00 Uhr
Kalle Löwenherz ist ein kranker neunjähriger Junge. Eines Tages erscheint eine weiße Taube und spricht mit der Stimme seines verstorbenen Bruders Jonathan. Dieser bittet Kalle, nach Nangijala zu kommen, in das Land jenseits der Sterne; dort, wo alle Sagen und Märchen entstehen. Kalle soll ihm bei der Befreiung der Menschen im Tal der Rosen helfen. Dort hat der Tyrann Tengil die Macht an sich gerissen. Mit Hilfe seines Drachens Katla, der Feuer spuckt, regiert er grausam über die Bewohner. Einige mutige Bewohner aus dem Tal der Kirschen helfen den beiden Brüdern und gemeinsam gelingt es ihnen, Tengil zu vernichten und Katla in die Wasserfälle von Karm zu treiben.
Astrid Lindgrens Geschichte über das Sterben eines Jungen ist so einfühlsam wie poetisch geschrieben. Schwere und Schrecken eines solchen Themas sind kaum zu spüren. Stattdessen werden Eigenschaften wie Mut, Lebensfreude und Hilfsbereitschaft in den Vordergrund gestellt, ohne zu leugnen, dass auch das Sterben zum Leben gehört. Reinhard Drogla setzt mit seiner Inszenierung ganz auf das Vermächtnis Astrid Lindgrens und hat gemeinsam mit Kristine Fahl eine Textvorlage für eine Schauspielerinnen geschrieben.

19:30 Staatstheater Kammerbühne
KABALE UND LIEBE
Schauspiel nach Friedrich Schiller

Ausstellung

10:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus
Vielschichtig - Von der Räumlichkeit der Flächenteilung
23.2.2019 bis 5.5.2019

10:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus
Hellen Nabukenya. - Tuwaye - Let's talk.
23.3.2019 bis 12.5.2019

3.4. Mittwoch

Event

15:00 Lila Villa
Offenes Treffangebot
MiA - Mädchen in Aktion

15:00 Familienhaus Cottbus
Lagerfeuer mit Stockbrot, auf dem Marktplatz

16:00 Familienhaus Cottbus
Tischtennis, Training im Saal

17:00 Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)
Sprechcafé
Menschen aus aller Welt begegnen sich

17:30 BTU (Großer Hörsaal)
Ursachen und Erscheinungsformen des neuen Rechtspopulismus
Gemeinsame Eröffnung von Open BTU und der Ringvorlesungsreihe des Instituts Soziale Arbeit

20:00 BÜHNE acht
Sing mit uns!
Das Chorprojekt in der BÜHNE acht
Beim englischsprachigen Chor der BTU geht es vor allem um den Spaß an der Musik. Gemeinsam singen wir moderne Stücke aus der Pop- und Rockmusik. Die Proben finden wöchentlich statt und alle, die mitmachen wollen, sind herzlich willkommen!
Die Teilnahme ist kostenlos, der Einstieg jederzeit möglich. Bitte vorher anmelden! Anmeldungen unter spiel.macher@buehne8.de

20:00 quasiMONO
Not Without My Bike



Eintritt ist frei. Spenden werden akzeptiert.
Weil er keine Lust auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag hatte, fuhr Floki/Florian Keiper 2013 mit seinem Fahrrad von Berlin nach Athen und wieder zurück. Diese Erlebnisse der Tour hat er in einen unterhaltsamen Vortrag zusammengefasst. Ein Radreisevortrag der ohne Hochglanzfotos und Zeiträfferaufnahmen auskommt, dafür aber durch wunderbare Geschichten von Abenteuer und zauberhaften Menschen besticht. Ein Vortrag der selbst mitten im Winter Lust macht endlich selbst wieder auf große Entdeckungsreise zu gehen.

Über Floki/Florian Keiper: Weil er keine Lust auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag hatte, fuhr Florian Keiper 2013 mit seinem Fahrrad von Berlin nach Athen

und wieder zurück. Seitdem kann er nicht mehr ohne sein Fahrrad sein. Nur konsequent, dass er als Gründungsmitglied der FahrradBande das FREILAUF DIY Bike-Camp ins Leben gerufen hat. Er hat übrigens gerade wieder seinen Arbeitsvertrag gekündigt um ab April 2019 mit dem Fahrrad durch die Welt zureisen, bzw. wenigstens bis in den Iran und wieder zurück. 100 % Not Without My Bike.

22:00 Scandale
Unibeats
Tariq M. Suleiman & Wahbax (Egypt)

Kino

08:30 Obenkino
Ploey - Du fliegst niemals allein
filmernst

11:00 Obenkino
Ben is back
filmernst

17:30/20:00 Obenkino
RBG - EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT
20:00 Muggeflug

Ökofilmtour: System Error

Schon 1972 hatte der Club of Rome, ein internationales Netzwerk von Zukunftsforschern, in seinem Bericht die Grenzen des Wachstums für die Erde erkannt. Wie könnte auch in einem System mit endlichen Ressourcen ein unendliches Wachstum möglich sein?! Der Film befragt viele der großen Manager und Vertreter des globalen Wirtschaftssystems, die von den Möglichkeiten des Kapitalismus fasziniert sind. Eine Welt ohne eine expandierende Wirtschaft können, dürfen oder wollen sie sich gar nicht erst vorstellen. Aber er zeigt auch Kritiker, die diesen Irrsinn entschlüsseln, wie den Wirtschaftstheoretiker Tim Jackson oder - Karl Marx, der schon vor 150 Jahren prophezeite, dass ein System wie der Kapitalismus, das unaufhörlich alle Lebensbereiche durchdringt, die Natur verschlingt, sich am Ende selbst zerstört. Und er lädt zum Nachdenken ein.

Theater

09:30 Piccolo
Die Brüder Löwenherz

19:30 Staatstheater Großes Haus
DER BESUCH DER ALTEN DAME
Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt, Weitere Veranstaltungen: 21.04. 19:30 Uhr

Ausstellung

18:00 Stadtmuseum Cottbus
„Mächtig gewaltig...“ - Die Olsenbande im Museum
Eröffnung der Sonderausstellung

4.4. Donnerstag

Event

09:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Türmer und Türmine entdecken Cottbus
Emilspezial

15:00 Lila Villa
Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit
MiA - Mädchen in Aktion

15:00 Familienhaus Cottbus
Kreatives Angebot

17:00 Soziokulturelles Zentrum
Sprechcafé
Menschen aus aller Welt begegnen sich

19:00 Stadtmuseum Cottbus
Gesprächsrunde »Sportlich auf dem Weg zum Cottbuser Ostsee«
Thema: Struktur und Bedingungen für Sport und Freizeit am künftigen »Cottbuser Ostsee«

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Der Wanderer
Das Leben des Theodor Fontane



Lesung, Bilder, Gespräch, Hans-Dieter Rutsch
Theodor Fontane ist der große Dichter des alten Preußen – und er war zugleich ein zutiefst moderner Charakter. Hans-Dieter Rutsch entdeckt diesen Fontane neu. Er erzählt sein Leben und erkundet seine Welt, seine Orte in ihrer historischen Dimension wie in ihrer Gegenwart. Dieses Buch zeigt einen hellen Dichter, der rastlos das frühmoderne Deutschland beschrieb und darin auch unsere Gegenwart, der sich schon damals nach Entschleunigung, Schlichtheit sehnte. Hans-Dieter Rutsch (geb. 1954) arbeitete als Dramaturg, Autor und Regisseur beim DEFA Studio für Dokumentarfilme in Babelsberg und begründete 1995 die Havel-Film Babelsberg.

19:30 Freie Waldorfschule Cottbus
Christian Morgenstern trifft Edvard Grieg eurythmisch
20:00 Seitensprung
Kickerturnier
20:00 Bebel
Konzert Fee Badenius
info: www.feebadenius.de



Kino

**16:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Kirschblüten & Dämonen**

Drama, Regie: Doris Dörrie, Deutschland 2019,

17:00/19:30 Obenkino**MONSIEUR CLAUDE 2**

rituale, Hühnchen halal, koscheres Dim Sum und nicht zuletzt die Koffis von der Elfenbeinküste. Doch seit den vier maximal multikulturellen Hochzeiten ihrer Töchter sind die beiden im Integrieren unübertroffen. Als echter Kosmopolit rafft sich Monsieur Claude nun sogar auf, allen Heimatländern seiner bunten Schwiegersonne-Schar einen Besuch abzustatten. In der französischen Provinz finden die Verneuls es aber doch am schönsten. Und so freuen sich Claude und Marie auf ihr Großeltern-Dasein in heimatlicher Gemütlichkeit. Abermals haben sie die Rechnung ohne ihre Töchter gemacht. Als die ihnen erklären, dass mit diesen Ehemännern im konservativen Frankreich auf keinen grünen Zweig zu kommen ist und sie deshalb mit Kind und Kegel im Ausland ihr Glück suchen werden, sind die Gesichter der Großbürger plötzlich sehr lang. Die ganze schöne Toleranz war für die Katz? Die so hart erarbeitete Anpassungsfähigkeit – per-dü? Bei Claude Verneuil droht ein weiterer unversöhnlicher Familien-Infarkt. Er und Marie setzen Himmel und Hölle in Bewegung, um ihre Schwiegersonne zum Bleiben zu bewegen. Und werden plötzlich zu schlitzohrigen Patrioten in völkerfreundschaftlicher Mission.

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda**The Favourite - Intrigen und Irrsinn****20:00 quasiMONO****Ökofilmtour - Winzige Wunder: Insekten
+ Im Königreich der Pilze**

WINZIGE WUNDER: INSEKTEN: Teil 1: Gottes Lieblinge - Seit 240 Millionen Jahren existieren Käfer, die weltweit ein Viertel aller Tierarten bilden. Sie haben fast jeden Lebensraum erobert und jede globale Katastrophe überlebt. Warum sind sie so erfolgreich? Der Film führt mit Hilfe von Superzeitlupen, Zeitraffern und Makroaufnahmen in die Welt heimischer Insektenarten und zeigt ihre Verhaltensweisen, die uns normalerweise verborgen bleiben.

Teil 2: Wenn die Eiszeit kommt - Wenn es Winter wird, verschwinden die Insekten aus Wiesen und Wäldern. Dann ist es vorbei mit dem Summen und Brummen. Zugvögel wie Kraniche oder Schwalben ziehen in den Süden, viele Säugetiere wie Hirsche bekommen ein dichtes Win-

terfell oder ziehen sich wie Siebenschläfer und Murmeltier zum Winterschlaf zurück. Was aber machen Insekten?

IM KÖNIGREICH DER PILZE: Pilze sind fast überall. Wie sie entstehen, sich gegen Naturgewalten behaupten und die Erde sogar gestaltet haben, zeigt der Film. Sie sind weder Pflanze noch Tier, nicht von Sonne und Luft abhängig. Fälschlich wird der Fruchtkörper für das ganze Lebewesen gehalten. Aber Pilze sind viel mehr. Ihren Eigenschaften und Fähigkeiten verdanken alle Lebewesen ihre Existenz. So, wie Penizillin auf einen Schimmelpilz zurückgeht, könnte die nächste Generation von Antibiotika aus Pilzen hervorgebracht werden. Wissenschaftler auf der ganzen Welt beginnen gerade erst zu verstehen, welche Bedeutung Pilze haben.

Theater

09:30 Piccolo**Die Brüder Löwenherz****19:00 Piccolo****Unter der Dusche war ich das Wasser**

Tanztheater der Piccolo JugendTanzCompany, Weitere Veranstaltungen: 05.04. 19:00 Uhr, 06.04. 19:00 Uhr

Mit wenig setzen wir uns so viel auseinander, wie mit dem eigenen Körper. Er ist nicht nur das vertrauteste Mittel, durch das wir mit der Welt interagieren, sondern auch Sehnsuchtsort, Gefäß, Liebes- oder Hassobjekt, veränderbar. Im Tanz öffnet sich unsere Körperwahrnehmung. Die Auseinandersetzung verlässt die Handlungen und Reflexionen des Alltäglichen und findet eine künstlerische und poetische Erfahrung von Körperlichkeit. Im Tanz schärft sich der Blick, den Körper anders zu sehen. Und plötzlich ändert sich unsere Empfindung, wird metaphorisch und weit. Wie unter der Dusche, wenn ich mich fühle, als wäre ich nur Wasser.

19:00 Staatstheater Kammerbühne**OFFENE PROBE DES BALLETTES - Zur Inszenierung: Casanova**

Freier Eintritt

19:30 BÜHNE acht**Play out!**

Kommt vorbei zum „Play out!“ in der BÜHNE acht!

Jeden ersten Donnerstag im Monat wollen wir mit Euch gemeinsam Spielen, Improvisieren und Assoziieren. Im Fokus steht dabei der eigene Körper und das Zusammenspiel mit der Gruppe – Ein offenes Format für alle, die Lust auf Theater und Spiel haben.

Die Teilnahme ist kostenlos, der Einstieg

jederzeit möglich. Bitte vorher anmelden! Anmeldungen unter spiel.macher@buehne8.de, Bequeme Klamotten sind von Vorteil.

19:30 Staatstheater Großes Haus**DAS SPARSCHWEIN**

Komödie von Eugène Labiche

5.4. Freitag

Event

14:00/16:00 Familienhaus Cottbus**Lego-Stadt / AG Ferngesteuerte Autos im Saal / Tanzen im Bewegungsraum****15:00 Lila Villa****Snackday**

MiA - Mädchen in Aktion

16:30 Staatstheater Kammerbühne**LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB**

Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“, Freier Eintritt

20:00 Volkshaus Guben (Fabrik e.V.)**Die pure Harmonie - Comedy mit****Tatjana Meissner****20:00 Glad House****RANTANPLAN**

support: 100 Kilo Herz, Einlass: 19:00 Uhr

Bitte immer noch nicht füttern - Immer noch bissig! Die Hamburger Skapunk Legende aus St.Pauli haut mit ihrem 10.Studioalbum 10 Granaten über den Ernst und Unerst des Lebens raus, von denen man im Kanonengarten Deutschland sonst heute nur träumen kann. In kalten Zeiten besinnen sich Rantanplan auf das Wesentliche: das Rudel. Hier wird gerannt, gebellt, gebissen, gefressen und geschmust. Das muß Liebe sein und so soll es auch sein. Manchmal hilft auch ein Lichtschwert dabei. Wer auf gutgemachte Rockmusik mit intelligenten Texten und charmanten Bläsersätzen steht, kommt an Rantanplan längst nicht mehr vorbei. Dieser Sound aus dem Hamburger Rotlicht hilft ein gutes Stück weiter mit, den Rock'n'Roll über diese unsäglich-aalglatten Copy&Paste-Produktions-Zeiten zu retten.



100 Kilo Herz - seit 2016 sind 3,5 Punker, 1,5 Jazzer und 1,5 und ein halbes Indiekid zusammen unterwegs. Nachdem (anfangs) oft gehörten Dialog „Wir machen Punk mit Bläsern“ - „Also Ska?“ - „Nein, Punkrock, aber mit Bläsern“ hat sich mittlerweile rumgesprochen, dass da irgendetwas Besonderes in Leipzig entstanden ist. 2018 gab es dann schonmal Konzerte mit Dritte Wahl, Fahnenflucht, The Offenders, Rantanplan und

einigen anderen Bands und mittlerweile ist klar: 100 Kilo Herz sind nicht ganz zu fassen. Bei den Skabands zu hart und bei den Punkbands zu weich sind sie irgendwo zwischen beiden Stühlen gelandet und haben gemerkt, dass es sich da auch ganz gut aushalten lässt

20:00 Muggefug**QUIZTHEKE**

Du weißt wie Darth Vaders Sohn heißt, du weißt welche Farbe der weiße Hai hat oder du liebst den Geruch von Nappalm am frühen Morgen? Dann schnapp dir deine vier Hobbits und tritt die Reise zur Zaubertheke des fabelhaften Muggefugs an. Solltest du es schaffen alle Stufen zu erklimmen, alle Hecken zu schneiden und schneller als dein eigener Schatten zu sein, dann erwarten dich Ruhm, Ehre und Reichtum jenseits deiner Vorstellungskraft.

20:00 Staatstheater Großes Haus**6. PHILHARMONISCHES KONZERT**

Werke von Ottorino Respighi, Sarah Nemtsov und Ludwig van Beethoven, Weitere Veranstaltungen: 07.04. 19:00 Uhr

21:00 Kulturhof Lübbenau**Zornheim, Decembre Noir & A.V.R**

Zornheim ist eine schwedische Extreme-Metal-Band, welche von Musiker Zorn gegründet wurde, nachdem dieser seine Position als Bassist bei Dark Funeral niedergelegt hatte. Die Band vereint Elemente des Death und Black Metal mit orchestralen Arrangements und Chören auf ihren Werken und setzt auf extremen Metal in musikalischer, textlicher und visueller Hinsicht. Zornheim stehen beim niederländischen Label Non Serviam Records unter Vertrag. Musikalische Einflüsse und Vorbilder sind Dimmu Borgir, King Diamond und Dissection.

Die Band **Decembre Noir** wurde 2008 gegründet. Im Jahr 2014 erschien das Debütalbum „A Discouraged Believer“, dem sich 2016 das zweite Album „Forsaken Earth“ anschloss. Sebastian Schilling vom Rock Hard beschrieb die Musik auf als „schwelgerischen Melancho-Death“. Sebastian Görlach gab im Interview mit Schilling an, dass die Band versucht, den Hang zu emotionaler Musik mit tragischen Melodien zu verarbeiten. Dabei wollte man jedoch nicht den Death-Metal-Einfluss vernachlässigen. Zuvor hatte Holger Stratmann „Forsaken Earth“ rezensiert und dabei das Album dem Death Doom zugeordnet. Er zog einen Vergleich zu den frühen Paradise Lost.

Die Band **A.V.R** wurde 2018 im wunderschönen Osten der Republik gegründet. Die musikalischen Ursprünge Band lie-

gen im Thrash-, Groove- und Deathmetal. Der Stil bietet dementsprechend moshbare Gitarrenriffs mit Soli zum Niederknien, böser Sound der trotzdem nie seinen Bezug zum Melodischen außer Acht lässt. Dabei wechselt die Stimme des Sängers Mick von Shouten über Growlen zum klaren Gesang, was Abwechslung garantiert. Begleitet wird er durch Cody, der mit 120% brachiale Einsatz die Gitarre übernimmt.

21:00 Seitensprung

Aftertressen - Rantanplan

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Deep'n Dub²

Mit DJ Mets, DJ KEKX

21:30 Comicaze

Blayt

von ACDC bis ZZ-Top

23:00 Bebel

SemestereröffnungsParty

Eintritt frei bis 23:59 Uhr

23:00 Scandale

F(r)iejer Freitag

Slava Smirnov, Marcelo, Miroir Ana, Indie

Kino

10:00 Obenkino

MONSIEUR CLAUDE 2

Elternkino

Theater

19:00 Piccolo

Unter der Dusche war ich das Wasser

19:30 Staatstheater Kammerbühne

NIRVANA

Theatrales Konzert mit sechs Schauspielern*innen und einem Souffleur von Jo Fabian

6.4. Samstag

Event

11:00 Lila Villa

Selbstverteidigungskurs

MiA - Mädchen in Aktion, Weitere Veranstaltungen: 13.04. 11:00 Uhr

15:00 Familienhaus Cottbus

Fußball, in der Turnhalle/ auf dem Bolzplatz

20:00 Chekov

HCSHOW - Record Release: Eat Me Fresh, Thorn Step, Dethroned + tba

Eat Me Fresh (CZ) bringen ihre erste LP „MOB“ über Demons Run Amok Entertainment raus. Zu diesem Anlass touren sie durch Europa und machen Halt in ihren Lieblingsclubs, also auch im Chekov. Diverse Reviews lassen schon darauf schließen, dass die Scheibe es in sich hat; gewohnt ungewöhnliche Songstrukturen, ordentlich Groove und fette Riffs. Unterstützt wird das feierliche Release durch die Jungs von Thorn Step aus Coburg, die machen seit 2016 ordentlichen Hardcore-Punk und wir wissen auch nicht so recht, warum sich unsere Wege bisher nicht kreuzten. Außerdem dabei die noch super frischen Dethroned aus Dresden, die

gerade ihre erste EP über Snakepath Records veröffentlicht haben. Euch erwartet wuchtiger, rifflastiger Deathmetal-Hardcore-Crossover mit reichlich HM-2 (Hallo Entombed!). Vielleicht gibt's noch 'nen Support. Ansonsten schnürt euch die Schuhe gut und macht euch warm, an diesem Abend gibt's ne Moshpitgarantie.

20:00 Bebel

Konzert: Dota

info: www.kleingeldprinzessin.de

21:00 Seitensprung

Soulkick - Soul in your Seitensprung

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Elternabend - Tanzen für Erwachsene

mit DJ Wonk & Walking Tall

22:00 Muggefug

TESLA-Party - THE FUTURE IS NOW

Am 6. April begeben wir uns wieder auf eine elektronisch Zeitreise. Von den Anfängen des EBM bis zu aktuellen, krachenden Industrialtracks, druecken wir Euch wieder duistere, elektronische Klänge auf die Tanzflaeche. Musikwuenische koennen gern wie immer auch im Vorfeld unter play@tesla-project.com abgegeben werden.

23:00 Glad House

DIE SCHÖNE OSTERPARTY

präsentiert von radioeins vom rbb

Eine Party ganz im Zeichen absolut tanzbarer Musik auf 2 Floors, mit den VorzeigeDJ's der Schönen Party inklusive Videoperformance, sowie Obstbar und der schönen Ostereiersuche. Die Tickets bringt euch der Osterhase, wie immer für faire 6 Euro, an alle bekannten Vorverkaufsstellen oder ihr hoppelt auf www.glad.house vorbei. Schöne Ostern – und natürlich nur für Erwachsene.

23:00 Scandale

Tech(no)norm (Elektro/Berlin)

Kino

17:30/20:00 Obenkino

MONSIEUR CLAUDE 2

Theater

15:00 Konservatorium

PARADOXA und die zerbrochene Zeit

ein Musical mit dem COTTBUSER KINDERMUSICAL

19:00 Piccolo

Unter der Dusche war ich das Wasser

19:30 neue Bühne Senftenberg

Hase Hase

Neu bearbeitet von Coline Serreau, neu übersetzt von Marie Besson

Mutter Hase und Vater Hase haben ihre fünf Kinder vorbildlich erzogen. Auch wenn das Geld und der Platz in der Wohnung immer zu knapp waren, fehlte es nie an Liebe und Zuneigung. Doch jetzt, wo schon drei ausgezogen sind, kann man doch vielleicht endlich ehrlich sein. Vater Hase würde gerne zugeben, dass er schon seit Wochen keine Arbeit mehr hat. Die Ersparnisse werden nicht lang genügen. Hase Hase, der Jüngste, müsste vom Schulverweis erzählen. Aber wie

bringt man das Mama Hase bei? Noch bevor sich die beiden ein Herz fassen können, klingelt es – vor der Tür steht unverhofft eines der anderen Kinder, will wieder einziehen – Ehekrach. Es klingelt erneut – wieder ein Kind, anscheinend auf der Flucht vor der Polizei. Egal! Wer zur Familie gehört, wird erstmal geschützt, diskutieren kann man auch später. Wieder und wieder klingelt es bei Familie Hase, bis die Wohnung voller ist, als sie je war. Es scheint, dass es irgendwann richtig knallen müsste, doch Familie Hase hält zusammen. Erst als es anders knallt, gerät alles aus den Fugen... Coline Serreaus Bühnenerfolg Hase Hase entstand 1986. Mit ein paar Änderungen und technischen Feinheiten hat die Autorin ihren Text verfeinert. Die neue Bühne begrüßt erneut Johanna Schall als Regisseurin, die in der deutschen Erstaufführung der Neubearbeitung an der Seite von Katharina Thalbach spielte und bestens mit dem Stoff vertraut ist.

19:30 Staatstheater Großes Haus

1984

Stück von George Orwell, Bearbeitung: Alan Lyddiard

19:30 Theaterscheune Ströbitz

EWIG JUNG

Songdrama von Erik Gedeon

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Bar & Kunst - Ausstellung Uli Lächelt

7.4. Sonntag

Event

13:00 bis 17:00 BLmK Rathaushalle Frankfurt (Oder)

Künstlerworkshop Wir machen Theater!

Figurentheater in Aquarelltechnik für Kinder ab 6 Jahren mit Laura Talamini

16:00 bis 19:00 quasiMONO

Salsa con Café

Seid herzlich eingeladen zu Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und jeder Menge Salsa & Co. In gemütlicher Runde habt ihr Gelegenheit zum Tanzen, Üben, Quatschen oder einfach nur zum Zuschauen. Einsteiger und Neugierige sind immer willkommen!

19:00 Piccolo

Jazz-Konzert Detlef Bielke & Volker Schlott

Am Sonntag, den 07.04.2019 um 19:00 Uhr spielen Detlef Bielke (Piano) und Volker Schlott (Saxofon) ein gemeinsames Jazzkonzert im Piccolo Theater. Beide Musiker sind Absolventen der Musikhochschule Hanns Eisler. Sie arbeiten als Komponisten, Arrangeure und Studiomeister. Volker Schlott ist ein Saxofonist europäischer Spitzenklasse. Er spielte Konzerte mit seinen Bandprojekten auf

allen Erdteilen und ist seit vielen Jahren als Dozent an der HfM Hanns Eisler tätig. Detlef Bielke ist seit 35 Jahren Pianist in der berühmten Günther-Fischer-Band. In Cottbus verwirklichte er am Piccolo Theater viele Theaterproduktionen in musikalischer Leitung. In ihrem gemeinsamen Konzert spielen beide eigene Kompositionen und Standardbearbeitungen. Gäste sind Lou Schulz (Saxophon) und Zaida Ballesteros Parejo (Gesang und Tanz).

19:00 Staatstheater Großes Haus

6. PHILHARMONISCHES KONZERT

Werke von Ottorino Respighi, Sarah Nemtsov und Ludwig van Beethoven

Kino

16:30/19:00 Obenkino

MONSIEUR CLAUDE 2

19:00 neue Bühne Senftenberg

Casting

(D 2017). Zu Gast: Nicolas Wackerbarth Regisseur Ein Film über den Film – oder besser, wie man zur Rolle im Film kommt. Vera will in ihrem ersten Film alles richtig machen, deswegen ist kurz vor Drehbeginn die Hauptrolle noch immer unbesetzt. Irgendwie war keine Schauspielerin beim Casting, die ihren Ansprüchen genügte. Langsam beginnt ihr Team zu verzweifeln... Tauchen Sie ein zur anderen Seite des Filmmachens – das Lachen wird nicht zu kurz kommen. Casting zeigt schonungslos und mit viel (schwarzem) Humor, wie der Alltag an einem Filmset sein kann. Doch man sieht auch, wie hoffnungsvoll oder – los der Kampf um die Arbeit sein kann.

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

The Favourite - Intrigen und Irrsinn

Theater

15:00 Konservatorium

PARADOXA und die zerbrochene Zeit ein Musical mit dem COTTBUSER KINDERMUSICAL

15:00 Piccolo

Die Brüder Löwenherz

mit theaterpädagogischer Aktion nach dem Stück

19:00 Theaterscheune Ströbitz

EWIG JUNG

Songdrama von Erik Gedeon



8.4. Montag

Event

10:00/13:30 **Stadt- und Regionalbibliothek**
DU DOOF - auch ich wurde gemobbt

Tom Lehel

19:00 **Zelle 79**

KüfA - Küche für Alle

Weitere Veranstaltungen: 22.04. 19:00 Uhr
Jetzt gibt es Essen für Alle! Einmal in der Woche könnt ihr gegen eine kleine Spende bei unser KüfA in der Zelle 79 zu Abend essen. Wir bieten euch gesunde, leckere und vegane Gerichte. Damit das Herz und die Seele nicht zu kurz kommen gibt es dazu auch regelmäßig Lesungen, Vorträge oder Livemusik. Der Eintritt ist frei. No Racism. No Sexism. No Homophobia.

19:00 **Stadt- und Regionalbibliothek**
Becker ungeschminkt



Michael Becker, Matthias Stark

Eingeladen wird zu einem kurzweiligen und sehr unterhaltsamen „Interview“. Der im sächsischen Stolpen lebende Autor und Herausgeber Matthias Stark befragt den langjährigen Schauspieler am Staatstheater Cottbus Michael Becker zu Werdegang, Liebe, Kunst und Politik. Mit viel Hinterlist, großer Offenheit und einer gradlinigen Haltung zu den Ereignissen dieser Welt erzählt der Cottbuser Künstler aus seinem Leben.

Der Interviewband „Becker ungeschminkt“ ist im Sommer 2018 im Dresdener SEW-Verlag erschienen und am Abend erhältlich. Mario Heß (vocal) und Philipp Ständera (Piano) umrahmen den Abend musikalisch.

19:00 **KulturFabrik Hoyerswerda**
Schicksal ist Freiheit und Freiheit
Schicksal

Ein philosophischer Vortragsabend mit Maria Tölzer

19:00 **Staatstheater Kammerbühne**
DER THEATERTREFF

Zu Gast bei Moderator Dirk Neumann ist die Tänzerin Greta Dato

Kino

18:30/21:00 **Obenkino**
MONSIEUR CLAUDE 2

18:30 Uhr Französisch mit deutschen Untertiteln

Bilder: 1 Gudrun Stark; 2 edition salzgeber; 3 Michael Helbig; 4 Steffen Rasche; 5 Muggefug; 6 PR; 7 Deutsche Kinemathek

9.4. Dienstag

Event

10:00 **Stadt- und Regionalbibliothek**
Spinnfaxereien

Bernd Lunghard

15:00 **Lila Villa**

Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion

16:00 **Familienhaus Cottbus**

Hockey Kids, Training im Saal

17:00 **SandowKahn**

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

19:00 **Chekov**

Offenes Plenum

19:00 **Muggefug**

VoKüJaM

Vegan Schlemmen und Musizieren

19:30 **Scandale**

Seitenquitz

Kino

16:30 **Obenkino**

MONSIEUR CLAUDE 2

17:00 **KulturFabrik Hoyerswerda**

Kirschblüten & Dämonen

19:00 **Obenkino**

DER FUNKTIONÄR - Film&Gespräch



Voraufführung - Gespräch mit dem Regisseur Andreas Goldstein, Moderation: Klaus-Dieter Felsmann, BRD 2018, 72 Min, Regie: Andreas Goldstein, Weitere Veranstaltungen: 14.04. 19:00 Uhr Klaus Gysi war einer der führenden Kulturpolitiker der DDR. 1912 geboren war er zwei Jahre alt, als der Erste Weltkrieg begann. Als er sechs war, brach das Kaiserreich zusammen. Mit 15 sah er vor dem Fenster der elterlichen Wohnung einen erschossenen Arbeiter auf der Straße liegen. Er trat dem kommunistischen Jugendverband bei, später der kommunistischen Partei. Bis 1945 lebte er illegal in Berlin. Dann machte er im sozialistischen Deutschland Karriere, Abstürze inbegriffen. Er war Verlagsleiter, Kulturminister, Botschafter, Staatssekretär für Kirchenfragen. Ein Meister der Gesten und des geschickten Taktierens im sozialistischen Apparat. 1988, kurz vor dem Ende der DDR, entließ ihn die Partei aus dem Staatsdienst. 1999 starb er.

Knapp 20 Jahre nach seinem Tod hat sein Sohn Andreas Goldstein („Adam und Evelyn“, 2018) einen sehr persönlichen Film über den Vater gedreht – über einen Mann, den er als Junge nur in Momentaufnahmen erlebt hat und der auch noch für den erwachsenen Sohn voller

Widersprüche bleibt. Sein Film ist ein (auto-) biographischer Essay mit einer Fülle von Fotos, Archivmaterial aus dem DDR-Fernsehen und Aufnahmen aus Ostberlin. Er erzählt nicht nur eine private Geschichte, sondern zielt auch auf eine neue Betrachtung jenes Staates, aus dem der Regisseur selbst stammt.

20:00 **KulturFabrik Hoyerswerda**

The Favourite - Intrigen und Irrsinn

Theater

10:00 **Piccolo**

Monster



Schauspiel von David Greig, Weitere Veranstaltungen: 11.04. 10:00/19:00 Uhr, 12.04. 10:00 Uhr

Ducks Vater ist Ex-Biker, verbringt die Nächte kiffend und Bountyriegel essend vor dem Computer und leidet an Multipler Sklerose. Duck ist 16, ihre Mutter ist vor Jahren bei einem Motorradunfall gestorben. Bisher sind Duck, ihr Dad (und, nicht zu vergessen, die Monster in ihrem Flur) ganz gut über die Runden gekommen, aber jetzt gehen die Dinge den Bach runter. Die freundliche Dame vom Jugendamt hat sich für einen Hausbesuch angekündigt, die Wohnung sieht aus wie ein Saustall und Ducks Schulkollege Lawrence macht ihr ein unmoralisches Angebot.

Kurz entschlossen entwickelt Duck einen aberwitzigen Plan, der alle Beteiligten in ein Chaos aus haarsträubenden Lügen und hochgradig verwirrenden Begegnungen verstrickt. Zwischen Pizzakartons, Haschtüten und völlig misslungenen Käsemakkaroni nimmt das Unheil – rasant, komisch und völlig unabwendbar – seinen Lauf. David Greig gewann für seinen Text „Monster“ den Deutschen Jugendtheaterpreis 2014.

10:00/17:00 **Staatstheater Großes Haus**
DER TRAUMZAUBERBAUM UND MIMMELITT

Familienmusical mit dem Reinhard-Lakomy-Ensemble

18:00 **neue Bühne Senftenberg**
Frühlingserwachen



Kindertragödie in drei Akten von Frank Wedekind

„Hast du sie schon empfunden? – Was? – Männliche Regungen.“ Zwischen Schul-

aufgaben, Geburtstagsfeiern und mehr Schulaufgaben wollen Melchior Gabor, Moritz Stiefel und Wendla Bergmann endlich die Welt entdecken. Ihre Neugier ist leidenschaftlich und wird doch von allen Seiten eingeschränkt. Die Sehnsucht nach verbotenem Wissen treibt die Kinder an, die gerade Jugendliche werden und eigentlich schon Erwachsene sein wollen. Gleichzeitig ist da der Druck von den Eltern und Lehrern, den Ansprüchen zu genügen, versetzt zu werden und am besten zu bleiben wie sie sind: unschuldig. Doch Unschuld heißt vor allem für Wendla: Unwissenheit. Gleichwohl träumen und planen sie eine schönere Zukunft. Nur lauern überall Gefahren und Fallstricke, die essentiell sind und so wächst aus jugendlichem Übermut, Begehren und dem Streben nach Phantasien bald eine lebensbedrohliche Realität heran, die alle vor neue Fragen stellen wird – und deren Notwendigkeit lieber niemand erfahren hätte. Das Stück von Frank Wedekind geriet nach seiner Erstverlegung 1891 zunächst in die Kritik, später wurde es zensiert, letztendlich verboten. Es thematisiert die Pubertät zu obszön, hieß es. Inzwischen gilt das Drama als Klassiker der Jugendliteratur und ist mehrfach für die Bühne und das Fernsehen adaptiert worden. Regisseurin Samia Chancrin stellt sich mit einem jungen Ensemble den Wünschen und Abgründen der Jugend Wedekinds

19:00 **Theaterscheune Ströbitz**

HERR DER DIEBE

Stück nach Cornelia Funke, Für die Bühne bearbeitet von Wolfgang Adenberg, Klassenstück der Freien Waldorfschule Cottbus

Ausstellung

19:00 **BTU**

First impressions - second thoughts?

Cafeteria des Zentralcampus, Ausstellungseröffnung

Erstmals stellen sich 6 Künstler*innen der Fotogruppe BÜHNE acht, die sich seit Anfang 2019 im Studentenwerkstheater trifft. In ihrer Ausstellung „First impressions – second thoughts?“ zeigen sie nun einen Querschnitt bisheriger Arbeiten aus vier Kontinenten und beweisen ihr Auge für das Schöne, Besondere, Erstaunliche und Alltägliche. Diese ersten Eindrücke zu genießen und zu hinterfragen, bietet die Vernissage in der Cafeteria des Zentralcampus der BTU am 9. April ab 19 Uhr die erste Gelegenheit.

Um 20 Uhr geht die Fotoausstellung dann mit weiteren Arbeiten in der BÜHNE acht weiter.

Die ausgestellten Werke sind im Anschluss bis Oktober 2019 sowohl in der Cafeteria während der Öffnungszeiten sowie im Studentenwerkstheater BÜHNE acht während der Veranstaltungen zu sehen.

10.4. Mittwoch

Event

15:00 Stadtmuseum Cottbus

Seniorenachmittag

Thematische Führung durch die Sonderausstellung „Mächtig gewaltig“ mit anschließender Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen.

15:00 Familienhaus Cottbus

Lagerfeuer mit Stockbrot, auf dem Marktplatz

15:30 Glad House

FEIERABEND DISCO - ganz unbehindert

Die Hälfte der Woche ist geschafft. Zeit zum Tanzen und Entspannen - bei Musik von Rock bis Schlager und Euren Wunschtiteln serviert von DJ ANTARES. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert. Immer von 15:30 Uhr bis ca. 19 Uhr zum Preis von 2,00 € im Glad-House, Cottbus.

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Türme und Türmine entdecken Cottbus

Emil Spezial

16:00 Familienhaus Cottbus

Tischtennis, Training im Saal

17:00 Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

18:00 Stadtmuseum Cottbus

Buchvorstellung

„Der Eisenbahnknoten Cottbus. Entwicklung von 1846 bis 1990. Band 1“ von Harald Großstück und Christoph Thiel

18:00 Gut Branitz

Vortrag Wissen macht Schlau - Veränderungsfreundlichkeit

19:00 Volkshaus Guben (Fabrik e.V.)

Gubener Gespräche. Kirche findet Stadt

Reichsverfassung – Trennung von Staat und Kirche, Referent: Dr. Jörg Antoine Berlin, Konsistorialpräsident EKB

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Kontrovers vor Ort - Die fünf Megatrends der Zukunft: „Wie werden wir wohnen?“

mit Alexander Thamm & Prof. Dr. Manuel Bäumler (ZU Dresden)

19:00 quasiMONO

Wer stoppt die Umweltzerstörung?

In den letzten Monaten sorgt die Schülerbewegung „Fridays for Future“ in Europa für Aufregung. Jugendliche übertreten die üblichen Spielregeln, um durchzusetzen, dass auch ihre Generation noch auf einer bewohnbaren Erde lebt. In unserem Vortrag wird darum gehen, wie es momentan um unsere Umwelt steht, was wir auf individueller Ebene tun können und was politisch durchgesetzt werden muss. Vor allem werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, ob es einen grünen Kapitalismus geben kann und wollen über die Gefahr eines „umweltfreundlichen“ Kolonialismus auf dem Rücken der Menschen in Südamerika, Afrika und Asien diskutieren

20:00 BÜHNE acht

Sing mit uns! - Das Chorprojekt in der

BÜHNE acht

22:00 Scandale

Unibests

Robin Armonat

Kino

18:00/20:15 Obenkino

MONSIEUR CLAUDE 2

20:00 Muggeflug

Die Unglaublichen 2



BTUnikino

Der Film knüpft direkt an das offene Ende des ersten Filmes an, als ein anthropomorpher Maulwurf namens „Der Tunnelgräber“ die Stadt bedroht und Familie Parr sich ihm entgegenstellt. Sie halten ihn auf, dadurch entsteht aber Schaden in der Stadt. Das Programm, das Superhelden finanziell unterstützt, wird eingestellt.

Helen und Bob Parr müssen in ein Hotelzimmer gehen. Ein Fan von Superhelden bietet ihn an, ihnen ein Haus zu stellen, wenn Helen (als Elastigirl) wieder Verbrechen bekämpft. Unterdessen bleibt Bob (alias Mr. Incredible) zu Hause, versucht seinen Kinder Violetta und Flash im Alltag zu helfen und entdeckt Jack-Jacks bis dahin verborgene Superkräfte. Jack-Jack hat diverse, verschiedene Superkräfte.

Helen kann zwar einen Schurken schnappen, merkt aber, dass die Schwester ihres Förderers dahintersteckt. Mithilfe von Hypnose wird Helen umgedreht. Dies gelingt auch mit Bob und dem Superhelden Frozone. Violetta und Flash versuchen ihre Eltern zu retten. Dabei müssen sie natürlich Jack-Jack mitnehmen.

Theater

19:00 Theaterscheune Ströbitz

HERR DER DIEBE

Stück nach Cornelia Funke, Für die Bühne bearbeitet von Wolfgang Adenberg, Klassenspiel der Freien Waldorfschule Cottbus

19:30 Staatstheater Großes Haus

DIE CSÁRDÁSÜRSTIN

Operette von Emmerich Kálmán

Ausstellung

15:00 BLmK Rathaushalle Frankfurt (Oder)

Führung 60+

in der Ausstellung Das Paradies war nie. Katia Fouquet, Oskar Manigk

16:00 bis 19:00 BLmK Rathaushalle Frankfurt (Oder)

Fotoaktion in der Ausstellung Das Paradies war nie.

Fotoaktion mit Künstlerin Katia Fouquet in der Rauminstallation „What are you fighting for?“

20:00 Galerie Fango

Bar & Kunst - Ausstellung Uli Lächelt



11.4. Donnerstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Dark Poison

Wer bist du, wenn du alles weißt?



Celina Weithaas

Cathlen Duty ist siebzehn, frech, schlagfertig, temperamentvoll und beinahe respektlos gegenüber Erwachsenen. Das ungewöhnliche Mädchen arbeitet als Agentin und Detektivin bei einer Organisation. Ihren letzten Auftrag hat sie gründlich vermasselt und doch soll sie ihn wieder aufnehmen... Celina Weithaas (geb. 1999) schreibt seit ihrem 14. Lebensjahr. Seit 2017 studiert sie Germanistik und Geschichte auf Lehramt.

15:00 Lila Villa

Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion

15:00 Familienhaus Cottbus

Kreatives Angebot

17:00 Soziokulturelles Zentrum

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

19:00 Gut Branitz

Christian Henze

Die große Live Kochshow

So kocht man heute!

19:00 quasiMONO

Treffen Aufstehen

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Kulturgut Bibel - „Nur weg von hier!“

Jona ist nicht einverstanden

Susanne Lambrecht

20:00 Seitensprung

Nageltresen

Heute wird genagelt in your Seitensprung

Kino

08:30/10:30 Obenkino

Das doppelte Lottchen

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Trautmann

Biografie, Regie: Marcus H. Rosenmüller, Deutschland/Großbritannien/Irland 2018

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Kirschblüten & Dämonen

19:30 Obenkino

Filmfestival Cottbus präsentiert -

SPRENBAGGER 1010



BRD 1929, 89 Min, Regie: Carl-Ludwig Acház-Duisberg

„Strukturwandel anno 1929: Der Ingenieur Hartmann hat einen neuen Abraumbagger entwickelt, der zum Einsatz kommen soll, als unter seinem Dorf Braunkohle gefunden wird. Der Konflikt von Technikbegeisterung und Heimatverlust entspinnt sich als Dreiecksgeschichte zwischen ihm und zwei Frauen. Industriereportage, Stummfilm-Melodram und wiederentdeckte Archivperle.

Während Hartmanns Vorgesetzte und seine Assistentin den Bau des Baggers forcieren, widersetzen sich sowohl seine Verlobte als auch seine Mutter, welche eine seit Jahrhunderten in Familienbesitz befindliche Mühle betreibt, den Umsiedlungs- und Destruktionsplänen. Er muss sich entscheiden ...

Der im mitteldeutschen Revier und in den Leuna-Werken gedrehte Film beeindruckt vor allem durch die expressionistisch anmutenden Aufnahmen einer monströsen Maschinerie, die in ihrer Zerstörungskraft gezeigt wird, und die dynamische Montage. Zudem begegnen uns zwei starke, sehr moderne Frauenfiguren, deren Ebenbürtigkeit die Spannung zwischen kapitalistischer Expansion und Bewahrung von Landschaft und Heimat zuspitzt. Die Original-Partitur der „Maschinenmusik“ für Kammerorchester, Sauerstoffflaschen, Werksirenen und Sprechchor („Kohle, Kohle!“) wurde 2011 für arte und den WDR neu eingespielt. Trotz eines überraschenden Resümees am tragischen Ende – ein avantgardistisches Dokument frühen ökologischen Bewusstseins.“ (Dr. Grit Lemke)

Die Begleitmusik zu SPRENBAGGER 1010 wurde seinerzeit von Walter Gronostay (1906 –1937) komponiert, der mit seiner Komposition experimentierfreudig ans Werk ging: Neben einem erweiterten Kammerorchester waren auch Gasflaschen, Werksirenen und ein achtköpfiger Sprechchor für die Besetzung vorgesehen. Die Musik wurde 2011 mit Chor und Effektinstrumenten vom WDR Rundfunkorchester Köln neu eingespielt.

Theater

10:00/19:00 **Piccolo**

Monster

19:30 **Staatstheater Großes Haus**

WENN DEUTSCHE ÜBER GRENZEN GEHEN

Kabarett-Theater Distel Berlin

19:30 **Theaterscheune Ströbitz**

ENTENBRÜHE MIT APFELPERLEN

Gunter Schoß und Frank Fröhlich zum 200. Geburtstag Fontanes

Ausstellung

11:00 **BLmK Dieselkraftwerk Cottbus**

Führung

in der Ausstellung Vielschichtig. Von der Räumlichkeit der Flächenteilung

19:00 **Wendisches Haus Cottbus**

Damals - Erinnerungen an Malstunden und Pleinairs mit Gerhard Knabe



von Dr. Evelyn Mühlberg-Seck, Ausstellung vom 12.04.2019 bis 21.06.2019

Mit Vorfreude und Elan bereitet sich Dr. med. Evelyn Mühlberg-Seck auf ihre neue Ausstellung im Wendischen Haus in Cottbus vor. Die Malerin zeigt sowohl Zeichnungen als auch Aquarelle und Pastelle, welche ihre besondere Liebe zur Natur widerspiegeln, aber auch sorbische/wendische Motive, die Trachten oder ländliche Lebenskultur zeigen. So entstanden Anfang der neunziger Jahre Arbeiten unter der fachlichen Anleitung von Gerhard Knabe im Freilandmuseum Lehde, im Wendischen Haus Cottbus oder an verschiedenen Orten im Spreewald.

Die ausgestellten Arbeiten geben aber auch die positive Lebenseinstellung der Medizinerin wieder. Nicht nur Fantasie, sondern auch eine, ihrem Beruf inne liegende Feinfühligkeit prägen die Ausstellungsobjekte. Bereits im Kindesalter entdeckte sie die Begeisterung für die Malerei. Nach einigen Jahren, in denen die Erziehung ihrer vier Kinder und die eigene Praxis im Vordergrund standen, widmete sie sich ab 1989 intensiv der Kunst. Sie besuchte Malkurse in der Toskana und am Gardasee, lernte beim Aquarellmaler Gerhard Knabe und nutzte die Gelegenheit, an Kursen für Aktmalerei teilzunehmen. Bis 2004 war Evelyn Mühlberg-Seck Fachärztin für Gastroenterologie/Internie in

Cottbus, zog 2005 aus Cottbus weg und lebt seit 2012 in Bad Lauterberg im Harz. Der Cottbuser Lyriker und Autor Klaus Trende übernimmt die Laudatio. Musikalisch begleitet wird der Abend von Schülerinnen und Schülern des Cottbuser Konservatoriums.

20:00 **Galerie Fango**

Bar & Kunst - Ausstellung Uli Lächelt

12.4. Freitag

Event

14:00/16:00 **Familienhaus Cottbus**

Lego-Stadt / AG Ferngesteuerte Autos im Saal / Tanzen im Bewegungsraum

16:30 **Staatstheater Kammerbühne**

LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB

Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“, Freier Eintritt

18:00 **Gut Branitz**

Mit dem Fahrrad durch Thailand und Laos

Reisebericht

19:00 **Glad House**

SIX FEET UNDER - Easter in Hell Tour 2019

Einlass: 18:00 Uhr

Die Death Metal Walze SIX FEET UNDER (US) um Kultfrontmann Chris Barnes plant wieder alles in Schutt und Asche zu legen auf Ihrer Tour im April 2019. Zusätzlich werden 4 grandiose Supportbands die Tour bereichern: SHORT FUSE (US), CHILDRAIN (ESP), MOROSE VITALITY (US) und DEAD EYES ALWAYS DREAMING (US). Wer dieses Metal-Schmankerl nicht verpassen will bekommt ab sofort Vorverkaufstickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen für die Show im Glad House Cottbus.

19:30 **Staatstheater Kammerbühne**

HERMANN-BAR

Talk, Lounge, Musik & Cocktails

20:00 **Weltspiegel**

Vince Ebert - ZUKUNFT IS THE FUTURE

20:00 **Galerie Fango**

Mario Wirz - Vorübergehend unsterblich



Multimediale Lesung

Mario Wirz. 1956 - 2013 Berliner Dichter, Schriftsteller. Verfasst als ausgebildeter Schauspieler in Engagements zahlreiche Theaterstücke, führt Regiearbeit. Schreibt Prosa und schließlich im Schwerpunkt Lyrik, als Autor des Aufbau Verlages, Berlin. Sein Werk erlebt viele Übersetzungen. Mario Wirz macht literarisch Furore in den 90-iger Jahren mit einer schonungslosen Auseinandersetzung mit HIV. Es folgen Talk-shows, Lesungen europaweit. 1991 Erster Preis des P.E.N.-Clubs Liech-

tenstein, 1997 Förderpreis des Landes Brandenburg. Es folgen zahlreiche Veröffentlichungen. 2013 stirbt Mario Wirz, nachdem er drei Mal in 28 Jahren mit dem Krebs gerungen hatte. Durch die multimediale Lesung mit teils unveröffentlichten Bild- und Tondokumenten führt André Walther. Musik: Marco Haschenz

20:00 **Muggefug**

Lesung mit Geralf Pochop

Untergrund war Strategie



Unterstützung: Partnerschaften für Demokratie Cottbus, Danke MuFu, Ruck Zuck

In der DDR wurden Menschen wegen ihres Musikgeschmacks und Äußeren wie Feinde behandelt. Ein Zeitzeuge berichtet.

Mit einer Performance aus Erzählung, Lesung, Bildspots, Leidenschaft, Ton-Dokumenten, Präsentation von Original-Utensilien und Stasiakten sowie einem live Musiker präsentiert Geralf Pochop in einem Kulturprogramm die „intensivste Zeit“ seines Lebens als Punk in der DDR. In seinem Buch „Untergrund war Strategie. Punk in der DDR: Zwischen Rebellion und Repression“ hat er diese Erlebnisse festgehalten.

„Die Rolle als vermeintliche Feinde hatten wir Punks angenommen. Der Staat hatte uns über etliche Jahre wegen unseres Musikgeschmacks und unseres Äußeren wie Feinde behandelt. Diese Rolle hatten wir angenommen. Wir hatten uns stark politisiert und nutzten unsere schwer erkämpften Freiräume nicht mehr nur, um unser Lebensgefühl auszukosten, sondern bauten ein Netz aus komplett autonomen Strukturen auf. Wir fanden Wege, den Wehrdienst zu verweigern, unsere Meinung auch öffentlich zu sagen, und wir redeten, wie uns der Schnabel gewachsen war. Wir gingen nicht zur Wahl, weil wir diese nicht als solche anerkannten. Unserer Kompromisslosigkeit hatte der Staat nichts entgegenzusetzen.“

„Punk war das Beste, was uns in der DDR passieren konnte. Wir wurden diskriminiert, gejagt und willkürlich weggesperrt, trotzdem waren wir freier als alle anderen. Es war die intensivste Zeit meines Lebens“

21:00 **Seitensprung**

Aftertresen - Six feet under

21:00 **KulturFabrik Hoyerswerda**

Three For Silver (USA)

Rock, Folk, Balkan, Swing-Sound und eine lässige Baselines

21:30 **Comicaze**

Greyhound five

Die Rock Oldies aus Dresden

23:00 **Chekov**

Female Vibes (Chektek Edition)

mit Ostbam, Kim Valmount und Illouision

Im Mittelpunkt der Female Vibes steht

der Wunsch, eine Ergänzung und Alternative zu den üblichen Club-Lineups anzubieten. Elektronische Musik muss keine Männersache sein, denn talentierte Frauen gibt es zu Genüge. Den Beweis dafür liefern bei dieser Ausgabe Acts, die bereits deutschlandweit Bunkeranlagen wie Szenetempel bespielt haben. Ostbam aus dem polnischen Danzig, Kim Valmount aus Braunschweig und Illouision aus Leipzig eint das Faible für harten Techno von Industrial bis Acid. Untermalt von atmosphärischen Visuals werden sie im Chekov für Ravesound sorgen, der die Mauern der Geschlechtergrenzen zum Einsturz bringt.

23:00 **Bebel**

Black Music Party -

DJ Mr. Scoop, DJ Isong, Eintritt frei bis 23:59 Uhr

23:00 **Scandale**

F(r)ierer Freitag

Cara Carpaccio (Berlin) & Hopfi, Querbeet

Kino

18:00 **KulturFabrik Hoyerswerda**

Eine Stadt tanzt: Manifest!

Die Dokumentation zum letztjährigen Kufa Tanzprojekt

Theater

10:00 **Piccolo**

Monster

19:00 **Theaterscheune Ströbitz**

HERR DER DIEBE

Stück nach Cornelia Funke, Für die Bühne bearbeitet von Wolfgang Adenberg, Klassenspiel der Freien Waldorfschule Cottbus

19:30 **Staatstheater Großes Haus**

MY FAIR LADY

Musical von Frederick Loewe nach Bernard Shaws „Pygmalion“, Weitere Veranstaltung: 22.04. 16:00 Uhr

Ausstellung

19:00 **BLmK Dieselkraftwerk Cottbus**

Friedrich B. Henkel - Landschaft:

Zwischen Erleben und Abstraktion



Eröffnung der Ausstellung, Ausstellung 13.4.2019 bis 16.6.2019

Friedrich B. Henkel (geb. 1936 in Zella/Rhön, lebt in Bernau und Biesenthal) gehört lange schon zu den namhaften Bildhauern Ostdeutschlands. Sein Schaffen umfasst sowohl plastische Arbeiten als auch Druckgrafik, Zeichnungen und Collagen. Ihnen wohnt ein zentraler Motivschatz inne: Die Landschaft, genauer gesagt die „Landschaftsfigur“, wie sie der Künstler selbst beschreibt.

Reichhaltige Anregungen gewinnt F. B. Henkel in den unterschiedlichsten Land-

schaftssituationen und vor allem die von alten Kulturen geprägten Weltgegenden bildeten ein Initial: Es entwickelte sich eine Sichtweise, die dem Gewachsenen nachspürt. Frühzeitig wendete sich der Künstler wendete dabei von der figürlichen Darstellung hin zu einem zunehmend abstrakteren, zeichenhaften Stil. Arbeitete F. B. Henkel anfangs mit Gips für Metallgüsse, so zeigt er sich doch immer offen für Experimente; seit Mitte der 1970er-Jahre rückt der Stein ins Zentrum seiner Arbeit und in jüngster Zeit das Holz. Die Werke der letzten Jahrzehnte heben sich aus landschaftlichen Gefilden als poetische Zeichen empor oder lassen in Felsformen anthropomorphen Charakter hervortreten.

13.4. Samstag

Event

10:00 bis 13:00 Oblomow Tee Laden & Stube Gabelfrühstück
Um Platzreservierung (Tel. 0355 494 71 21) wird gebeten

11:00 Lila Villa Selbstverteidigungskurs
MIA - Mädchen in Aktion

15:00 Stadtmuseum Cottbus Gästetreffen der Cottbuser Freimaurerloge

16:00 Familienhaus Cottbus 1. Kinderdisko im Familienhaus & feierliche Namenstaufe des offenen Kindertreffs

Ein besonderer Tag für neugierige Gäste. Nach 4 Jahren offener Kinder- und Jugendarbeit im Familienhaus bekommt dieses Projekt einen neuen Namen. Dieses Geheimnis wird um 16 Uhr gelüftet. Neben der Namensgebung gibt es eine Präsentation neuer Projekte und Ferienangebote. Abschluss und Höhepunkt bildet die erste Kinderdisko im großen Saal. Natürlich gehören zu diesem Fest auch Leckereien. Kleine und große Gäste sind von 14–18 Uhr herzlichst willkommen. Das Projekt „Kindertreff im Familienhaus“ ist ein kostenloses Angebot für Cottbuser Kinder im Alter von 7 – 13 Jahren in der Straße „Am Spreeufer 14“. Hier finden sie verschiedene sportliche und kreative Freizeitangebote. Geöffnet ist die Einrichtung Dienstag bis Samstag von 13 bis 18 Uhr. In den Ferien finden besondere Angebote statt. Träger des Projektes ist Jugendhilfe Cottbus e.V.

19:00 Comicaze Ostereier malen

19:00 quasiMONO Dança Kizomba
Partystart 21:00 Uhr
UrbanKiz kommt nach Cottbus! Wir sind mächtig stolz darauf Euch ein ganz besonderes Tanzpaar als „Dance Instruktors“ anbieten zu dürfen!

„Baris & Katya – A Kiz-Couple“, ein Pärchen das Ihre gemeinsame Passion erlebt, aus-

lebt, und Ihre Gemeinsamkeit im UrbanKiz gefunden haben, kommen im April zu uns! Mittlerweile reisen Sie durch ganz Europa um Ihre Art dieses Tanzes zu vermitteln oder zu perfektionieren. Sie übernehmen beide Workshop Stunden und beginnen mit den Basics des UrbanKiz, während es in der zweiten Stunde dann schon anspruchsvoller wird. Diese 2 Stunden sollte niemand verpassen! Technisch sind die beiden in Berlin lebenden professionellen Tänzer ein „Muss“ und sehr empfehlenswert. Und soweit wir wissen, kommen Sie auch nicht allein. Auch wenn unser Thema an diesem Abend „UrbanKiz“ ist, beiben wir unserem musikalischen Motto treu: „A little bit Salsa, a little bit more Bachata & all the styles of Kizomba“!

Dresscode auch bei dieser Party wieder: Be part of the Night & dressed in white!

19:30 neue Bühne Senftenberg Ach Gisela! - Die May, ihre Lieder, ihr Leben mit dem O'SCAR-Trio



Gisela May – Für den Osten war sie eine Institution: eine große, wenn nicht gar die Brecht-Interpretin. Ein Weltstar. Alle anderen konnten sie spätestens nach „Sag doch nicht immer Mutti zu mir!“ in der Rolle der Mutter von Adelheid, letztere gespielt von Evelyn Hamann. Eine „Mutti“ war sie allerdings ganz und gar nicht, weder so noch so. Das riesige Repertoire der May umfasste neben Brecht – vertont von Weill, Eisler, Dessau – auch Lieder nach Texten von Heine, Kästner, Tucholsky und vielen anderen. Sie machte Ausflüge ins Musical, ins Kabarett, sang Chansons von Brel, dessen Texte sie sich von verschiedenen Dichtern ins Deutsche hatte übertragen lassen, und natürlich eigens für sie erschaffene Lieder. Der kürzlich verstorbene Journalist, Autor und Radiomoderator Stephan Göriz hat seine mit Gisela May über mehr als ein Jahrzehnt hinweg geführten Interviews ebenso für dieses Projekt zur Verfügung gestellt wie der Publizist, Text- und Buchautor Ed Stuhler, der für die May nicht nur diverse Liedtexte verfasste, sondern ihr darüber hinaus auch ein guter persönlicher Freund war.

Das O'SCAR-Trio sind Scarlett O' (Gesang, Akkordeon, Flöte, Autoharp, Mundharmonika, Percussion), Monika Herold (Kontrabass, Piano, Ukulele, Percussion, Gesang) und Jürgen Ehle (E- und Konzert-Gitarren, Mandoline, Gesang).

BUCKLE UP IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

20:00 Muggelug F.B.I trifft TOMASTULPE

Liebhaber der Keller-Küche, hier ist was los! Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem schmackhaften Tanzabend ein und servieren Ihnen ein buntes Punkrock-Buffet lokaler und überregionaler Spezialitäten garniert mit spaßigen Beilagen. Dazu reichen wir kühle Tropfen Hopfen und schenken Ihnen reinen Wein ein. F.B.I. „Hier kann man sich treffen und Spiele spielen.“ Wer kennt F.B.I.?

Gleichlaufschwankung laufen aus dem Ruder - Torgau ist zu Gast! Geschichten von früher rufen nach Wiederholung. Diesmal in voller Besetzung auf der Bühne. „Mutti, Mutti, Mutti, bitte, bitte, bitte, schmier mir eine Schnitte...“. Tomas Tulpe. Spaß vom Fach.

20:00 Volkshaus Guben (Fabrik e.V.) Trio Henry Heggen, Peter Schmidt & Bluesrudy

Blues & Boogie
20:00 Glad House THOMAS GODOJ

13 Pfeile Tour 2018/2019
Einlass: 19:00 Uhr

Seit 10 Jahren steht der Name Thomas Godoj für ehrlichen und handgemachten Deutschrock. Mit dem Album „13 Pfeile“ überrascht er mit bislang ungewohnter Härte und wunderschönen Balladen. Laut.de spricht von einem „bombastisch inszenierten Brückenschlag zwischen Disturbed und Witz“. Das Darkstars Fanzine vergab 9 von 10 Punkten und resümiert: „Thomas Godoj, kann auch richtig hart!“.

Wie bei den beiden Vorgängeralben band Godoj seine Fans in den Produktions- und Finanzierungsprozess ein. Per Crowdfunding konnten sie das Album u.a. vorbestellen, als Backgroundsänger bei den Studioaufnahmen dabei sein und sich den Künstler sogar für ein Privatkonzert ins eigene Wohnzimmer buchen. Innerhalb von Minuten war das Album finanziert, über 200.000 Euro kamen zusammen. Europarekord! Das Album stieg zudem auf Platz 27 der Albumcharts ein. 13 Pfeile - ein Volltreffer!

Aller Skepsis zum Trotz hat der Sänger aus Recklinghausen damit bewiesen, dass es möglich ist, in der Musikindustrie abseits der klassischen Wege seine Karriere unabhängig voranzubringen. Durch das Teilhabenlassen am Entstehungsprozess seiner Musik schweißt Godoj sich und seine Fans damit immer enger zusammen und erzeugt ein kaum vergleichbares Gemeinschaftsgefühl. Diese außergewöhnliche Symbiose ist auch bei jedem Konzert des Künstlers zu spüren. Das Wechselspiel zwischen Euphorie im Publikum und purer Spielreue seitens der Musiker machen Godoj-Shows zu ganz besonderen Erlebnissen voller Emotionen.

21:00 Seitensprung Karaoke in your Hinterzimmer

21:00 BTU (Audimax) CLASSIC & CLUBBING

Mitternachtskonzert und Tanz
Mit dem Philharmonischen Orchester und DJ Herr Gärtner sowie einem „Videoschnipsel-vortrag“ von Jürgen Kuttner

23:00 Bebel Unique Party - manche mögens queer

23:00 Scandale Spree Ahoi
Thomas Lizzara, Annett Gapstream

Kino

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda Kulinarisches Kino
mit einem 3-Gänge-Menü und der british-irischen Filmkomödie „Lang lebe Ned Devine!“, Karten nur im VVK!

Theater

10:00 Staatstheater Großes Haus OFFENE PROBE DES MUSIKTHEATERS
Zur Inszenierung: Der fliegende Holländer, Freier Eintritt

19:30 Staatstheater Großes Haus LAUSITZER QUARTIERE ODER DER RUSSE IM KELLER
Schauspiel von Ralph Oehme, Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen

19:30 Staatstheater Kammerbühne SEKRETÄRINNEN
Musikalische Revue von Franz Wittenbrink,

Ausstellung

20:00 Galerie Fango Bar & Kunst - Ausstellung Uli Lächelt

14.4. Sonntag

Event

10:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Das literarische Frühstück

Lesen & lesen lassen, brunchen und gemeinsam Frühstück

16:00 neue Bühne Senftenberg

LIONS-BENEFIZKONZERT - mit LaJazzO

Landesjugendjazzorchester Brandenburg

Das Landesjugendjazzorchester Brandenburg feiert im Jahr 2019 sein 25-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass erarbeiteten die Musikerinnen und Musiker bereits im Herbst 2018 ein abwechslungsreiches Programm mit den Highlights der vergangenen Jahre. Seit 1994 hat sich das LaJazzO der Musik berühmter Bigbands verschrieben und setzt diese Tradition auch heute noch fort. Ein Querschnitt durch 25 Jahre LaJazzO bedeutet somit gleichzeitig einen Querschnitt durch 80 Jahre Bigband-Geschichte. Seit 2008 ist die US-amerikanische Bigband-Legende Jiggs Whigham künstlerischer Leiter des Orchesters und konnte somit im vergangenen Jahr sein 10-jähriges Jubiläum mit der besten Bigband Brandenburgs feiern. Whigham gilt als Verfechter von Count Basie und Stan Kenton, mit denen er selbst noch auf der Bühne stand, und deren Musik er nun den jungen Musikerinnen und Musikern von LaJazzO näherbringt. „Jeder junge Jazzmusiker muss dieses traditionelle Repertoire beherrschen“, so Whigham. Ebenso ist er ein großer Fan von Bob Florence und Bob Brookmeyer, weshalb diese beiden herausragenden Komponisten mit Stücken wie „The American Express“ und „A Soundsketch“ im Jubiläumsprogramm vertreten sind. Auch „The Waltz I Blew For You“ von Rob McConnell darf keinesfalls fehlen, denn mit diesem Stück gewann das LaJazzO im Jahr 2010 den 4. Wettbewerb für Auswahlorchester in Bamberg. Als langjähriger Freund von Jiggs Whigham steuert der renommierte Komponist und Arrangeur Steve Gray seine Arrangements berühmter Klassiker wie „Take The A-Train“ und „Satin Doll“ bei. Als Höhepunkt präsentiert das Landesjugendjazzorchester seine neue CD „25 Jahre Landesjugendjazzorchester Brandenburg“. Im Herbst 2018 in Konzerten in Kleinmachnow, Ludwigsfelde und Schwedt live eingespielt, sind die Aufnahmen Zeugnis der kontinuierlichen Arbeit des Nachwuchsensembles und zeugen von der musikalischen Qualität, mit der die besten jungen Nachwuchsmusikerinnen und -musiker ihr abwechslungsreiches und energiegeladenes Programm präsentieren.

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda
3D Vortrag: 20 Jahre Abenteuerreisen
Ingo Ehret: 80.000 km auf dem Rad um die Welt

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda

3D Vortrag: 20 Jahre Abenteuerreisen
Ingo Ehret: 80.000 km auf dem Rad um die Welt

Kino

16:30 Obenkino

Hi, Ai

Liebesgeschichten aus der Zukunft



BRD 2019, 87 Min, OmU, Regie: Isa Willinger, Weitere Veranstaltungen: 16.04. 10:00/20:15 Uhr, 17.04. 17:30/19:30 Uhr

Humanoide Roboter sind die neuen Lebewesen auf unserem Planeten. Sie sind an der Rezeption tätig, in Shopping Malls oder als Köche. Und sie führen bereits Beziehungen mit Menschen. „Bei einer K.I. musst du deine Sätze knapp und pointiert halten“, gibt der Roboter-Entwickler Matt seinem Kunden Chuck mit auf den Weg, als dieser seine neue Roboter-Partnerin „Harmony“ in der Fabrik abholt und die beiden zu einem Road Trip durch die USA aufbrechen. Der Sex-Roboter Harmony, so stellt sich auf den zweiten Blick heraus, mag Bücher und kann aus dem Stegreif Ray Kurzweil zitieren. Am anderen Ende der Welt, in Tokio, bekommt Oma Sakurai von ihrem Sohn den niedlichen Roboter „Pepper“ geschenkt. „Damit ich nicht verkalke“, sagt die alte Dame selbstironisch. Doch „Pepper“ entpuppt sich als Lausbube, den Omas Gesprächsthemen wenig interessieren. Lieber flirtet er mit der Schwiegertochter. Während „Harmony“ und „Chuck“ nach der Liebe suchen, und Pepper und Oma die Zeit totschlagen, stellt sich zunehmend die Frage: Wie werden wir mit künstlicher Intelligenz zusammenleben? Was werden wir gewinnen, was verlieren? Und: wer sind eigentlich die Hauptfiguren dieser schönen, neuen Welt?

19:00 Obenkino

DER FUNKTIONÄR

KulturFabrik Hoyerswerda

Kirschblüten & Dämonen

Theater

16:00 Staatstheater Großes Haus

DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES

ARTURO UI

Stück von Bertolt Brecht, Zum letzten Mal

19:00 Staatstheater Kammerbühne

SEKRETÄRINNEN

Musikalische Revue von Franz Wittenbrink

Ausstellung

11:00 BLMK Packhof Frankfurt (Oder)

Aus dem Rahmen fallen...

Georg Barber aka ATAK, Blexbolex, Anke Feuchtenberger, Eröffnung der Ausstellung, Ausstellungsdauer: 14.4.-2.6.2019

Die Ausstellung zeigt Werke, die über mehrteilige Serien Narrationen innerhalb von und zwischen Einzelbildern entwickeln. An Bildprinzipien und Formen von Graphic Novels angelegt, stehen die Arbeiten der drei Künstler*innen

für Bildbegriffe und Bildformen, die zwischen Kunst und Populärkultur oszillieren.

Atak (geb. 1967 in Frankfurt (Oder), lebt und arbeitet in Berlin) ist Professor an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Signifikant ist seine Auseinandersetzung mit Zeit- und Kunstgeschichte über seine spezifische Bildproduktion. Das schöne Leben, das schräge Leben und der Wunsch nach Lebensfreiräumen bestimmen seine Bilder.

Blexbolex (geb. 1966 in Douai, Frankreich) lebt und arbeitet in Leipzig. In seiner Heimat gilt er als einer der wesentlichsten Zeichner der zeitgenössischen Kunstszene, die das Medium des Künstlerbuchs in der Gegenwart aufleben lassen. Seine Bildserien entwerfen eine oft dystopische Zukunft: Lust- und stillvoll, geschichtsbeladen und gleichermaßen geschichtsvergessen unternimmt die Menschheit Reisen ins Bilderland des menschlichen (Unter-)Bewusstseins.



Die oftmals mit Kohle gezeichneten Bilder von Anke Feuchtenberger (geb. 1963 in Ost-Berlin) (ver)führen Betrachter*innen in vertraut-fremde Welten. Mit Fantasie, Hintergründigkeit und der Kunstgeschichte im Kopf leitet die Künstlerin Handlungen von abstrahierten Alltagswirklichkeiten ab.

16:00 BLMK Dieselkraftwerk Cottbus

Künstlergespräch

in der Ausstellung: Hellen Nabukenya. Tuwaye – Let's Talk, mit den Künstler*innen Hellen Nabukenya und Matthias Körner sowie Kustodin Helene Roof

15.4. Montag

Event

15:00 Lila Villa

Offene Nähwerkstatt

MiA - Mädchen in Aktion

19:00 Zelle 79

KüfA Plus - Kurzworkshop:

Militär-Werbung und Kreativ-Protest

Ein wesentlicher Teil der Werbe-Strategie des Militärs ist es, sich in der Öffentlichkeit als völlig „normal“ zu inszenieren. Deshalb wird auf die Darstellung der Bundeswehr als angeblich „ganz normaler Arbeitgeber“ sehr viel Wert gelegt. Und damit lässt sich auch der Drang des Militärs nach Beteiligung bei



Großereignissen und das Bemühen, mit militaristische Ritualen die Öffentlichkeit zu belästigen, erklären. Doch mit dem Schritt heraus aus der festungsartig abgeschirmten Kaserne wird das Militär auch in der Öffentlichkeit kritisierbar. In einem Workshop wollen wir uns anschauen, wie antimilitaristische Aktivist*innen das Streben des Militärs in die Öffentlichkeit für kreative Aktion nutzen. Die Idee dahinter ist, dass wir Inspiration mit inhaltlicher Kritik verbinden wollen. Und da gute Aktionen immer nur Mittel sind, um eine Kritik in die Öffentlichkeit zu bringen, wollen wir uns Aktionen sowohl in Form als auch Inhalt angucken. Die poppigen Fotos sollen inspirieren und die Frage „Was wollen die Aktivistis eigentlich?“ zu der jeweiligen inhaltlichen Kritik führen.

Kino

19:30 Obenkino

WESTWOOD: PUNK. IKONE. AKTIVISTIN



GB 2017, 80 Min, OmU, Regie: Lorna Tucker, Weitere Veranstaltungen: 16.04. 18:00 Uhr
WESTWOOD: PUNK. IKONE. AKTIVISTIN erzählt die Geschichte einer Kämpferin, die allen Niederlagen zum Trotz ihren Vorstellungen und Idealen treu bleibt und als Grande Dame des Punks bis heute Geschichte schreibt.

Die selbst erklärte Tagträumerin Vivienne Westwood kam aus einfachen Familienverhältnissen im Alter von 17 Jahren nach London, mitten hinein in die Swinging Sixties der 60er Jahre. Ihr Leben änderte sich abrupt, als sie den „Sex Pistols“-Manager und Impresario Malcolm McLaren traf und ihr gemeinsamer Shop an der Kings Road die Popkultur revolutionierte.

In den folgenden 40 Jahren war Vivienne Westwoods Leben von gescheiterten Beziehungen, Rechtstreits, Spott der Presse und finanziellen Problemen geprägt. Neben allen Erfolgen, Konflikten und Unsicherheiten, auf die Westwood trifft, wird von Schlüsselmomenten ihrer Vergangenheit erzählt. Ihr politischer Aktivismus von heute hat seinen Ursprung im antisystemischen Punk-Rock-Ethos ihrer Jugend. Die mit einzigartigen Informationen angereicherte Dokumentation

geht weit über das hinaus, was man sonst von Modelfilmen kennt. Es ist ein intimes und inspirierendes Porträt einer wahrhaft britischen Ikone - einer alleinerziehenden Mutter, Punk und Agent Provocateur.

16.4. Dienstag

Event

09:30 Stadt- und Regionalbibliothek FERIEN-LESE-ABENTEUER - Meister Lampe und die Osterüberraschung mit Märchenopa Wolfgang, Lesung und Malerei, Weitere Veranstaltungen: 18.04. 09:30 Uhr Wolfgang Staske hat ein großes Herz für Kinder. Mit verschenkter Vorlesezeit möchte er sie glücklich und schlau machen. Als Märchenopa Wolfgang lädt er mit eigenen Ostergeschichten in die Bibliothek ein. Wer mag, beendet den Vormittag mit einer kleinen österlichen Malerei.

10:30 Lila Villa

Betonkurs Felsenbau Brand

Teil 1 - built a rock

MiA - Mädchen in Aktion, Weitere Veranstaltungen: 17.04. 10:30 Uhr

15:00 Lila Villa

Offene Werkstatt

für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion

15:00 Familienhaus Cottbus

Ostern Kreativ

Weitere Veranstaltungen: 17.04. 15:00 Uhr

17:00 SandowKahn

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

18:00 BTU (IKMZ)

Soziale Bewegungen

als Impuls für Soziale Arbeit

Prof. Dr. Leonie Wagner, HAWK Hildesheim, Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der BTU Cottbus-Senftenberg statt.

19:00 Chekov

Offenes Plenum

Kino

10:00/20:15 Obenkino

Hi, Ai

Liebesgeschichten aus der Zukunft

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Trautmann

18:00 Obenkino

WESTWOOD: PUNK. IKONE. AKTIVISTIN

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Kirschblüten & Dämonen

Theater

09:30 Piccolo

Der kleine Angsthase

eine Geschichte von Elizabeth Shaw, Weitere Veranstaltungen: 17.04. 09:30 Uhr, 18.04. 09:30 Uhr, 21.04. 15:00 Uhr

Es war einmal ein kleiner Angsthase. Der wohnte bei seiner lieben Oma.

„Pass nur immer auf, Kleiner“, sagte sie. „Es könnte dir etwas zustoßen.“ Angstha-



se hatte Angst vor dem Hund. Er fürchtete die Dunkelheit. Er hatte Angst vor großen Jungs. „Angsthase, Angsthase!“, riefen die Kinder. Sie wollten nicht mit ihm spielen. Da weinte Angsthase bitterlich. „Du musst deine Angst überwinden“, sagte der gute Onkel Heinrich. „Sei einfach nicht mehr ängstlich.“ Das war leicht gesagt. Angsthase spielte lieber mit dem kleinen Ulli. Eines schlimmen Tages aber schlich der böse Hasenfeind ins Dorf: Der Fuchs!

17.4. Mittwoch

Event

10:30 Lila Villa

Betonkurs Felsenbau Brand Teil 2 - built a rock

MiA - Mädchen in Aktion

15:00 Familienhaus Cottbus

Lagerfeuer mit Stockbrot, auf dem

Marktplatz

15:00 Familienhaus Cottbus

Ostern Kreativ

17:00 Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

19:00 quasiMONO

Vortrag Kurdistan

19:30 neue Bühne Senftenberg

Wo nachts im Wald die Steine schreien

Heiner Kondschak singt Gundermann Heiner Kondschak ist Herz und Motor der Tübinger Randgruppencombo, nicht nur als deren Sänger und als Arrangeur von oft eigenwilligen, dabei immer höchst lebendigen Interpretationen der Volkslieder des Gerhard Gundermann. In den begeistert aufgenommen und gefeierten Konzerten der Randgruppencombo haben die leisen, fast kammermusikalischen Töne mittlerweile eine spezielle Aufmerksamkeit erlangt. Sie haben das Interesse beim Künstler wie seinem Publikum geweckt, mehr davon – und konzentriert – auf die Konzertbühne zu bringen. Gemeinsam mit dem Gründungsmitglied der Randgruppencombo Christian Dähn (Percussion, Bass, Geige, Drums) und Mona Maria Weiblen (Alt-Saxophon, Gesang) ist Heiner Kondschak erstmals auf Konzerttour mit einem gleichnamigen Album im Gepäck.

Kondschak gibt den Songs des Abends einen eigenen Ton. Er steigt tief in deren Kosmos ein und eröffnet sich und dem Publikum neue, oft ungewohnte Zugänge. Seine Instrumente sind: Gitarre, Ge-

sang, Mandoline, Bouzouki, Klavier, Low Whistle und Mundharmonika. Keine kleine Randgruppencombo, sondern ein ungewöhnlich spannender und intimer Trio-Abend.

20:00 BÜHNE acht

Sing mit uns!

Das Chorprojekt in der BÜHNE acht

22:00 Scandale

Unibeats

Esko (Greece/Berlin)

Kino

17:30/19:30 Obenkino

Hi, Ai

Liebesgeschichten aus der Zukunft

20:00 Muggeflug

Love, Simon



BTUnikino

Jeder verdient eine großartige Liebesgeschichte. Für den siebzehnjährigen Simon Spier ist es allerdings etwas komplizierter: er muss seiner Familie und seinen Freunden erst noch erklären, dass er schwul ist. Und er muss auch noch herausfinden, wer der anonyme Mitschüler ist, in den er sich online verliebt hat. Die Lösung beider Probleme nimmt einen urkomischen aber auch beunruhigenden Verlauf und verändert Simons Leben vollkommen.

Inszeniert von Greg Berlanti, geschrieben von Isaac Aptaker sowie Elizabeth Berger und basierend auf Becky Albertalls hochgelobtem Buch, ist LOVE, SIMON eine witzige und aufrichtige Coming-of-Age-Geschichte über die spannende Reise auf der Suche nach sich selbst und der ersten Liebe.

Theater

09:30 Piccolo

Der kleine Angsthase

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Bar & Kunst - Ausstellung Uli Lächelt



18.4. Donnerstag

Event

09:30 Stadt- und Regionalbibliothek

FERIEN-LESE-ABENTEUER - Meister

Lampe und die Osterüberraschung

mit Märchenopa Wolfgang, Lesung und Malerei

10:00 Lila Villa

Besuch offene Probe

„Der fliegende Holländer“

MiA - Mädchen in Aktion

15:00 Lila Villa

Offene Werkstatt

für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion

15:00 Familienhaus Cottbus

Osterolympiade

thematische Spiele im Saal

17:00 Soziokulturelles Zentrum

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

18:00 Chekov

Kickerturnier zu Ostern

Das Chekov wird in diesem Jahr 25 Jahre alt. Aus diesem Anlass lässt das Projekt Streetwork vom Jugendhilfe Cottbus e.V. eine alte Tradition wieder aufleben und veranstaltet zu Ostern ein Kicker-Turnier zusammen mit dem Verein zur Förderung subkultureller Aktivitäten e.V. Der Wettbewerb findet am Gründonnerstag, den 18.04.2019, ab 18 Uhr im Chekov, Stromstraße 14, 03046 Cottbus, statt. Eines der ersten Tischkicker-Events der Stadt wurde in den 90iger Jahren von Sozialarbeitenden des Projektes Streetwork im Chekov veranstaltet. Zum Jubiläum dieses selbstverwalteten Freiraums für junge Menschen in Cottbus wollen wir diese Tradition wieder aufleben lassen. Moderiert wird die Veranstaltung von Markus Werner (alias Hoffi), der sich auch um eine angemessene musikalische Umrahmung kümmern wird. Teilnehmen können alle Menschen zwischen 16 und 27 Jahren. Gespielt wird in Teams mit je zwei Spieler*Innen. Für die Teilnahme ist ein Beitrag von 2,00 Euro pro Team vor Ort zu entrichten. Anmeldungen nimmt das Projekt Streetwork unter der Email-Adresse streetwork@jhcb.de, per Direktnachricht auf Facebook (fb.com/streetwork.cottbus) oder per Anruf, SMS oder WhatsApp an die Telefonnummer 0176 56873237 entgegen.

18:00 Radisson Blu Hotel Cottbus

OSTERN MIT MICHAEL RANZ

Sie könnt' mich mal kreuzfahrweise

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

After Work-Lounge

DJ HEARTBEATZ & Friends

20:00 Seitensprung

Kickerturnier

20:00 Muggeflug

The Game of Shows #4 - Familien Duell

Mit dem „Familien Duell“ ist ein echter Gameshow-Klassiker auf der Bühne des Muggeflug zu sehen. Präsentiert wird die Muggeflug Variante der Show von Ronny, vor allem bekannt und beliebt als Moderator der erfolgreichen The Game of Shows #1, #2, #3 und der „Quiztheke“. Das Spielprinzip lädt zum Mitraten ein, ist spannend, immer wieder überraschend und oft urkomisch. Also verpasst nicht, wenn die Team gegeneinander antreten.

21:00 Bebel

Konzert: Cottbus Matadors

Kino

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Can You Ever Forgive Me?

Biografie, Regie: Marielle Heller, USA 2018,

19:00 Obenkino

AYKA

Russland/BRD/Polen/Kasachstan/China
2018, 100 Min, Regie: Sergey Dvortsevov, Wei-
tere Veranstaltungen: 20.04. 19:30 Uhr, 21.04.
17:30 Uhr, 22.04. 20:00 Uhr, 23.04. 18:30/21:00
Uhr, 24.04. 19:30 Uhr

Ayka, eine junge Kirgisin, arbeitet in Moskau. Ayka lebt ein Leben am Abgrund, stets verfolgt von der Notwendigkeit, das Überleben zu sichern. Weil sie ihr gerade geborenes Kind nicht ernähren kann, lässt sie ihren Sohn im Krankenhaus zurück und flieht – zurück in eine rohe Welt, in der sie niemals mehr als die Gejagte ihrer bloßen Existenz sein kann. Unter dem gnadenlosen Druck, Geld aufzutreiben, um ihre Schulden zu begleichen, will Ayka auch noch die letzte Grenze überschreiten. Sie muss sich einer existenziellen Entscheidung stellen.

Intensives und überwältigendes Kino legt der vielfach für seinen Film TULPAN ausgezeichnete Regisseur Sergey Dvortsevov mit AYKA vor. Es gelingt ein kraftvolles Stück Kino voller Ehrlichkeit und das faszinierende Porträt einer unglaublich starken Frauenfigur.

Für ihr herausragendes Spiel wurde die Schauspielerin Samal Yeslyamova in Cannes mit dem Preis als beste Darstellerin ausgezeichnet. Beim FilmFestival Cottbus erhielt der Film den Hauptpreis für den besten Film im Wettbewerb Spielfilm und den Preis der Ökumenischen Jury.

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Trautmann

Theater

09:30 Piccolo**Der kleine Angsthase****19:30 neue Bühne Senftenberg****Dämmerschoppen**

Programm von und mit den Schauspieler*innen der neuen Bühne

Der Dämmerschoppen kehrt zurück! Das bekannte Nachtschwärmer-Programm gibt es in der neuen Spielzeit mit vertrauten Gesichtern und neuen Kolleg*innen aus dem Ensemble. Immer wieder wird das Ensemble auch auf ungeahnte Weise von Überraschungsgästen und deren verblüffende Einlagen unterstützt. Was erwartet Sie beim Dämmerschoppen? Ein Sammelsurium an Texten, Liedern, Improvisationen, Gedanken, Wünschen und unmöglichen Träumen wird ver-

mischt mit einigen Spinnereien und zu tiefst ernsten Gedanken. Unsere Schauspieler*innen ergründen sich, das Leben und Ihren Humor. Angereichert mit Liebe, Witz, Verstand und einer Menge Euphorie für das Theater im Speziellen und das Leben im Allgemeinen ist der Dämmerschoppen immer kurzweilig. Konkretes kann gedacht und entdeckt werden, ebenso wie Aberwitziges genussreich vor Ihren Augen entstehen und gleich wieder vergehen kann. Musikalisch untermalt oder theatral improvisiert, der Dämmerschoppen ist und bleibt ein Versuch mit Ihnen und für Sie das wunder-same Wesen Kunst Gestalt ergreifen zu lassen. Lachen Sie, kreischen Sie, jolen Sie oder seien Sie anderer Meinung und diskutieren mit uns oder Ihren Sitznachbarn! Erfahren Sie Beglückung durch Nichtigkeiten und Seriositäten. Kein Dämmerschoppen gleicht dem andern – nur eines bleibt an allen Abenden gleich: Es gibt Freibier zu gewinnen! Ihr Kommen lohnt sich allemal, probieren Sie es doch einfach einmal aus! Kontakt: daemerschoppen@theater-senftenberg.de

19:30 Staatstheater Großes Haus**ONKEL WANJA**

Schauspiel von Anton Tschechow

Ausstellung

20:00 Galerie Fango**Bar & Kunst - Ausstellung Uli Lächelt**

19.4. Freitag

Event

18:00 Kreuzkirche am Bonnaskenplatz**KARFREITAGSKONZERT**

Werke von Georg Philipp Telemann und Jan Dismas Zelenka

21:00 Seitensprung**Mottoparty - Tag der Toten in your****Seitensprung****21:00 Muggefug****Mario Kart Turnier**

Carfreitag ! Mariokart Turnier um Muggefug.

Zocken auf Leinwand mit der der großer Anlage für große Emotionen. Gespielt wird Mariokart 8

Anmeldung ab 20:00 uhr möglich, maximal 64 Plätze ! Turnier Beginn Pünktlich um 21:00 Uhr

Für den Verlust von Freundschaften übernehmen wir keine Haftung ;)

23:00 Bebel**Das Netz kennt keinen Feiertag****23:00 Scandale****Vibe & Pace (Drum & Bass)**

Theater

19:30 neue Bühne Senftenberg**Judas von Lot Vekemans**

Deutsch von Eva M. Pieper und Christine Bais

Wie wäre die Welt ohne Christentum? Was wäre das Christentum ohne den Je-

sus am Kreuz? Was wäre Jesus ohne Judas? Alle diese Fragen scheinen banal und doch gleich schwer wie die Frage nach dem Ursprung von Henne und Ei. Hätte es Judas nicht gegeben, wäre Jesus nicht verraten worden, nicht am Kreuz gestorben. Alle christliche Theologie wäre dahin. Heißt das nicht aber, dass es immer den einen Menschen braucht, der einen Fehler begeht, damit wir ihn verurteilen können? Der sich versündigt, damit wir wissen, was richtig wäre? Dass es Weiß nur gibt, weil wir wissen, was Schwarz ist? Genau das erklärt uns der Mann, der sich nicht wagt, seinen Namen auszusprechen. Einen Namen, den jede*r kennt, der immer zuzuordnen ist und den heute niemand mehr seinem Neugeborenen geben mag. Lot Vekemans hat mit ihrem fulminanten Monolog keine Kulturgeschichte des Namens vorgelegt, aber tiefeschürfende Fragen nach Schuld, nach Wissen, nach Notwendigkeit von Fehlverhalten verhandelt. Sie zeigt in ihrem Text, wie einfach eine Verurteilung ist, wenn wir wissen, auf wen wir mit dem Finger zeigen müssen. Aber was ist mit unseren eigenen Fehlern? Sind wir zu uns selbst so offen, wie es ratsam wäre? Stehen wir alle vielleicht nur deshalb gern offen kritisierend da, weil kein Verrat dem von Judas gleich kommt? Weil er, wie Jesus selbst, eine Grenze überschritten hat, der wir uns gar nicht nähern können?

Ausstellung

20:00 Galerie Fango**Bar & Kunst - Ausstellung Uli Lächelt**

20.4. Samstag

Event

14:00 Familienhaus Cottbus**DIY Fahrradwerkstatt, auf dem****Marktplatz**

Weitere Veranstaltungen: 27.04. 15:00 Uhr

18:00 Klein Buckow**Alternatives Osterfeuer**

18 Uhr Kinderlagerfeuer, 22 Uhr Großes Osterfeuer, 20 Uhr Live-Musik mit Simple Strings, Bottlekids 5 finger discount, + Überraschungsband, Aftershowparty mit Slava Smirnov und Marcelo

Willkommen zum Alternativen Osterfeuer 2019, weit weg vom Großstadtwahnsinn und nationalistischer Depression, gibt es einen Ort, da kann man knutschen. Irgendwo im Nirgendwo da liegt Klein Buckow, wie einst in Lacomme lodert da seit nun mehr als 4 Jahren ein Osterfeuer der Glückseligkeit. Tanzt und entspannt euch zu guter Musik und leckerem Essen. Unterstützt und Veranstaltet von der Lanflucht Festival Gang, Piraten e.V. und vom Kollektiv Kraftwerk Sonne

Simple Strings Eine sechsköpfige Familienband aus Cottbus, die mit Herz und

Gefühl mal ruhige, mal stimmungsvolle Pop- und Folksongs aus den 1960ern und heute zum Besten geben. Songs von Niel Young, Beatles, Norah Jones, Alanis Morissette und Skunk Anansie u.v.m.



Bottlekids 5 finger discount Punkrock nomads from Berlin playing sound of their childhood.

Classic storytellin' americana rooted Songs of Whisky, weed and women. Voices and guitar for a place to rest...if that ain't country ya can kiss my ass!!!

Slava Smirnov & Marcelo Coming from Brazil and Russia, the Dj's Marcelo and Slava met in Cottbus and right away started to shape parties that brought together the best of alternative nights all over the world. The idea is: no matter what kind of music, it has to make you feel something. And if it's possible to dance, even better! What to expect: timeless hits, obscure gems, euphoria and melancholia, glitter dusted pop, panda eyes post-punk, vicious rock, glazed psychedelia.

18:00 Radisson Blu Hotel Cottbus**OSTERN MIT MICHAEL RANZ - Sie könnt' sich mal kreuzfahrtweise****18:00 Muggefug****Krach für Tiere 4 - Osteredition**

Ostern nur Eier suchen gehen? Das gibts aber nicht mitm Muggefug. Deshalb übertreiben wir es natürlich in gewohnter Weise und lassen für euch gleich mal 7 Bands aufn Ostersonntag richtig ballern. Und weil das nich nicht reicht, wollen wir nach langer Zeit mal wieder die Gelegenheit zu nutzen und für das Tierheim Cottbus zu sammeln. Geld- und Sachspenden sind da sehr gerne gesehen. Wir wollen damit die Menschen in ihrer Arbeit unterstützen, die sich für dafür einsetzen verlassenen, ausgesetzten etc. Tieren eine Heimat wiederzugeben.

Die Ohren werden euch zu diesem Zweck wegeschreddert von: The Parasitic Twins - Slow Grindcor/Fast Doom Metal (UK), Clunge destroyer - Grindcore (UK), Boycott The Baptist - CRUST/PUNK/GRIND (UK), Crustcore Sarkast - Crust/Punk/Grind alles und Powerviolence (Bremen), Intestinal Infection - Crindcore , Crust Noise (Niedersachsen), Bizarre X - Grindcore Powerviolence (Schleife), XSPiG - Grindcore Powerviolence (Bremen)

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda**Oster-Auszeit Barbetrieb****20:00 Galerie Fango****Concerto Fango - Lizzy McPretty**

Die Leipziger Band präsentiert nach ihrem Debut-Album „Nine Shoots“ (2013) die neue Platte „Digging for Gold“ (2017).



Auf dieser Platte haben Lizzy McPretty ihren ganz eigenen Sound gefunden. Die ungewöhnliche Besetzung des Trios (git, tb, dr, voc) eröffnet dabei frische, unverbrauchte Klangwelten und so finden sich sphärische Jazzsounds neben einer authentischen Chicken-Picking-Gitarre und bluesige Melodien existieren neben stampfenden Country-Rhythmen. Hier hört man Handwerk und Handgemachtes mit viel Liebe fürs Detail, dabei bewegt sich die Band leichtfüßig zwischen den Genres und bedient einerseits typische Country-Klischees, weiß aber genauso gut mit unerwartet poppigen Tönen zu überraschen. Die zwölf Songs des Albums „Digging for Gold“ stammen alle aus eigener Feder und sind mit ebendiesem Old-Time-Feeling knisternder Vinylkuriositäten arrangiert, das den besonderen Charme der Formation ausmacht.

21:00 Seitensprung

Wünsch dir was Party

21:30 Comicaze

Spencers Traum

Dylan trifft Young

23:00 Bebel

Culture Beats Party - DJ Milk, DJ Isong

Eintritt frei bis 23:59 Uhr

23:00 Scandale

Dirty Disko

Kino

19:30 Obenkino

AYKA

Theater

19:30 neue Bühne Senftenberg

Hase Hase

19:30 Staatstheater Großes Haus

DON GIOVANNI

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

19:30 Staatstheater Kammerbühne

CASANOVA

Premiere, Ballett von Mauro de Candia, Musik von Händel, Corelli, Pärt u. a

21.4. Sonntag

Event

10:00 Volkshaus Guben (Fabrik e.V.)

Osterbrunch

16:00 bis 19:00 quasiMONO

Salsa con Café

21:00 Seitensprung

Ostertresen in your Seitensprung

23:00 Bebel

Der schön gemein(t)e Tanzabend

Eintritt frei bis 23:59 Uhr

23:00 Scandale

Tumult & Tamtam

Brigade, Christian Kahl, echt&liebe

Kino

17:30 Obenkino

AYKA

17:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Trautmann

Theater

15:00 Piccolo

Der kleine Angsthase

Familienvorstellung

19:30 neue Bühne Senftenberg

Schöne neue Welt



Nach dem Roman von Aldous Huxley, Deutsch von Uda Strätling, Theaterfassung von Samia Chancrin und Katja Stoppa Uraufführung Brave New World ist einer der berühmtesten Zukunftsromane des 20. Jahrhunderts. Er wird ebenso wie Orwells 1984 zitiert, wenn es darum geht, verhängnisvolle Tendenzen einer Gesellschaft aufzuzeigen. Wann, wenn nicht jetzt, sollten wir uns damit beschäftigen? Wir befinden uns offensichtlich in einer bewegten Zeit. In einer Zeit der Umbrüche und Neuanfänge. In einer Zeit der Unsicherheit und Verwirrung. Eine Zeit, die zum Nachdenken über unsere gemeinsame Zukunft einlädt, wenn nicht gar drängt. Eine Utopie ist ein Gedankenexperiment für eine neue, andere, fiktive, aber meist bessere Gesellschaftsordnung. Aldous Huxley schrieb eine Dystopie, eine negative Utopie. Eine besondere Leistung seiner Dystopie besteht darin, dass er kühl Potentiale und Möglichkeiten zur Steuerung gesellschaftlicher Phänomene und Trends durch Technik und wissenschaftliche Entwicklungen aufzeigt. Erschreckenderweise können wir bereits viele Gedanken und Einfälle seiner „Weltordnung“ in der heutigen Gesellschaft beobachten: Wir hinterfragen nicht, ob Google besser als wir selbst weiß, was wir brauchen oder kaufen wollen oder dass unser Auto unaufhörlich Daten an einen Server sendet, der nicht nur über unseren Spritverbrauch, sondern auch über unseren „Autofahr-Charakter“ Auskünfte geben kann. In der schönen, neuen Welt sind die Alphas die oberste Schicht und die Epsilons die unterste. Die jeweilige Wertigkeit ist nicht nur klar, sondern angezchtet und somit akzeptiert. Menschen werden in ein vorhandenes Wertesystem geboren und hinterfragen dieses nicht, denn sie sind durch die verordnete Droge „Soma“ in einem Nebel des Glücks gefangen. Die Gefahr, dass sie

diesen Nebel durchschauen, ist nicht gegeben, denn alle passen auf, dass keine*r vergisst, in aufregenden, gefühlsbelasteten Situationen die Droge zu nehmen. Das System ist in sich geschlossen, bis jemand John entdeckt...

Huxley lässt eine hochentwickelte Gesellschaft entstehen, die weder Elend noch Krankheit kennt. Gegen den Preis der Abschaffung von individueller Freiheit, Kunst und Liebe: Ungehemmter Massenkonsum, naiver Fortschrittsglaube und fortwährender legaler und vorgeschriebener Drogenkonsum beherrschen diese Gemeinschaft. Kurzum: Ein problemloses, spaßbetontes, scheinbar leichtfüßiges Leben schränkt die menschliche Würde und den eigenen Willen ein. In dieser Welt sind enge zwischenmenschliche Beziehungen unmöglich. Im Zentrum der Handlung steht der Konflikt zwischen Individuum und Gesellschaft. Aldous Huxleys Roman trat 1931 gegen die naive Hoffnung an, es könnte eine technologisch und ideologisch optimierte Gesellschaft ohne Widersprüche und Konflikte geben.

19:30 Staatstheater Großes Haus

DER BESUCH DER ALTEN DAME

Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

BLICK RECHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

22.4. Montag

Event

09:00 Lila Villa

Osterspaziergang im Spreeauenpark

MiA - Mädchen in Aktion

11:00 bis 15:00 Hotel Haus Irmer Kolkwitz

Pianomusik zu Ostern



Der Dresdner Pianist Dr. Oliver Niemzig begleitet die Gäste im Hotel & Restaurant Haus Irmer Kolkwitz mit österlichen Frühlingsklängen auf dem Piano. Es erwartet Sie jahreszeitgemäße Pianomusik mit bekannten klassischen Titeln in neuem Gewand, einigen neuen Überraschungen, sowie musikalischen Einlagen aus der eigenen Schatzkiste zum Genießen & Entspannen. Vom Volkslied über Loungemusik, moderneren Titeln bis hin zu rockig, sanft metallischen Tönen ist hier je nach Situation Einiges möglich...

19:00 Zelle 79

KüfA - Küche für Alle

21:00 Seitensprung

Wünsch dir was Party

Kino

20:00 Obenkino

AYKA

Theater

16:00 Staatstheater Großes Haus

MY FAIR LADY

Musical von Frederick Loewe nach Bernard Shaws „Pygmalion“

19:00 Theaterscheune Ströbitz

EWIG JUNG

Songdrama von Erik Gedeon



23.4. Dienstag

Event

09:30 Stadt- und Regionalbibliothek

FERIEN-LESE-ABENTEUER

Weitere Veranstaltungen: 25.04. 09:30 Uhr Ob Bilderbuchkino, Kniebuch oder Vorlesegeschichte - in den Ferien könnt ihr besondere Vorleseaktionen in der Bibliothek erleben und eine Kleinigkeit nach Hause tragen: Geschichten, Ideen und Fragen im Kopf, ein gutes Gefühl im Bauch und in der Hand manch selbst gebasteltes Stück...

13:00 Lila Villa

Workshop Siebdruck

MiA - Mädchen in Aktion

15:00 Lila Villa

Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion

16:00 Familienhaus Cottbus

Hockey Kids, Training im Saal

17:00 Sandow Kahn

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

19:00 Chekov

Offenes Plenum

19:39 Scandale

Seitenquizz

Kino

09:30 Obenkino

SUSANNE UND DER ZAUBERRING



Ferienfilm, DDR 1973, 69 Min, FSK: ohne Altersbeschränkung, Regie: Erwin Stranka, Weitere Veranstaltungen: 24.04. 10:00/15:00 Uhr, 25.04. 09:00 Uhr

Die 12-jährige Susanne ist ein bisschen verträumt und fühlt sich von ihren MitschülerInnen unverstanden. Sie schüttet dem alten Schleusenwärter, der viel Verständnis hat, ihr Herz aus. Er schenkt ihr einen Ring, der die Fähigkeit haben soll, seinem Besitzer zu helfen. Allerdings muss man ihn zu seinem Vertrauten machen. Susanne glaubt fest an seine Zauberkraft, und einige Wünsche erfüllen sich sogar. Sie bekommt eine Eins in Mathe, und ein richtiges Kamel taucht vor ihr auf. Manchmal versagt die Zauberkraft, aber da hat Susanne längst begriffen, worin sie besteht. Man muss nur fest an sich glauben. Als eine Elster den Ring stiehlt, hat sie bereits so viel Selbstvertrauen, dass sie ihn nicht mehr braucht...

(Quelle: Zit. nach: Das zweite Leben der Filmstadt Babelsberg. DEFA-Spielfilme 1946-1992).

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Trautmann

18:30/21:00 Obenkino
AYKA

18:30 Uhr Russisch mit deutschen Untertiteln

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Can You Ever Forgive Me?

24.4. Mittwoch

Event

15:00 Lila Villa

Escape-Room „Mondmission“

MiA - Mädchen in Aktion

15:00 Familienhaus Cottbus
Lagerfeuer mit Stockbrot,
auf dem Marktplatz

16:00 Familienhaus Cottbus
Tischtennis, Training im Saal

17:00 Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)
Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

17:00 Staatstheater Kammerbühne

OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR INTERESSIERTE FREIWILLIGE

Eine Veranstaltung der Freiwilligenagentur Cottbus

18:00 Stadtmuseum Cottbus

Buchvorstellung

„Das Kaffeehaus – eine Liebe in Brandenburg“ mit Reinhard Reichstein

Bilder: 1 DEFA-Stiftung, Klaus Groch; 2 235 Film, Tobias von dem Borne; 3 Tina Tolla; 4 Tim Tronckoe; 5 Kulturhof Lübbenau; 6 Clemens Schiesko;

20:00 Glad House

SHORE, STEIN, PAPIER - SICK: LIVE 2019

Einlass: 19:00 Uhr

»Shore« ist der Straßename für Heroin, »Stein« ist Koks und »Papier« ist Geld. Über zwanzig Jahre sind das die Eckpfeiler in Sicks Leben. Nachdem er mit 15 zum ersten Mal Shore raucht, rutscht er immer tiefer ab in eine Spirale aus Drogensucht, Beschaffungskriminalität und Haftstrafen. Nach der Geburt seiner Tochter und verschiedenen Entzugsprogrammen ist Sick heute clean. In der erfolgreichen YouTube-Serie „Shore, Stein, Papier“ redete er sich alles von der Seele, für seine ehrliche und authentische Erzählweise wurde er beim Grimme Online Award 2015 mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Sein gleichnamiges Buch (erschieden im PieperVerlag) wurde ein bundesweiter Bestseller. Ende 2017 ging er zum ersten Mal in die Clubs der großen Städte. Und kaufte sie alle aus. Beflügelt von diesem Erfolg folgen Anfang 2018 17 weitere Städte, die zum größten Teil auch ausverkauft wurden. Nach umjubelten Festivals im Sommer des Jahres folgen nun weitere Shows in Deutschland Österreich und der Schweiz. SICKs Performance ist nicht als einfache Lesungen zu verstehen. Er macht das, wofür ihn die Hundertausenden Zuschauer auf Youtube lieben: Er redet frei, wie es sein Herz befiehlt, von den dunklen Stellen seines Lebens, ohne in diesen versinken. Über absolute Lebenstiefpunkte lachen? Ja, das geht. Den Humor in der Tragik erkennen? Das ist seine Kunst.

20:00 BÜHNE acht

Sing mit uns!

Das Chorprojekt in der BÜHNE acht

22:00 Scandale

Unibeats

Marcelo & Clara (Brazil)

Kino

10:00/15:00 Obenkino

SUSANNE UND DER ZAUBERRING

19:30 Obenkino

AYKA

20:00 Muggefug
BlackKlansman

BTUnikino

Ron Stallworth ist der erste afroamerikanische Detektiv, der im Colorado Springs Police Department arbeitet. Entschlossen, sich einen Namen zu machen, begibt sich Stallworth tapfer auf eine gefährliche Mission: den Ku-Klux-Klan zu infiltrieren und zu entlarven. Dazu braucht er allerdings die Hilfe von seinem jüdischen Kollegen Flip Zimmerman. Ron wird telefonisch zum Mitglied des KKK. Um sich tatsächlich mit den Mitgliedern zu treffen, springt Flip ein.

Theater

19:30 Staatstheater Kammerbühne

CASANOVA

Ballett von Mauro de Candia, Musik von Händel, Corelli, Pärt u. a.

Ausstellung

14:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus

Kunstkreis 60+

in der Ausstellung: Friedrich B. Henkel. Landschaft: Zwischen Erleben und Abstraktion

20:00 Galerie Fango

Bar & Kunst - Ausstellung Uli Lächelt

25.4. Donnerstag

Event

09:30 Stadt- und Regionalbibliothek

FERIEN-LESE-ABENTEUER

09:30 Staatstheater Probenzentrum

KONZERT FÜR MINIS

Moderiertes Konzert für Familien mit Kindern bis 2

15:00 Lila Villa

Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion

15:00 Familienhaus Cottbus

Kreatives Angebot

17:00 Soziokulturelles Zentrum

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

18:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Teeverkostung: Schwarze Tee`s aus Aller Welt

Um Platzreservierung (Tel. 0355 494 71 21) wird gebeten

19:00 Lila Villa

Besuch offene Probe „Der fliegende Holländer“

MiA - Mädchen in Aktion

20:00 Seitensprung

Tauschbörse in your Seitensprung

Kino

09:00 Obenkino

SUSANNE UND DER ZAUBERRING

Ferienfilm

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Portugal - Der Wanderfilm

Reisefilm, Regie: Silke Schranz & Christian Wüstenberg

17:30 Obenkino

STREIK

Frk 2018, 114 Min, FSK: ab 12 Jahren, Französisch mit deutschen Untertiteln, Regie: Stéphane Brizé, Weitere Veranstaltungen: 27.04. 19:30 Uhr, 28.04. 16:00 Uhr, 29.04. 20:00 Uhr,

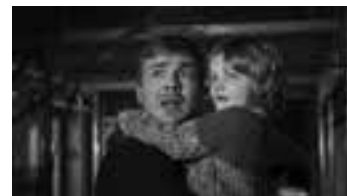
30.04. 18:30 Uhr, 01.05. 19:30 Uhr

Im südfranzösischen Aden droht dem Werk der Perrin-Industrie, dem einzigen größeren Arbeitgeber der Region, die Schließung. Obwohl die gut tausend MitarbeiterInnen schon Zugeständnisse bei Lohn und Arbeitszeiten gemacht hatten, um ihre Jobs zu erhalten, und trotz Rekordgewinnen in der letzten Bilanz, will die Firma, die inzwischen einem deutschen Konzern gehört, das Werk dicht machen. Gemeinsam und solidarisch wollen die ArbeiterInnen gegen die Schließung des Werks protestieren. Der altgediente Gewerkschafter Lau-

rent Amédéo führt den Streik an. Doch die Verhandlungen dauern an und schon bald wird der Ton rauer. Es entspinnt sich ein nervenzehrender Existenzkampf, der auch unter den Angestellten Zwietschät...

20:00 Obenkino

ATLAS



BRD 2018, 100 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: David Nawrath, Weitere Veranstaltungen: 27.04. 17:00 Uhr, 28.04. 18:30 Uhr, 29.04. 17:30 Uhr, 30.04. 21:00 Uhr, 01.05. 17:00 Uhr

Der 60-jährige Walter ist Möbelpacker für Zwangsräumungen. Er ist der treueste Schlepper, den Walters Chef Roland Grone in seiner Spedition hat. Walter ignoriert die Schmerzen, die ihm der Knochenjob bereitet ebenso wie das Leid der Menschen, in deren Privatsphäre er täglich eindringt. Grone plant mit Hilfe des zwielichtigen Familienklans der Afsaris ein riskantes Immobiliengeschäft. Walters Freund, der Gerichtsvollzieher Alfred, weiß, wie das geht: Die Afsaris, zu denen auch der neue Kollege Moussa gehört, geben Grone ihr Geld, er kauft billige Häuser, entmietet sie – auch mit Gewalt – um sie für ein Vielfaches wieder zu verkaufen und verhilft den Afsaris so dazu, schmutziges Geld zu waschen.

Nur: Ein letzter Mieter weigert sich ausziehen. Walter glaubt, in dem jungen Mann seinen Sohn Jan wiederzuerkennen, den er vor Jahrzehnten im Stich gelassen und seitdem nie wieder gesehen hat. Ohne sich ihm zu offenbaren, nähern sich Walter, Jan und dessen Familie behutsam an. Als ihm klar wird, wie unberechenbar die Männer sind, auf die sich Grone eingelassen hat, gerät Walter zunehmend unter Druck...

Theater

19:00 Piccolo

Boys don't cry

Öffentliche Hauptprobe

19:30 Theaterscheune Ströbitz

EWIG JUNG

Songdrama von Erik Gedeon

20:30 BÜHNE acht

RABOTA KAROSHI - Im Wilden Oste(r)n



Einlass ab 20:00 Uhr

Die Improhasen sind los! Mit der nächs-

ten Show laden Rabota Karoshi ein in die Welt des Wilden Oste(r)ns, wo zu fernen Mundharmonika-Tönen und bei trügerischen Sonnenaufgängen Gefahren lauern und sich unglaubliche Geschichten abspielen. Natürlich nur einmal, ganz spontan und unwiederholbar - denn jede Theatergeschichte ist improvisiert, wobei die Vorgaben und Ideen aus dem Publikum den einmaligen Szenen das Leben einhauchen. Freut euch auf gerissene Cowgirls, reitende Osterhasen und wilde Abenteuer...

Ausstellung

20:00 **Galerie Fango**

Bar & Kunst - Ausstellung Uli Lächelt

26.4. Freitag

Event

13:00 **Lila Villa**

Girl Brunch

MiA - Mädchen in Aktion

14:00/16:00 **Familienhaus Cottbus**

Lego-Stadt / AG Ferngesteuerte Autos im Saal / Tanzen im Bewegungsraum

16:30 **Staatstheater Kammerbühne**

LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB

Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“

18:00 **Glad House**

MORBIDFEST - I AM MORBID, ATROCITY, VITAL REMAINS, SADIST

Die Flaming Arts Agency hat eine lang erwartete Showliste für alle europäischen Extrem-Metal-Experten veröffentlicht. Ende April 2019 startet das MORBIDFEST mit einem Line-UP aus I AM MORBID (USA), ATROCITY (DE), VITAL REMAINS (USA) und SADIST (IT) auf EU & UK Tournee. Alle vier Bands haben einzigartige Sets für diese Tour vorbereitet, um sie noch spezieller zu machen. Zwei Opening Acts für die Show in Cottbus werden demnächst angekündigt.



I AM MORBID wird unter der Leitung des legendären David Vincent, Material von Morbid Angels „Altars of Madness“ (1989), „Blessed Are The Sick“ (1991), „Covenant“ (1993) und „Domination“ (1995) performen. Das ist eine großartige Gelegenheit für alle Death-Metal-Fans, die Lieblingsongs live zu hören.

Die deutschen Metaller ATROCITY haben ein spezielles Programm vorbereitet, das das bei Napalm Records veröffentlichte Album „OKKULT“ und alle populären Tracks der gesamten Bandgeschichte umfasst. Ein exklusives Set zum 30-jährigen Jubiläum wird von den US-Blasphemikern von

VITAL REMAINS im Rahmen der Tour aufgeführt.

Schlussendlich präsentieren die progressiven Death-Metal-Veteranen SADIST ihr letztes Album „Spellbound“ zusammen mit alten Songs, die im Set enthalten sind.

20:00 **KulturFabrik Hoyerswerda**

Kneipenquiz mit Seitenquiz

20:00 **Chekov**

RECORD RELEASE HEDGER

+Support

This five piece band from Berlin rips you off your shoes and makes you float smoothly at the same time. Hedger is doing its own thing in the circus and will never get tired doing so. Their progressive mixture of Mathrock, PostHardcore and Noise reminds you kindly of the Bands you always wanted to hear. Without hesitation this pack tingles between Norma Jean, Dillinger Escape, Botch and Mastodon, but your music school teacher will even hear some jazz influenced tunes. Lyrically they deal with interpersonal topics as blunt as with the inner demons we all face. Social and political topics are treated as well, in which Hedger place themselves clearly left wing. And jut now, they released a new Split with KOLARI. They'll get supported by Torrential (Deathmetal/Brakecore/NL) and MORUS (HC Punk/PL).

21:00 **Seitensprung**

Wünsch dir was Party

21:30 **Comicaze**

Returning Flood

Rock aus dem Oederbruch

23:00 **Bebel**

I Love Dancing

Eintritt frei bis 23:59 Uhr

23:00 **Scandale**

F(r)ierer Freitag

Trakos (Berlin)

Ausstellung

14:00 **BLmK Rathaushalle Frankfurt (Oder)**

Symposium der „Internationalen Gesellschaft für Bildende Künste touring artists“

20:00 **Galerie Fango**

Bar & Kunst - Ausstellung Uli Lächelt

27.4. Samstag

Event

15:00 **Familienhaus Cottbus**

DIY Fahrradwerkstatt, auf dem Marktplatz

19:30 **Volkshaus Guben (Fabrik e.V.)**

Walzer & Co

20:00 **Chekov**

Pity Party (USA)

+ *Abandoned Dogs* + Support

PITY PARTY is an emo pop-punk band from Oakland, CA. Characterized by their frenzied, unforgettable live shows and their fierce dedication to DIY and mental health advocacy, Pity Party have been spreading their wild, barely-holding-it-to-

gether energy across the US since 2014. Abandoned Dogs, our alternative and indie rock hometown heroes will support. We're super stoked, because they are not just an incredible good live band, but definitely some of the nicest guys in town. Also we're working on support, so stay stoked!

20:00 **Muggefug**

Oi! Konzert

Der Randy feiert mal wieder Geburtstag und wie jedes Jahr mit ner ordentlichen Portion Oi! Auf der Bühne sind Biersturm aus Dresden, Piratenpapst aus Strausberg und Oh NEIN nicht schon wieder, die Durs-tigen Nachbarn sing wieder ihre Lieder!

21:00 **Kulturhof Lübbenau**

The Outside & Bloodsplatterd



Die Politik aus dem Metal halten? Nein. „The Outside“ sind eine internationale Band aus Berlin und Mitgliedern aus Chile, Israel und Deutschland. Metal ist die Musik von festen Überzeugungen. Wir haben unsere diesmal auf dem Album „We Feel Through The Dead“ präsentiert. Der neuen Veröffentlichung ging 2009 eine erste Demo voraus, gefolgt von unserem selbstbetitelten Debüt (SAOL/H'art 2012), das ausgezeichnete Kritiken erhielt und auf das mehrere Tourneen in Südamerika und Europa folgten. Unsere Musik gegen den weltweiten Machtmissbrauch wurde dunkler. Der Künstler Claudio Bergamin (Judas Priest, Battle Beast, Ayreon, Paradox) hat mit seinen Coverbildern zu den ersten beiden Alben beigetragen. Mehrere Videos wurden mit Abysmo Films produziert (Kreator, Arch Enemy, Helloween, Therion, Vader). „The Outside“ waren auf Bühnen in fast ganz Europa vertreten, Tourneen in Deutschland, Schweden, Norwegen, Polen, Tschechien, Belgien, Österreich und Großbritannien, z.B. als Support für Thrash Metal-Legenden wie Sodom oder beim Metal-fest Deutschland. „We Feel Through The Dead“ ist ein politisches Album. Death und Thrash Metal gegen Elitismus und Populismus, gegen Grenzen und Ausbeutung, gegen religiösen Fanatismus. Für eine gerechtere und fairere Welt. Andere könnten zum Schweigen gebracht werden oder sich von neoliberalen Ideen oder rechtsgerichteten Positionen getrieben fühlen. „The Outside“ wird das nicht.

21:00 **Seitensprung**

Wünsch dir was Party

21:00 **KulturFabrik Hoyerswerda**

Bell, Book & Candle

Jana Groß, Andy Birr und Hendrik Röder mit neuer Platte!

21:00 **Bebel**

Salsa Club

*mit Tanzanleitung * DJ Pelao*

23:00 **Glad House**

DIE GROSSE PARTY - 80's knutscht 90's

Die Partyreihe mit der besten Musik aus den letzten zwei Jahrzehnten. Auf 2 Floors begeben wir uns mit Euch auf Zeitreise. Für Euch jedes Mal am Start: visuelle Effekte, Begrüßungsschnaps und süße längst vergessene Leckereien.

Rein kommt Ihr immer ab 23 Uhr für 8,00 € an unserer Abendkasse. Oder Ihr nutzt den exklusiven Facebook – Vorverkauf. Einfach eine persönliche Nachricht mit VVK + Namen an „DIE GROSSE PARTY – 80's knutscht 90's“ per Facebook schreiben und am Abend für 7,00 € reinkommen.

23:00 **Scandale**

Berlina für Techno

Sylvie Maziarz & Ole Niedermauntel

Kino

17:00 **Obenkino**

ATLAS

19:30 **Obenkino**

STREIK

Theater

18:00 **Staatstheater Kammerbühne**

FREIRAUM GENERATOR

Erste lange Nacht für spielplanunabhängige Schauspielkunst

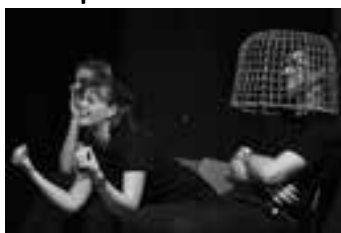
19:00 **Piccolo**

Boys don't cry



PREMIERE, Ein Stück über Rollenbilder und Sexualität nach „Marvin is like a frog“ von Daniel Ratthei in einer Bearbeitung des Piccolo Jugendklubs

Der Piccolo Jugendklub untersucht in der Spielzeit 2018/2019 Rollenbilder, Sexualität und die damit verbundenen Erwartungshaltungen an junge Menschen. Wenn sich das, was Jugendliche online erleben, von dem, was sie offline erfahren, unterscheidet, entsteht eine Diskrepanz zwischen virtueller Welt und Realität, die nicht immer einfach zu überbrücken ist. So geht es auch Marvin in Daniel Rattheis Theaterstück „Marvin is like a frog“. Er ist fünfzehn und mitten in der Pubertät. Seine Zeit verbringt er sich am liebsten online. Pornos gucken und so. Marvin lebt in einer stark sexualisierten Traumwelt, aus der er eines Tages gerissen wird, als er im Bus der gleichaltrigen Michelle begegnet. Die erste große Liebe bahnt sich an. Aber wie läuft das eigentlich im richtigen Leben? Der Jugendklub nimmt die Geschichte von Marvin als Grundlage für Reflexionen und kritische Fragen zum Thema Männlichkeit, Gefühl und Identität.

19:30 neue Bühne Senftenberg
Theatersport


Improvisationstheater nach Keith Johnstone
 Theater ist Behauptung, Vorstellungskraft und Eintauchen in fremde, faszinierende und bewegende Welten. Alles ist möglich – die große welterschütternde Tragödie, das herzhaftes Lachen, philosophische (Un-)Tiefen und manchmal himelschreiender Unsinn. Theatersport ist Improvisationstheater. Getreu dem Prinzip von Erfinder Keith Johnstone werden unsere Theatersportler*innen Geschichten erfinden, erzählen und erspinnen, dass Sie meinen, all das kann nicht aus dem Moment geboren sein. Und doch! Zwei Mannschaften treten gegeneinander an, fordern sich heraus und improvisieren mit- und gegeneinander. Unser Improvisationstheater wird Sie einladen, entführen und fesseln – jedes Mal anders, jedes Mal neu! Keine Vorstellung wird der anderen gleichen – eigentlich ist immer ein bisschen Premiere. Die Disziplinen und dem Theatersport eigenen Regeln erfahren Sie vor Ort. So ist Ihre Vorbereitung noch simpler als bei einem Sportabend, den Sie zu Hause erleben – kommen Sie einfach in die neue Bühne, lehnen Sie sich zurück und genießen Sie unser Ensemble mit Geschichten, die das Leben so sicher nicht geschrieben hätte – oder doch? Wer weiß, am Ende ist alles Theater, alles Einbildungskraft und für Sie, für uns und nur für den Moment! Mit Theatersport ist die neue Bühne Senftenberg Mitglied in Keith Johnstones International Theatresports Institute.

Ausstellung

11:00 BLmK Rathaushalle Frankfurt (Oder)
Die Kunst der Kunstvermittlung
 Mit Jette Museumspädagogin Panzer in der Ausstellung „Das Paradies war nie. Katia Fouquet, Oskar Manigk“ und Große Scharrnstraße; in Kooperation mit dem Kunstfestival „ART / an der Grenze / na granicy“
20:00 Galerie Fango
Bar & Kunst - Ausstellung Uli Lächelt

28.4. Sonntag
Event

10:30 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus
Theaterbrunch im BLMK
 Anlässlich der Premiere von Wagners „Der Fliegende Holländer“ mit Regisseurin Christiane Lutz, dem kommissarischen Generalmusikdirektor Alexander Bildler: 1 Steffen Rasche; 2 Zelle 79;

Merzyn, Ausstatterin Natascha Maraval und Solisten des Opernensembles
14:00 Volkshaus Guben (Fabrik e.V.)
Familiensonntag

Kino

16:00 Obenkino
STREIK
18:30 Obenkino
ATLAS

Theater

16:00 Staatstheater Großes Haus
ALICE IM WUNDERLAND
 Tanzstück von Torsten Händler nach Lewis Carroll
18:00 neue Bühne Senftenberg
Enigma und Erleuchtung
 Werke von Henry Purcell, Benjamin Britten, Ralph Vaughan Williams und Edward Elgar, Mit den Brandenburger Symphonikern
 So 28. April 18.00 Uhr. Hauptbühne Konzerte Reihe Variationen
 Ausschließlich Werke englischer Komponisten stehen auf dem Programm des letzten Konzertes unserer VARIATIONEN: von Henry Purcell, dem wohl bekanntesten Tonschöpfer des Barock, bis zu Edward Elgar, dessen berühmte „Enigma-Variationen“ das Konzert beschließen werden. Andreas Post, Tenor, ist der Solist in Benjamin Brittens „Les illuminations“; die Leitung des Abends liegt in den Händen von Andreas Spering.

29.4. Montag
Event

16:30 Lila Villa
AG Multichannel
 MiA - Mädchen in Aktion
17:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Von Kolumbien nach Nicaragua - Wellen, Wald und wilde Flüsse
 Norbert Herr
19:00 Zelle 79
KüfA Plus - Vortrag mit Gisela Notz: Kritik des Familismus



Die Ideologie des Familismus, die die gesellschaftliche Organisationsnorm aus dem Konzept einer „Idealfamilie“ ableitet, prägt seit Jahrhunderten Politik und Sozialstruktur in Deutschland und in anderen westlichen Ländern wesentlich mit. Familismus hat einen Ausgangspunkt, der schon immer nur für einen Bruchteil der Bevölkerung praktische Relevanz hatte: die Familie. Sie gibt es heute ebenso wenig, wie es sie je gegeben hat. Und schon gar nicht war sie zu allen Zeiten die bür-

gerliche Kleinfamilie, wie wir sie heute kennen. Familismus ist eine Spielart des Antifeminismus, denn nach der familistischen Ideologie herrschen in der heterosexuellen Kleinfamilie, die immer aus Vater, Mutter und Kind(ern) besteht, komplementäre Rollenaufteilungen entlang der Geschlechterlinien. Die Ideologie der „Familie als Keimzelle der Gesellschaft“ ist immer auf den Nationalstaat bezogen. Sie führt unweigerlich zur Diskriminierung von Individuen und Gruppen, die diesem Bild nicht entsprechen. Angesichts der „neuen“ rechtspopulistischen AkteurInnen hat sie Hochkonjunktur. Was ist dagegen zu tun? Darüber sollten wir diskutieren. Dr. Gisela Notz, freie Autorin, Sozialwissenschaftlerin und Historikerin, Berlin. Gisela Notz war von 2004 bis 2010 Bundesvorsitzende von pro familia. Zum Thema hat sie das Buch: Kritik des Familismus. Theorie und soziale Realität eines ideologischen Gemäldes geschrieben, das 2015 in der Reihe theorie.org des Schmetterlings-Verlages in Stuttgart erschienen.

Kino

17:30 Obenkino
ATLAS
20:00 Obenkino
STREIK

Theater

20:00 neue Bühne Senftenberg
Anny Hartmann - No Lobby is perfect
 Kabarett à la Carte

Anny Hartmann – die pazifistische Schnellfeuerwaffe des politischen Kabarets – besitzt als Diplom Volkswirtin das Handwerkszeug, wirtschaftliche und politische Winkelzüge zu durchblicken. Diese bereitet Anny Hartmann amüsant, schnell, bissig und leicht nachvollziehbar auf. Oder wie es eine Zuschauerin formulierte: „Sie haben uns das erklärt, als ob wir Vier-Jährige wären, ohne dass wir uns dabei wie Vier-Jährige gefühlt haben.“ Wer Anny Hartmann live sieht, kann sich ein paar Semester VWL-Studium ersparen. Und wer sie nicht gesehen hat, hat was verpasst. Es erwartet Sie ein gelungener Abend voll Humor, Scharfsinn und Schlagfertigkeit! Für „No Lobby is perfect“ wurde Anny Hartmann mit dem Thüringer Kleinkunstpreis 2018 ausgezeichnet.

30.4. Dienstag
Event

15:00 Lila Villa
Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit
 MiA - Mädchen in Aktion
16:00 Familienhaus Cottbus
Hockey Kids, Training im Saal
17:00 Sandow Kahn
Sprechcafé
 Menschen aus aller Welt begegnen sich

19:00 Chekov
Offenes Plenum
23:00 Bebel
La Loca Noche
 DJ La Roca
23:00 Scandale
Etepetete Scandale
 Karl Lagerfeld Spezial

Kino

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Portugal - Der Wanderfilm
18:30 Obenkino
STREIK
 Französisch mit deutschen Untertiteln
21:00 Obenkino
ATLAS

Theater

10:00 Staatstheater Kammerbühne
NATHANS KINDER
 Stück von Ulrich Hub

PUNK OI RAMA

PUNK & OI!

OPEN AIR



FRO-TÉE
SLIPS

PÖBEL  GESOGKS

TOTAL
CHAOS

LORD  JAMES

ZAUNPFÄHL

STRAHLENSCHUTZ
Oi! Punk



Durstige 
Nachbarn
restrisiko

LAST CARESS
SENDESCHLUSS

EST. 2014

DIE KOI'S
Oi & Streetpunk since 2010

Sard & Done
finest Oi! Punk

BierBallistik
Assi Core & Aus Berlin

THE POKES

Scheisse im
Bierglas

26.07. - 27.07.2019

ZELTEN, PARKEN KOSTENLOS. BIER 2,50
BUCKWITZHOF, KLEINBUCKOWE, OBEBO SPREMBERG
WWW.PUNKOIRAMA.DE FACEBOOK.COM/PUNKOIRAMA



mascht
underground

Pawlow

